

# Gemeinwohlbericht

**Berichtsjahre: 2024**

Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.



# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	3
Präambel.....	4
Vorwort des Vorstandes .....	5
Externes Audit / Testat .....	5
A Lieferanten .....	6
A.1 Menschenwürde in der Zulieferkette.....	6
A.2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette .....	8
A.3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette .....	11
A.4 Transparenz und Mitentscheidung .....	12
B Eigentümer und Finanzpartner .....	14
B.1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln.....	14
B.2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln.....	17
B.3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung .....	20
B.4 Eigentum und Mitentscheidung .....	27
C Mitarbeitende .....	29
C.1 Menschenwürde am Arbeitsplatz.....	29
C.2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge .....	33
C.3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden .....	36
C.4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz .....	39
D Kunden und Mitunternehmen .....	41
D.1 Ethische Kundenbeziehung.....	41
D.2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen .....	49
D.3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen .....	46
D.4 Kundenmitwirkung und Produkttransparenz .....	62
E Gesellschaftliches Umfeld .....	66
E.1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen .....	66
E.2 Beitrag zum Gemeinwesen .....	70
E.3 Reduktion ökologischer Auswirkungen .....	77
E.4 Transparenz und gesellschaftliche Mitbestimmung .....	83
Anhänge.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
zu D.2.1. ....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>



## Abkürzungsverzeichnis

DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
ESG	Environmental, Social, Governance
FMA	Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde
FSC	Forest Stewardship Council
IDD	Insurance Distribution Directive (Versicherungsvertriebsrichtlinie)
NEFZ	“Neuer Europäischer Fahrzyklus”, bezeichnet eine Prüfstandmessung, die seit 1992 europaweit genutzt wurde, um die Abgasemissionen und den Kraftstoffverbrauch von Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen zu erfassen.
PEFC	Programme for the Endorsement of Forest Certification
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
VLV	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.
VÖL	Vereinigung Österreichischer Länderversicherer
VVO	Versicherungsverband Österreich
V.a.G.	Verein auf Gegenseitigkeit



# Präambel

## *Gemeinwohl und Versicherung*

Die Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G. (kurz „VLV“ oder „Verein“) ist ein **Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit** gemäß § 35 VAG.

Die VLV wurde durch Beschlussfassung des Vorarlberger Landtages über die Satzung am 28. Juni 1920 als „Landes-Feuerversicherungs-Anstalt“, wie der Verein bis 1981 bezeichnet war, **gegründet**.

Die aktuell gültige Satzung wurde von der Vorarlberger Landesregierung am 7. Oktober 1980 beschlossen und in den Jahren 1983, 1987, 1997 und 2018 abgeändert. Der Vorarlberger Landtag beschloss die neuen Statuten, nach denen der Verein seither als Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G. firmiert, am 4. Februar 1981.

Die **Geschäftstätigkeit** des Vereins im direkten Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft (Bilanzabteilung Schaden und Unfall) sowie im direkten Lebensversicherungsgeschäfts (Bilanzabteilung Leben) erstreckt sich in **räumlicher Hinsicht** vorwiegend auf das Gebiet des Bundeslandes Vorarlberg.

Der **Betriebsgegenstand** ist in § 3 der Satzung wie folgt geregelt:

- 1) Der Verein betreibt die Vertragsversicherung als Erst- und Rückversicherer.
- 2) Ferner sind Gegenstand des Betriebes:
  - a) die Vermittlung von Finanzdienstleistungen aller Art, insbesondere von Versicherungs-, Pensionskassen- und Bausparverträgen,
  - b) die Führung von Organisations- und Verwaltungseinrichtungen mit anderen Unternehmen,
  - c) Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik für andere Versicherungsunternehmen,
  - d) die Beteiligung an anderen Unternehmen,
  - e) die Erstellung von versicherungsmathematischen Gutachten,
  - f) Verwaltung von Immobilien.

Das Konzept der Gemeinwohl-Ökonomie beruht auf Werten der Kooperation und Solidarität anstelle von Konkurrenz und Gewinnmaximierung. Bereits durch die Rechtsform des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit nimmt die VLV hier eine besondere Rolle ein: Jeder Versicherungsnehmer ist automatisch Vereinsmitglied und somit Eigentümer der VLV. Im Vordergrund des Wirtschaftens steht daher nicht die Erzielung einer Dividende für fremde Geldgeber, sondern der primäre Grundgedanke des Versicherungsprinzips: die wirtschaftliche Absicherung und kostengünstiger Schutz gegen gleichartige Risiken durch Zusammenschluss zu einer Gefahrengemeinschaft.

Das Gemeinwohl ist in § 2 der Satzung direkt angeführt: „Das Unternehmen soll der Allgemeinheit einen zweckmäßigen und verlässlichen Versicherungsschutz bieten und die damit zusammenhängenden Aufgaben zum allgemeinen Wohl erfüllen.“

***Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.***



# **Vorwort des Vorstandes**

## **Externes Audit / Testat**



# A Lieferanten

**Referenten:** Patrizia Fritz & Fabio Ritter

**Anmerkung:** Bei dem gegenständlichen Bericht wurde auf die Analyse der Lieferanten, der Dienstleister und der entsprechenden Lieferantenkette in Bezug auf den im Jahr 2024 fertiggestellten Neubau des Firmensitzes aufgrund der Komplexität und des Aufwandes bewusst verzichtet. Es ist aber zu erwähnen, dass stets versucht wurde Lieferanten bzw. Dienstleister aus der Region zu beauftragen, sofern dies möglich war.

## A.1 Menschenwürde in der Zulieferkette

### A.1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

#### A.1.1.1 Berichtsfragen

Als Finanzdienstleister werden bei uns zum einen Büromaterial, Büromöbel, verschiedene Drucksorten, Werbemittel, EDV-Hardware/Software, Strom und Reinigungsmittel zugekauft. Einen weiteren großen Posten stellen die Dienstleistungen, wie Postabfertigung, Reinigung der Bürogebäude, IT-Service und Marketing/Kommunikation/Werbung durch verschiedenste Medien dar.

Die Lieferanten werden vorwiegend nach ihrer Regionalität ausgewählt. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die bisherige Geschäftsbeziehung.

Im Jahr 2019 wurde eine Umfrage bei unseren Lieferanten zu diversen Themen, unter anderem den sozialen Risiken, durchgeführt. Seither wurden diese Risiken nicht weiter evaluiert. Somit kann auch nicht regelmäßig geprüft werden ob unsere Lieferanten gegen die Menschenwürde verstoßen.

Es wird nicht direkt auf Lieferanten eingewirkt. Da wir aber langjährige Geschäftsbeziehungen pflegen und unsere Lieferanten aufgrund deren Regionalität und nicht aufgrund des Preises auswählen, zwingen wir unsere Lieferanten nicht so günstig wie nur möglich zu produzieren. Daher wirken wir indirekt auf unsere Lieferanten ein.

Die zugekauften Produkte können unterschiedliche Zertifikate, wie z. B. FSC, PEFC, Ökoproofit, etc. aufweisen.

#### A.1.1.2 Verpflichtenden Indikatoren

Lieferanten/Kostenbereiche	Kosten im Jahr 2024 in EUR	Anteil in %
<b>EDV-Software</b> (MSG, SAP)	1.404.178, --	
<b>EDV-Hardware inkl. Leitungskosten</b> (Lenovo, IBM, Samsung)	621.671, --	
<b>Postabfertigung</b> (Post AG)		
<b>Werbung</b> (ORF, Russmedia)	193.267, --	
<b>EDV-Beratung</b>	498.300, --	
<b>Reinigung</b> (Rala Hygiene, Majer, Blitzblank, BCS, Miettex, Privis)		



<b>Werbemittel</b> (Hitsch Werbegaben, Messmer, Canal)	157.001, --	
<b>Strom</b> (VKW, EVK, MBS, Stadtwerke Feldkirch)		
<b>Drucksorten</b> (VVA, ÖKI, EURO, Thurnher, KB)		
<b>Büromaterial</b> (Paterno, Bürohandel, Tefraek)		
<b>Gesamt</b>	<b>3.258.717, --</b>	<b>100</b>

### A.1.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		<b>1</b>			
Auditoreneinschätzung					

## A.1.2 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

### A.1.2.1 Berichtsfragen

Wir können grundsätzlich bestätigen, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette bei den wesentlichen direkten Lieferanten nicht verletzt wird. Bei manch anderen Lieferanten (z.B. Amazon) kann dies jedoch nicht bestätigt werden. Es wird aber vermehrt darauf geschaut, dass die Produkte NICHT über Amazon bezogen werden. Ebenfalls ist uns bewusst, dass die IT-Hardware mit Risiko behaftet sein kann.

### A.1.2.2 Verpflichtende Indikatoren

Der Anteil der eingekauften Produkte, die ethisch riskant bzw. ethisch unbedenklich sind, kann nicht in % aufgelistet werden, da noch keine detaillierte Auflistung geführt wird.

### A.1.2.3 Bewertung

Basislinie: Das Unternehmen hat geringe Risiken in der Zulieferkette bzw. reduziert die potenziellen negativen sozialen Auswirkungen in der Zulieferkette auf ein Minimum.

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	<b>0</b>
Auditoreneinschätzung	



## A.2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Verdrängungswettbewerb, egoistisches Streben nach Maximierung der Marktmacht und ausbeuterische Geschäfts- und Arbeitsverhältnisse in globalen Zulieferketten sind Begriffe, die das heutige Wirtschaftsleben beschreiben und prägen. Zusätzliche Krisen (Corona-Pandemie, Kriegsereignisse und Materialengpässe) wie wir sie heute erleben, führen zu einer weiteren Verschärfung dieser Situation. Aus diesem Grund ist es uns wichtig faire und solidarische Geschäftsbeziehungen zu unseren direkten Lieferanten zu pflegen. Dies kann aber nicht nur in Krisenzeiten geschehen, um diese herausfordernden Situationen gemeinsam meistern zu können, bedarf es eines vorherigen gegenseitig aufgebauten Vertrauens.

### A.2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant\*innen

Um die Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette zu gewährleisten gibt es für Mitarbeitende der VLV eine Leitlinie bzw. einen Verhaltenscodex, wie diese sich bei Auftragsvergaben bzw. Ankäufen zu verhalten haben. Grundlage stellen hier sowohl ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis, als auch verschiedene andere Kriterien dar:

- Objektive Wettbewerbsfähigkeit
- Qualität der Dienstleistungen und Produkte
- Kostenbewusstsein
- Ökonomische und ökologische Ressourcenschonung

#### A.2.1.1 Berichtsfragen

Die Aufträge werden grundsätzlich auf Basis von Wettbewerbsangeboten vergeben. Die Entscheidung zur Vergabe von Aufträgen / Ankäufen muss zudem für sachverständige Dritte jederzeit nachvollziehbar sein. Des Weiteren werden Aufträge vorwiegend an regionale Lieferanten vergeben, welche selbst auch Kunden der VLV sind. Die VLV ist außerdem bedacht, längerfristige Kooperationen mit den Lieferanten zu führen. Eine faire Ausgestaltung der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen, sowie ein regelmäßiger Austausch über die Zusammenarbeit und die Konditionen stellen somit die Grundlage für eine faire und solidarische Geschäftsbeziehung dar. Die VLV nimmt auch Abstand von einem preisgetriebenen Beschaffungsprozess.

Eine Zufriedenheitsanalyse mit unseren Lieferanten wurde bis dato nicht durchgeführt. Die langfristigen Kooperationen lassen aber auf eine hohe Zufriedenheit schließen.

#### A.2.1.2 Verpflichtende Indikatoren

##### **Durchschnittliche Dauer von Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten:**

Eine detaillierte Erfassung der durchschnittlichen Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten wird nicht geführt. Zum Teil bestehen aber jahrzehntelange Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten aus Vorarlberg bzw. Österreich.

##### **Geschätztes Verhältnis des Anteils an der Wertschöpfung zwischen Unternehmen und Lieferanten:**

Dieses ist uns nicht bekannt und wird aktuell nicht erhoben.

#### A.2.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung					



## A.2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette

### A.2.2.1 Berichtsfragen

Grundsätzlich ist der Einflussbereich der VLV entlang der Zulieferkette aufgrund der meist kleinen Bestellmenge eher gering. Es gilt jedenfalls den Verhaltenscodex einzuhalten, sowie regelmäßige vertrauensvolle und persönliche Gespräche mit den Lieferanten zu führen und gegenseitiges Feedback einzuholen. Wir möchten aber auf jeden Fall die internationale Definition des Fairen Handels „Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt.“ auch national leben und diese im Umgang mit unseren Lieferanten umsetzen. In Zukunft wird es aber auch notwendig sein detaillierte Einkaufsrichtlinien und auch Verhaltenskodizes für Lieferanten auszuarbeiten und die Einhaltung aktiv einzufordern.

Da wir vorwiegend mit regionalen Lieferanten zusammenarbeiten, gehen wir aufgrund der gesetzlichen Grundlagen davon aus, dass Risiken und Missstände in Bezug auf die Solidarität und Gerechtigkeit, wie z.B. Nichteinhaltung von existenzsicherndem Lohn, illegitime Steuervermeidung oder mangelnde Korruptionsprävention nicht bestehen und somit nicht explizit von uns überprüft werden. Sollte es aber zu Missständen kommen, gilt es vorerst, diese zu beseitigen und erst im letzten Schritt die Geschäftsbeziehung zu beenden und nach Alternativen zu suchen. Hierzu ist es allerdings noch nie gekommen.

### A.2.2.2 Verpflichtenden Indikatoren

**Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt:**

In diesem Bereich kaum Labels bekannt und bei unseren Lieferanten auch kaum vorhanden.

**Anteil der Lieferanten, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden:**

Hier wurde bisher keine Erhebung durchgeführt.

### A.2.2.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		<b>1</b>			
Auditoreinschätzung					

## A.2.3 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant\*innen

### A.2.3.1 Berichtsfragen

Aufgrund von den geringen Abnahmemengen besitzt die VLV keine Marktmacht und es wird somit keine Marktmacht gegenüber den Lieferanten ausgenutzt, kein Preisdumping betrieben und es werden auch keine Knebelverträge abgeschlossen.

Es gibt auch keine Hinweise darauf, dass unsere Lieferanten unter einer Marktmacht der VLV leiden. Beschwerden oder gar negative Berichterstattung gab es diesbezüglich ebenfalls nicht.

### A.2.3.2 Bewertung

Das Unternehmen hat ein geringes Risiko zur Ausnutzung der Marktmacht und reduziert die potenziellen negativen Auswirkungen durch die bestehende Marktmacht auf ein Minimum.



	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	

## A.2.4 Handlungsempfehlungen

- Detailliertere Einkaufsrichtlinien „Code of Conduct“ erstellen
- Verhaltensindizes für Lieferanten erstellen
- Lieferantenbewertungsliste – Fragebogen erstellen mithilfe dessen eine Bewertung durchgeführt werden kann
- Vermehrt Lieferanten auf Zertifizierungen und Labels überprüfen und Aufträge an gemeinwohlorientierte- bzw. bilanzierte Unternehmen vergeben



## A.3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

### A.3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

#### A.3.1.1 Berichtsfragen

Die VLV ist ein Dienstleistungsbetrieb und kein Produktionsbetrieb. Daher werden weder Rohstoffe noch Energie und Materialien für die Produktion zugekauft und eingesetzt.

Im Hinblick auf die ökologische Nachhaltigkeit setzt die VLV v.a. auf regionale Lieferanten. Qualität, Transparenz, Nachhaltigkeit und kurze Transportwege sind Vorteile, die dafürsprechen. Es kommt allerdings durchaus vor, dass regionale Lieferanten die gewünschte Qualität nicht liefern können, da ihnen dazu z.B. die nötigen Maschinen fehlen. Hierbei ist es unumgänglich auf alternative Lieferanten zurückzugreifen.

In unserem Unternehmen wird vorwiegend FSC-Zertifiziertes Kopierpapier verwendet, welches auch das Ecolabel trägt. Das Verpackungsmaterial des Papiers ist zu 100 % Recycling fähig. Dadurch wird ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen gewährleistet. Durch unser neues Kundenportal wird eine Vielzahl der Polizzen nicht mehr gedruckt, sondern digital an den Kunden gestellt. Durch diverse Aktionen wurde die Anzahl der Kundenportaluser merklich erhöht. Hier sind weitere Bestrebungen geplant, um die Anzahl nochmals zu erhöhen.

Der Versand unserer Polizzen erfolgt in FSC-zertifizierten Kuverts über die Post AG. Gemäß dem Nachhaltigkeitsbericht der Post AG erfolgt die Auslieferung zu 100 % klimaneutral. Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung wird es hier zu Einsparungen kommen, welche einen positiven Einfluss auf die Umwelt bewirken.

Der Anteil der eingekauften Produkte und Dienstleistungen, die ökologische höherwertige Alternativen darstellen, werden nicht erfasst. Allerdings wird bei Elektrogeräten auf entsprechende Umwelt-Labels geachtet. Der Anteil der Lieferanten, die zur Reduktion ökologischer Auswirkungen beitragen, wird nicht bewertet.

Es wird aber eine Dokumentation angestrebt.

#### A.3.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		<b>1</b>			
Auditoreinschätzung					

### A.3.2 Negativaspekt: unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

#### A.3.2.1 Berichtsfragen

Die VLV kann bestätigen, dass, soweit nachvollziehbar, die von uns zugekauften Produkte und Dienstleistungen grundsätzlich keine unverhältnismäßig hohen schädlichen Umweltauswirkungen zur Folge haben. Selbstverständlich stehen die IT-Hardware und Software unter Verdacht, bei der Herstellung bzw. bei der Gewinnung der Rohstoffe besondere Umweltbelastungen hervorzurufen.

#### A.3.2.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	<b>0</b>
Auditoreinschätzung	



## A.4 Transparenz und Mitentscheidung

### A.4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferanten

#### A.4.1.1 Berichtsfragen

Die VLV veröffentlicht den jährlichen Geschäftsbericht, den Bericht über Solvabilität und die Finanzlage, sowie die Gemeinwohlbilanz auf der Unternehmenswebsite. Die genannten Berichte stehen zum Download zur Verfügung und somit können sich die Lieferanten über die Geschäftstätigkeit der VLV jederzeit informieren und bekommen auch eine Einsicht in die Richtlinien des Beschaffungsprozesses. Außerdem können weitere Informationen von jenen Personen eingeholt werden, die für den Einkauf verantwortlich sind. Bei konkreten Verhandlungen werden relevante Informationen wie aktuelle Bestellmengen, die geforderte Qualität, sowie der aktuelle Preis der Produkte offengelegt.

Unsere Lieferanten werden in Entscheidungsprozesse eingebunden, indem auf ihre Expertise und Erfahrungen vertraut wird und z.B. Produktvorschläge erwartet werden, die den groben Vorstellungen der VLV entsprechen (Auswahl von Büromöbeln, Büromaterial, Werbegeschenke inkl. der Mengenplanung, etc.).

Wie bereits unter Pkt. A2. erwähnt wurde noch keine Zufriedenheitsanalyse durchgeführt. Somit können auch hier keine genauen Angaben zur Zufriedenheit mit der Informationspolitik und den Mitentscheidungsrechten gemacht werden. Aufgrund der langfristigen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten sehen wir die Informationspolitik und die Mitentscheidungsrechte der VLV als zufriedenstellend.

#### A.4.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung					

### A.4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

#### A.4.2.1 Berichtsfragen

Einen transparenten und partizipativen Umgang in der Zulieferkette versuchen wir trotz des geringen Einflusses durch persönliche Gespräche und einen gemeinsamen Austausch zu erreichen. Mit der Erstellung der Gemeinwohlbilanz versuchen wir auch eine Art Vorbild für unsere Lieferanten zu sein und ein Bewusstsein für eben diese Themen zu schaffen. Natürlich bedarf es zukünftig weiteren Maßnahmen um dieses Bewusstsein stärker zu schaffen, wie z.B. eine Lieferantenbefragung inkl. anschließender Bewertung, welche in der nächsten Gemeinwohlbilanz veröffentlicht wird.

Risiken und Missstände werden nicht geprüft, sollte es allerdings welche geben, gilt es diese zu beseitigen und schlimmsten Falles die Geschäftsbeziehung aufzulösen.

#### A.4.2.2 Verpflichtenden Indikatoren

**Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt:**

In diesem Bereich sind kaum Labels bekannt und bei unseren Lieferanten auch kaum vorhanden.



**Anteil der Lieferanten, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden:**

Hier wurde bisher keine Erhebung durchgeführt.

### **A.4.2.3 Bewertung**

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		<b>1</b>			
Auditoreinschätzung					

### **A.4.3 Handlungsempfehlungen**

- Detailliertere Einkaufsrichtlinien „Code of Conduct“ erstellen
- Verhaltensindizes für Lieferanten erstellen
- Lieferantenbewertungsliste – Fragebogen erstellen mithilfe dessen eine Bewertung durchgeführt werden kann
- Vermehrt Lieferanten auf Zertifizierungen und Labels überprüfen und Aufträge an gemeinwohlorientierte- bzw. bilanzierte Unternehmen vergeben



## B Eigentümer und Finanzpartner

Referent: Bernhard Brändle

### B.1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Die VLV stellt eine ausreichende Ausstattung durch Eigenmittel auf verschiedenen Ebenen sicher. Neben der UGB-Bilanz erstellt die VLV gemäß den gesetzlichen Vorgaben seit dem Jahr 2016 auch die sogenannte Solvenzbilanz. Diese enthält auch risikobasierte Elemente und ermöglicht so die Kontrolle, ob vorhandene Eigenmittel und getragenes Risiko in einem angemessenen Verhältnis zueinanderstehen.

Die VLV finanziert sich allein aus Mitgliedsbeiträgen bzw. aus den Anlageerträgen der Kapitalanlagen, die aus Mitgliedsbeiträgen gebildet werden und ist somit vollkommen solidarisch finanziert.

Zur Evaluierung der ethischen Haltung unserer Finanzpartner laufen derzeit branchenweite Bestrebungen, ein einheitliches Template zu erstellen, in dem zentrale Indikatoren zwischen Finanzinstitutionen ausgetauscht werden können. Dieses Template möchte auch die VLV zum Austausch von Daten bzgl. ökosozial-ethischer Auswirkungen der Kapitalveranlagung nutzen, da Finanzpartner, die bereits Informationen hierzu ausgeben, dies in einem uneinheitlichen Format tun.

#### B.1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung

##### B.1.1.1 Berichtsfragen

In der jährlich erstellten Solvenzbilanz werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten möglichst marktwertnah oder anhand von Modellen mit marktnahen Parametern bestimmt. Weiter wird das Risikokapital aus „Standardformel“-Sicht bestimmt. Die Standardformel ist ein europäisch geregeltes Formelwerk zur Erstellung von Risikokennzahlen, z.B. der Solvenzkapitalanforderung (SCR). Zudem ermitteln wir auch Risikokennzahlen mit angepassten Methoden, falls die Standardformel als dem Risikoprofil der VLV nicht angemessen erscheint. Das SCR und das Risikokapital aus Unternehmenssicht unterliegen laufender Kontrolle. Weiter hat die VLV ein umfassendes Risikomanagement-System etabliert, in dem die Risiken aller relevanten Prozesse und Tätigkeiten der VLV aufgedeckt und kontrolliert werden können. Insgesamt unterliegen so Risiko und unsere Resilienz dagegen einer laufenden Kontrolle und es können ggf. rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden.

Die Aufbringung der Mittel der VLV ist in § 19 der Satzung klar definiert: „Die Mittel zur Deckung der Ausgaben werden durch einmalige oder wiederkehrende im Voraus zu bemessenden Beiträgen der Mitglieder aufgebracht. Darüber hinaus können sonstige Mittel des Unternehmens wie Erträge aus Vermögensveranlagungen zur Erfüllung seiner Aufgaben herangezogen werden.“

Der Jahresüberschuss wird direkt dem Eigenkapital (Gewinnrücklagen und Risikorücklage) zugeführt. Vorrangig ist dabei die Bildung der gesetzlichen Sicherheitsrücklage. Regeln für die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattungen sind dabei der Satzung (§ 20) zu entnehmen.

Da die VLV keine Aktiengesellschaft ist, erfolgt jedenfalls keine Auszahlung von Gewinnen an Aktionäre. An den Gewinnen werden zunächst die Kunden über die Beitragsrückerstattung beteiligt. Wenn diese gesichert ist, erfolgt auch eine Bonifikationszahlung an alle Mitarbeiter.



### B.1.1.2 Verpflichtende Indikatoren

**Anteil Eigenkapital in Prozent (Quelle: Geschäftsbericht, S. 25)**

	2023	2024
Eigenkapital	15,3 %	15,3 %
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	63,8 %	63,7 %
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	85,2 %	84,7 %

Laut Jahresbericht 2024 des VVO (Versicherungsverband Österreich) betrug die Eigenkapitalquote der österreichischen Versicherungswirtschaft im Jahr 2023 durchschnittlich 11,9 %. Damit übersteigt die Eigenkapitalquote der VLV den Branchendurchschnitt deutlich.

### B.1.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung					
Auditoreinschätzung					

## B.1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

### B.1.2.1 Berichtsfragen

§ 19 der Satzung schreibt vor, dass Fremdkapital von externen Kapitalgebern zur Aufbringung der Mittel nicht zulässig ist. Daher gibt es bei der VLV keine Kredite, weder konventionelle noch von speziell ethischen Banken. Die VLV ist damit vollständig selbstfinanziert aus den Beiträgen ihrer Mitglieder.

Dennoch bestehen aufgrund der Kapitalveranlagung Finanzrisiken. Zur Steuerung der damit verbundenen Risiken, erfolgen Vermögensveranlagungen nur in Konformität mit der Leitlinie Kapitalveranlagung. Die dort definierten Ziele der Kapitalveranlagung sind die Sicherheit und der Werterhalt des veranlagten Vermögens, die nachhaltige Erzielung einer Rendite sowie die Sicherstellung von ausreichend Liquidität, um jederzeit den finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können. Der Rahmen für Kapitalveranlagungen ist in Form von genauen Definitionen einzelner Assetklassen sowie der Festlegung von Veranlagungslimits je Einzelveranlagung, Emittent und Assetklasse detailliert formuliert. Die Risiken, die durch die Kapitalveranlagung entstehen, unterliegen laufender Kontrolle, insbesondere im Rahmen der Erstellung der Solvenzbilanz.

Seit dem Jahr 2020 wird bei Neuveranlagungen ab dem Jahr 2020 bei der Auswahl an Emittenten zudem ein sogenanntes Negativscreening angewendet. Dabei werden bestimmte Branchen ausgeschlossen, deren Produkte oder Methoden nicht mit den eigenen Wertvorstellungen übereinstimmen oder die gegen gesellschaftliche Normen verstoßen. Der Rahmen für Kapitalveranlagungen ist in Form von genauen Definitionen einzelner Assetklassen sowie der Festlegung von Veranlagungslimits je Einzelveranlagung, Emittent und Assetklasse detailliert formuliert.

### B.1.2.2 Verpflichtende Indikatoren

- Fremdkapital: 0 %
- Finanzierung: zu 100 % aus Beiträgen bzw. Erträgen aus Kapitalanlagen

### B.1.2.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung					
Auditoreinschätzung					



## B.1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner\*innen

### B.1.3.1 Berichtsfragen

In Bezug auf Finanzpartner ist die VLV grundsätzlich an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert. Anders als bei den Firmen, in die investiert wird, ist die ethisch-nachhaltige Ausrichtung der Finanzpartner bislang kein Auswahlkriterium. Die Finanzpartner können in drei Gruppen eingeteilt werden: Banken, Rückversicherungen und die Vorsorgekasse.

Gemessen am Marktwert hält die VLV knapp 60 % des Gesamtvolumens bei drei Depotbanken. Alle drei Banken veröffentlichen eine nicht-finanzielle Berichterstattung – entweder in Form eines eigenständigen Nachhaltigkeitsberichtes oder als Teil des Geschäftsberichtes. Grundsätzlich bekennen sich alle unsere Finanzpartner aus der Bankenbranche zu ihrer sozialen Verantwortung und regionalen Verankerung, hierbei sind insbesondere die Raiffeisenbanken, Sparkassen und Landesbanken hervorzuheben.

Die fünf größten Rückversicherer der VLV haben für das Geschäftsjahr 2023 oder 2024 umfangreiche Informationen und Berichte über ihr Engagement in Bezug auf Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und Ökologie veröffentlicht. Das beschriebene Engagement reicht von Negativ-Kriterien für die Kapitalanlage über Ausschluss von Versicherungen für neu erbaute Kohlekraftwerke bis zur Minderung und Kompensation der durch Mitarbeiter verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Die Vorsorgekasse, über welche die VLV die „Abfertigung neu“ abwickelt, veröffentlicht ebenfalls umfangreiche Informationen zu ihrem Engagement in Bezug auf Nachhaltigkeit und weist verschiedene Zertifikate (z.B. ÖGUT-Gold, österr. Klimaschutzpreis) auf. Zudem werden regelmäßige Webinare und Podiumsdiskussionen zu verschiedenen ESG-bezogenen Themen durchgeführt.

Zur schnellen Einschätzung, ob unsere Finanzpartner Wert auf ethisch-korrektes und nachhaltiges Handeln legen, eignen sich v.a. bekannte Zertifikate. Das bloße Erstellen eines Nachhaltigkeitsberichts lässt noch keine weiteren Schlüsse darauf zu. Ab dem Geschäftsjahr 2024 müssen große Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern allerdings einen Nachhaltigkeitsbericht gem. CSRD veröffentlichen. Dieser wird auch quantitative Kennzahlen (ESRS) enthalten und damit die Vergleichbarkeit erhöhen.

### B.1.3.2 Verpflichtende Indikatoren

Wesentliche Finanzpartner:

Partnerinstitut	Finanzprodukt	2023	2024
UNIQA Ins. Group AG <sup>1</sup>	Rückversicherungs-Verträge	45,4 Mio. EUR	44,4 Mio. EUR
Security KAG	Aktiefonds	48,9 Mio. EUR	54,7 Mio. EUR
Gutmann KAG	Rentenfonds	19,4 Mio. EUR	19,6 Mio. EUR

### B.1.3.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung					
Auditoreinschätzung					

## B.1.4 Handlungsempfehlungen

- Laufende Kontrolle der Negative-Kriterien und Auswahl von Finanzpartnern bzw. Investitionen anhand von Positiv-Kriterien

<sup>1</sup>Angabe der Risikominderung durch den Rückversicherer, bei dem wir das größte Prämienvolumen haben



## B.2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Eine Versicherung muss in der Lage sein, unter Berücksichtigung von Sicherheit und Rentabilität, jederzeit ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können. Um dieses Ziel in der VLV zu erreichen, wird der gesamte Jahresüberschuss den Rücklagen zugewiesen. Zu den Rücklagen gehört auch die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragserstattung, aus der die VLV ihren Mitgliedern eine Prämienreduktion oder erhöhte Zinszahlung finanziert. Gemäß Satzung werden keine Kapitalerträge an externe Kapitalgeber ausgeschüttet. So wird sichergestellt, dass ausreichend Rücklagen vorhanden sind, die eine Weiterentwicklung und ausgewogene Zukunftssicherung der VLV gewährleisten.

Primär dienen die Ausgaben, die die VLV tätigt, den Kunden zur Sicherung von Vermögen (z.B. Feuerversicherung), Einkommen (z.B. Unfallversicherung) und Lebensstandard (z.B. Pensionsversicherung). Für ihre Mitarbeiter hat die VLV als Arbeitgeberin eine herausragende Bedeutung durch Sicherstellung eines Einkommens. Ebenfalls wichtig sind die Ausgaben für unsere Lieferanten und lokalen Partnerbetriebe, beispielsweise Handwerker, Gutachter oder Werkstätten, die im Rahmen von Schadenregulierungen Aufträge erhalten.

Das Geschäft der VLV skaliert stark und zusätzliche Kosten entstehen weitgehend aus zusätzlichen Prämieinnahmen. Aber auch die weiteren Treiber von Kosten werden laufende geprüft um ggf. Maßnahmen zu ergreifen, dass die Ausgaben nicht (dauerhaft) die Einnahmen übersteigen.

### B.2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

#### B.2.1.1 Berichtsfragen

Neben der Gewinn- und Risikorücklage werden weitere versicherungstechnische Rückstellungen als zusätzliche Risikovorsorge gebildet.

Auf Basis der jährlichen Budgetplanung mit Soll/Ist-Vergleich wird sichergestellt, dass die geplanten Investitionen im finanziellen Rahmen bleiben.

Im Jahr 2021 hat die VLV Ausgaben in Höhe von ca. EUR 1.317.000 zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit getätigt. Diese Ausgaben beinhalten die Instandhaltung der derzeitigen Geschäftsgebäude sowie umfangreiche Investitionen in unsere IT (Hard- und Software) zur Aufrechterhaltung der Datensicherheit.

Eigentümer der VLV sind ihre Kunden, diesen kommen auch überrechnungsmäßige Kapitalerträge zugute. Bedeutung für Kunden haben die Kapitalerträge, da die Höhe der Überschussbeteiligung insbesondere der Lebensversicherung davon abhängt. Aber auch in Schaden-Unfall-Verträgen können gute Kapitalerträge für reduzierte Beiträge sorgen.

Die VLV verwaltet die Geldmittel und ist sich der ökologischen und sozialen Wirkung von Veranlagung bewusst. Es wurden klare Ausschlusskriterien für Neuveranlagungen festgelegt. Wichtig für die Veranlagung der Kundengelder ist aber auch die Erzielung von Kapitalerträgen, um die langfristig gültigen Zinsverpflichtungen von Lebensversicherungsverträgen erwirtschaften zu können.



### B.2.1.2 Verpflichtende Indikatoren

**Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit (= Jahresüberschuss), Zuweisung an Rücklagen (= nicht entnommener Gewinn)**

Nichtversicherungstechnische Rechnung	2023 in EUR	2024 in EUR
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	1.710.694,14	2.939.285,74
Lebensversicherung	717.415,01	882.128,53
	<b>2.428.109,15</b>	<b>3.821.414,27</b>
2. Steuern vom Einkommen	-1.307.675,46	-2.409.475,96
3. Jahresüberschuss	<b>1.120.433,69</b>	<b>1.411.938,31</b>
4. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage	-100.000,00	-252.000,00
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-916.000,00	-685.000,00
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-104.433,69	-474.938,31
	<b>-1.120.433,69</b>	<b>-1.411.938,31</b>
5. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Auszuschüttende Kapitalerträge (= erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer)**

Schaden-/Unfall	2023 in TEUR	2024 in TEUR
Stand 1.1.	7.901,6	9.509,9
Gewinnzuteilungen	-3.891,7	-3.975,4
Zuweisungen	5.500,0	3.950,0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>9.509,9</b>	<b>9.484,6</b>

Lebensversicherung	2023 in TEUR	2024 in TEUR
Stand 1.1.	5.357,8	7.366,9
Gewinnzuteilungen	-3.590,9	-3.672,4
Zuweisungen	5.600,0	4.130,0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>7.366,9</b>	<b>7.842,5</b>

Ausschüttungen erfolgen nicht an externe Gesellschafter, sondern lediglich in Form von Gewinnbeteiligung bzw. Prämienrückerstattung an die Versicherungsnehmer. Die nicht ausgeschütteten Überschüsse verbleiben im Unternehmen.



## Geplante Zukunftsausgaben und tatsächlich getätigter Aufwand in Bezug auf die geplanten Zukunftsausgaben

Geplante Zukunftsausgaben	2024 in EUR
Investitionen in Gebäude	718.200,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.000,00
Betriebsorganisations- und EDV-Erweiterungen	1.475.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>2.319.400,00</b>

Getätigter Aufwand	2024 in EUR
Investitionen in Gebäude	231.016,74
Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.572,98
Hardware	1.436.282,37
<b>Gesamt</b>	<b>1.718.872,09</b>

Nicht enthalten sind die Aufwände für den Neubau der Direktion in Bregenz. Als Gesamtinvestitionsvolumen waren hierfür ca. 20 Mio. EUR veranschlagt, die über einen Zeitraum von 3-4 Jahren investiert wurden.

### B.2.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung					
Auditoreinschätzung					

## B.2.2 Negativaspekt: unfaire Verteilung von Geldmitteln

### B.2.2.1 Berichtsfragen

Im Berichtszeitraum kam es zu keiner Schließung von Standorten. Es kam weder zum Abbau von Arbeitsplätzen noch zur Auszahlung von Geldmitteln an Externe.

### B.2.2.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	<b>0</b>
Auditoreinschätzung	



## B.3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Bei Investitionen werden zurzeit grundsätzliche negative sozial-ökologischen Folgewirkungen berücksichtigt. Dazu gehört auch die Berücksichtigung der Qualität von Unternehmensführung in Betrieben, in die Investitionen erfolgen. In unserer Anlagestrategie wurden ab 2020 bewusst verschiedene Themenfelder für Neuveranlagungen beschränkt. Beispiele dafür sind in Abschnitt B.3.2 genannt.

Aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung von CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bzw. anderen ökologischen oder sozialen Belangen, sind wir auf externe Dienstleister angewiesen, die die Auswirkungen unserer Investitionen messen können. Im Jahr 2022 wurde ein Dienstleister ausgewählt, mit dessen Hilfe wir einige Kennzahlen bestimmen können, z.B. die CO<sub>2</sub>-Intensität (=t CO<sub>2</sub>e pro Mio. EUR Investition) Energieverbrauch in GWh pro Mio. EUR Gewinn, Emissionen in Wasser oder Unterschiede bei der Bezahlung von Männern und Frauen. Der Abdeckungsgrad ist allerdings noch nicht sehr hoch, daher haben wir diese Zahlen bislang nicht in der vollständigen Form veröffentlicht.

### B.3.1 Ökologische Qualität der Investition

#### B.3.1.1 Berichtsfragen

Das größte Neuanschaffungsprojekt, das die VLV im Berichtszeitraum durchgeführt hat, ist der Neubau der Direktion in Bregenz. Für die Gebäudeheizung und -kühlung kommt dabei Geothermie zum Einsatz und ersetzt damit die im alten Gebäude und Übergansquartier genutzte Gas- bzw. Ölheizung. Da der Strom, der bezogen wird, zum einen Teil durch die eigene Photovoltaik-Anlage und zum anderen Teil von vkw (siehe Abschnitt E) bezogen wird, ergibt sich eine niedrige CO<sub>2</sub>-Belastung durch Heizung/Kühlung. Die große Glasfront bietet zwar nicht die höchste Effizienz bei der Isolierung, die Prallverglasung (zwei Verglasungen, mit zusätzlicher Pufferzone, innere Verglasung dreifach) sorgt aber dennoch für eine gute Isolierung. Im Sommer ist die Beschattung ebenfalls wichtiger Helfer bei der Gebäudekühlung. Der Neubau hat die klimaaktiv Deklaration „Silber“ erhalten<sup>2</sup>.

Der Innenhof wurde teilweise begrünt. Neben Pflanzeninseln wurden Begrünungen der Tiefgaranzufahrt und Bedachung der Fahrradabstellplätze durchgeführt.

Die Energieausweise aller Immobilien im Besitz der VLV wurden systematisch erfasst. Das dient unter anderem auch der Analyse der CO<sub>2</sub>-Emissionen, die mit der Gebäudeheizung in Zusammenhang stehen. Darauf kann das Ausmaß der nachteiligen Auswirkungen auf Klima ermittelt werden und entsprechend Handlungsbedarf beim Sanierungsstand bei Gebäuden. Außerdem wird analysiert, welches Risiko für die Werthaltigkeit der Immobilien einem steigenden CO<sub>2</sub>-Preis innewohnt. Im direkten Vergleich mit anderen Versicherungsunternehmen ist die Energieeffizienz bei Gebäuden allerdings überdurchschnittlich gut.

Es wurden außerdem Investitionen in PV-Anlagen auf Liegenschaften im Alleineigentum der VLV getätigt. Neben der PV-Anlage auf der neuerrichteten Zentrale in Bregenz wurden bzw. werden derzeit 8 weitere Anlagen eingerichtet. Die PV-Anlagen stehen damit außerdem in Lustenau, Rankweil, Feldkirch, Bludenz und Schruns und sind damit über ganz Vorarlberg verteilt. Der Abschluss aller Arbeiten ist für April 2025 geplant, die Gesamtleistung der Anlagen wird dann 215,3 kWp betragen. Insgesamt wurden für 7 der Anlagen bislang ca. 210.000 Euro investiert. Da erst ab dem 4. Quartal 2024 in (Teil-)Betrieb gegangen, liegen noch keine langfristigen Daten zum erzeugten Strom vor. Bis April 2025 wurden gut 50 MWh an Strom erzeugt.

<sup>2</sup> <https://www.klimaaktiv-gebaut.at/gebaut/objekte/klimaaktiv/dienstleistung/neubau-ylv-verwaltungsgebäude/>



Themen bezüglich der Kapitalveranlagung (Fonds und Einzeltitel) sind in Abschnitt B.3.2 zu finden.

### **B.3.1.2 Verpflichtende Indikatoren**

Die Gesamthöhe der Investitionen beim Neubau des VLV-Direktionsgebäudes in Bregenz wurden mit rund 20 Mio. EUR veranschlagt.

### **B.3.1.3 Bewertung**

	<b>Basislinie</b> 0 Punkte	<b>Erste Schritte</b> 1 Punkt	<b>Fortgeschritten</b> 2-3 Punkte	<b>Erfahren</b> 4-6 Punkte	<b>Vorbildlich</b> 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung					
Auditoreinschätzung					



## **B.3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung**

### **B.3.2.1 Berichtsfragen**

In Neubau befindet sich ein Veranstaltungssaal, der auch als Ort für externe Veranstaltungen verwendet werden kann, beispielsweise für Lesungen, Podiumsdiskussionen oder Konzerte. Dieser zusätzliche Veranstaltungsort kommt Vereinen und Organisationen in Vorarlberg zugute.

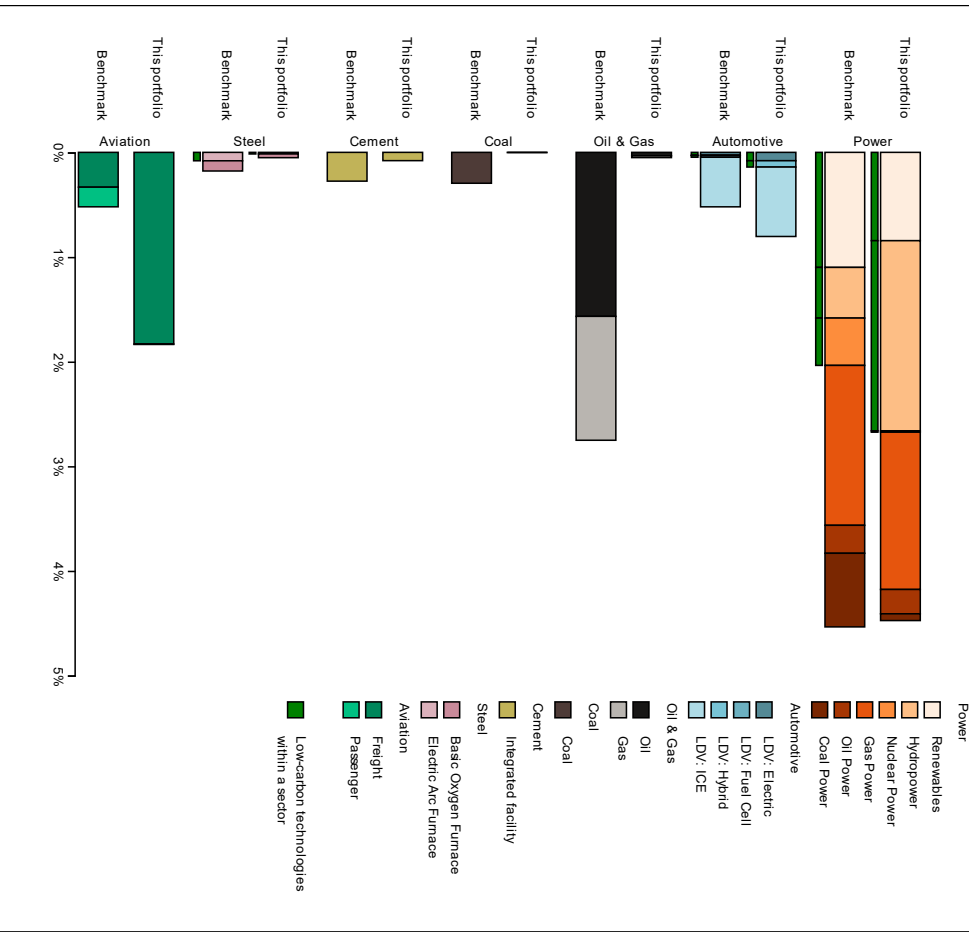
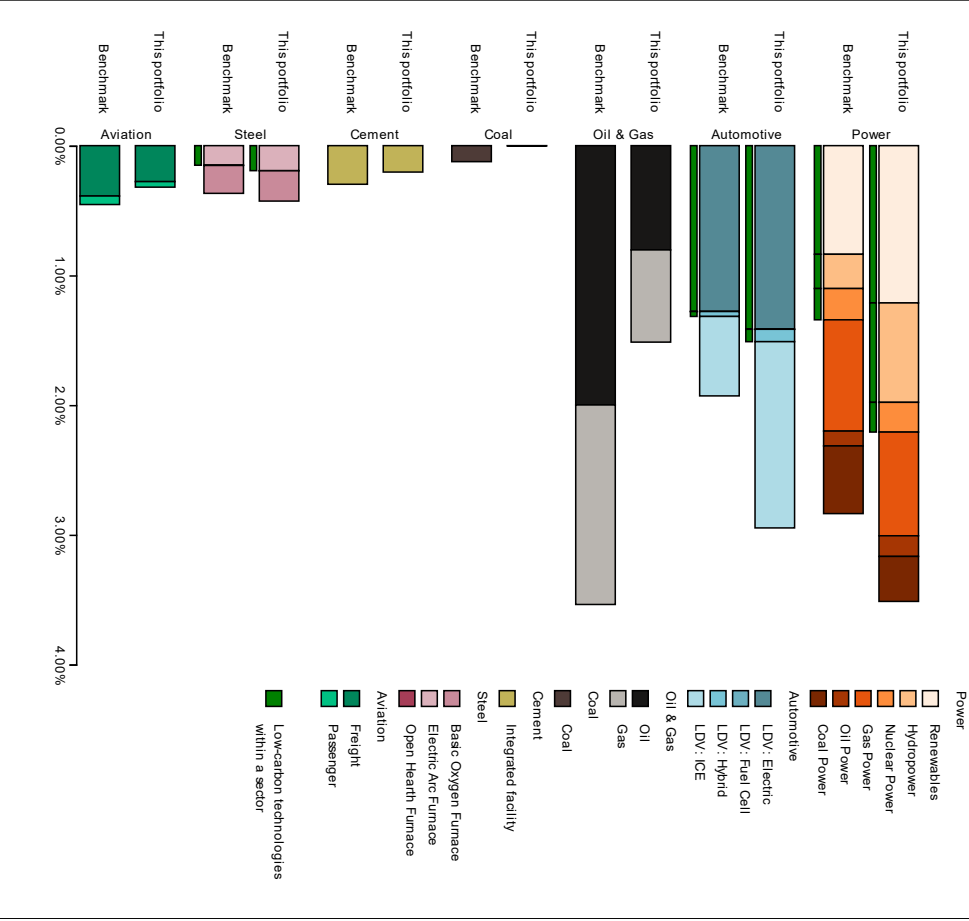
In der Kaptalveranlagung wendet die VLV in der Anlageklasse Anleihen und Darlehen seit dem Jahr 2020 ein sogenanntes Negativscreening an. Dabei werden Investitionen in bestimmte Branchen ausgeschlossen, deren Produkte oder Methoden nicht mit den eigenen Wertvorstellungen übereinstimmen oder die gegen gesellschaftliche Normen verstoßen. Gänzlich ausgeschlossen werden:

- die Produktion von Streubomben, Anti-Personen-Minen und Handfeuerwaffen
- Branchen, die genverändertes Saatgut und gefährliche Chemikalien herstellen
- Produzenten von Rüstung, Waffen, Atomenergie, Glückspiel, Pornographie oder Tabak ab einem Umsatzanteil von mehr als 5 %
- Unternehmen mit eklatanten Verstößen gegen Menschen- und Arbeitsrechte oder erhebliche Vorfälle im Bereich Bestechung und Korruption oder Umweltzerstörung

In der Anlageklasse Aktien sind zum Stichtag 31.12.2024 gut ein Viertel des Kapitals in zwei Anlageformen platziert, deren systematischer Investmentprozess neben harten Ausschlusskriterien im Bereich der Nachhaltigkeit jeweils Optimierungsmodelle einsetzen, die eine marktnahe Ausrichtung am globalen Aktienmarkt ermöglichen, gleichzeitig jedoch die Treibhausgasemissionen zwischen 25% und 35% gegenüber dem Vergleichsmarkt reduzieren. Damit soll es zum einen gelingen, zur Erreichung der Pariser Klimaziele beizutragen, sowie zum anderen, die langfristigen Verpflichtungen der VLV gegenüber ihren Kunden, eine ausreichende Rendite zu erwirtschaften, zu erfüllen. Das dritte im Aktienbereich eingesetzte Produkt, das neben zwei langjährigen Engagements in zwei Einzeltitel aus dem Finanzsegment, das restliche Aktienexposure abdeckt, nimmt auf nachhaltige Mindeststandards Rücksicht. Ziel der Kapitalveranlagung für die kommenden Jahre ist es, den Anteil der beiden Investmentfonds mit der Low Carbon-Strategie zu Lasten des dritten Aktienfonds kontinuierlich auszubauen.

Bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeit gibt es grundsätzlich zwei Sichtweisen: Die Auswirkung der Unternehmen auf ESG-Faktoren („inside-out“) sowie die Auswirkung von ESG-Faktoren auf die Unternehmen („outside-in“).

Für 2023 und 2024 liegen nur wenige Daten zu den Auswirkungen unserer Veranlagung auf Umwelt- oder Sozialbelange („inside-out“) vor. Es wurden zwei Analysen durchgeführt, einerseits die PACTA-Analyse und eine weitere durch Screen17. Bei beiden Analysen konnte nur ein Teil der Kapitalanlagen durchleuchtet werden, im Wesentlichen derjenige, der börsennotiert ist. Die Ergebnisse der PACTA-Analyse mit einem Vergleich der Veranlagungen in den klimarelevanten Sektoren findet sich auf der folgenden Seite. In der ersten Grafik ist das Aktienportfolio mit dem Benchmark iShares MSCI ACWI ETF, in der zweiten das Anleihenportfolio mit dem Benchmark iShares Global Corp Bond UCITS ETF verglichen.





Bezüglich der Auswirkungen von Umwelt- und Sozialbelangen auf die VLV („outside-in“) wurde von der FMA ein Klimastresstest durchgeführt, der das „Fit-For-55“-Paket mit drei Szenarien (Basis, Advers1, Advers2) kombiniert. Dabei ergeben sich für die VLV Wertänderungen für den Gesamtbestand der Kapitalanlagen zwischen + 1,2 % (Basis) und – 18,9 % (Advers2).

Außerdem wurden im Rahmen der Unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) die Auswirkungen der NGFS-Szenarien „Delayed Transition“ und „Current Policies“ beleuchtet. Dabei wurden Wertminderungen bei den Kapitalanlagen und die Auswirkungen aufs versicherungstechnische Risiko der VLV ermittelt. Im Szenario Delayed Transition wurde für die VLV ein Schockfaktor auf Kapitalanlagen in Höhe von 3,2 % ermittelt. Im Szenario Current Policies wurden für die zweite Hälfte des 21. Jahrhunderts vor allem erhöhte versicherungstechnische Risiken, z.B. im Bereich von Hochwasserrisiken, ermittelt.

Aufgrund der zentralen Bedeutung für die Kunden der VLV, können Renditeerwartungen bei Investitionsentscheidungen nicht völlig in den Hintergrund treten, da die VLV aufgrund ihrer langfristigen Verpflichtungen darauf angewiesen ist, eine ausreichende Rendite zu erwirtschaften. Insofern muss zum Erhalt der Finanzierungssicherheit der Kundengelder die Rendite bei Veranlagungsentscheidungen der VLV eine zentrale Rolle spielen.

Eine Gewährung von Darlehen, Krediten oder Crowdfunding für sozial-ökologische Projekte fand im Beobachtungszeitraum nicht statt. Die VLV fördert allerdings verschiedene soziale Projekte als Sponsoring, ohne daraus direkten Nutzen ziehen zu können.

### B.3.2.2 Verpflichtende Indikatoren

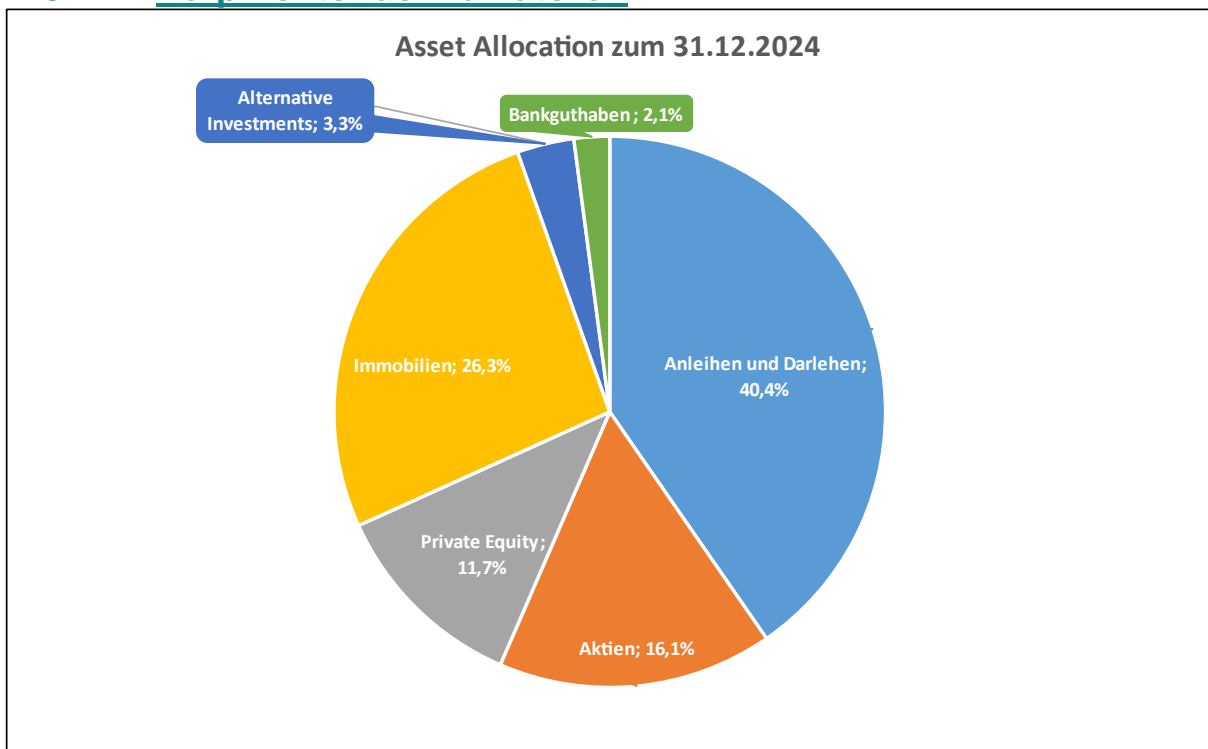


Abbildung 1: Asset-Allocation zum 31.12.2024

### B.3.2.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>3</b>		
Auditoreinschätzung					



## **B.3.3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen**

### **B.3.3.1 Berichtsfragen**

Wir können bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut.

Direkte Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern bestehen derzeit vor allem für Gebäudeheizungen oder Treibstoffe für Fahrzeuge. Durch den Neubau der Direktion in Bregenz sowie die Errichtung von Photovoltaik auf verschiedenen Liegenschaften im Alleineigentum der VLV wurde die Abhängigkeit reduziert. Dass außerdem der Neubau nicht „auf der grünen Wiese“ (günstiger), sondern am bisherigen Standort in Bahnhofsnähe erfolgt ist, sorgt dabei weiterhin für eine gute Anbindung über öffentliche Verkehrsmittel für Mitarbeiter und Kunden.

Bei den Emissionen, die mit der Kapitalveranlagung verbunden sind, bestehen für uns derzeit noch Datenlücken. Die bereits angesprochenen Untersuchungen durch die FMA und externe Dienstleister liefern nur Angaben für börsennotierte Anlagen. Hier sind wir auf Datenlieferungen durch die Emittenten angewiesen, was derzeit nur teilweise und nicht in einem einheitlichen Format geschieht. Das European ESG Template (EET), das im Jahr 2022 veröffentlicht wurde, könnte hier Abhilfe schaffen. Bisher hat sich dieses allerdings noch nicht als Berichtsstandard durchgesetzt. Für das vergleichbare Solvency II Tripartite Template (TPT), das dem Austausch von Finanz- und Risikoinformationen dient und das im Jahr 2015 eingeführt wurde, bestehen auch heute noch Datenlücken und Inkonsistenzen, auch weil die Verantwortung für die Korrektheit der gelieferten Daten letztlich bei den eigentlichen Einbringern, in diesem Fall der VLV liegt.

### **B.3.3.2 Bewertung**

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	

## **B.3.4 Im Berichtszeitraum wurden umgesetzt:**

- Initiative zur Umschichtung eines Investmentfonds, bei dem hinsichtlich CO<sub>2</sub>-Emissionen ein „Best-In-Class“-Ansatz verfolgt wird.
- Neuinvestition in einen Investmentfonds, bei dem hinsichtlich CO<sub>2</sub>-Emissionen ein „Best-In-Class“-Ansatz verfolgt wird.
- Systematisches Screening der Kapitalanlage auf nachteilige Auswirkungen möglich, wenn auch mit Datenlücken
- Bestandsaufnahme der Energieausweise der sich im VLV-Portfolio befindlichen Immobilien
- Auswertung der von den Asset Managern unserer Produkte im Private Equity/Debt-Segment bereits bereitgestellten ESG-Informationen

## **B.3.5 Handlungsempfehlungen**

- Verringerung der Datenlücken beim Screening der Veranlagung
- Erweiterung der Leitlinie Kapitalveranlagung um Positiv-Kriterien zur Auswahl geeigneter Investitionen in Anlagen mit ökologischen oder sozialen Zielen
- Laufende Screenings IST-Zustand des Wertpapier-Portfolios hinsichtlich ESG-Kriterien, insbesondere auch quantitativer Natur



- Initiative für weitere Bestandteile der Kapitalanlage zur Umstellung auf eine ethisch-nachhaltige Veranlagungspolitik
- GAP-Analyse für ESG-Kriterien in der Veranlagung
- Prüfung ökologischer Alternativen bei Immobilien-Investitionen



## B.4 Eigentum und Mitentscheidung

Die VLV lebt vom gemeinsamen Sinn, die Existenzen unserer Kunden zu schützen. Um den langfristigen Erfolg der VLV dabei zu gewährleisten, wurde im Jahr 2021 das Projekt „VLV 2030“ gestartet, das sich mit Visionen dessen befasst, wie die VLV sich ausrichten sollte, um 2030 weiterhin attraktiv für die Berührungsgruppen zu sein. An dem Projekt nehmen Mitarbeiter aus allen Hierarchie-Ebenen teil, so soll eine unternehmensweite Diskussion darüber in Gang kommen.

Die Rechtsform der VLV als Versicherungsverein ist für viele Mitarbeiter ein motivierender Faktor. Aller Nutzen, den die VLV stiftet, kommt den Kunden, den Mitarbeitenden und dem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld in Vorarlberg zu Gute. Externe Aktionäre, die Gewinne als Dividenden erhalten oder primär ein gutes monetäre Ergebnis als Erfolg messen, gibt es nicht. Allerdings ist einigen Mitarbeitern und vor allem aber den Kunden der Einfluss der Rechtsform nicht bewusst. In der Kommunikation wollen wir versuchen, dieses Thema etwas stärker zu betonen. Als wichtige Kennzahl des Unternehmens wird nicht nur den Gewinn, sondern insbesondere die ausgezahlten Schadenleistungen positioniert.

Bei der VLV kann jede Person Mitglied werden. Alles, was dazu getan werden muss, ist einen Versicherungsvertrag bei der VLV abschließen, mit dem direkt auch die Mitgliedschaft begründet wird. Die Mitgliederversammlung, die sich aus Mitgliedern der VLV bildet, stellt zusammen mit der Vorarlberger Landesregierung das oberste Organ der VLV. Aufgrund der Befugnisse der Mitgliederversammlung ist, um Interessenskonflikte auszuschließen, Dienstnehmern, Versicherungsvertretern sowie Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats der VLV eine Aufnahme in die Mitgliederversammlung nicht gestattet. Dienstnehmer und Versicherungsvertreter sind allerdings über den Betriebsrat im Aufsichtsrat vertreten.

### B.4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

#### B.4.1.1 Berichtsfragen

Die VLV ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Damit ist die Eigentumsstruktur durch die Rechtsform vorgegeben. Die Mitglieder des Versicherungsvereins sind die Versicherungsnehmer. Die Mitgliedschaft im Verein wird unmittelbar durch den Abschluss eines Versicherungsvertrages erworben, Beginn und Ende der Mitgliedschaft fallen mit Beginn und Ende des Versicherungsverhältnisses zusammen (Satzung § 4). Auf ein Mitglied können mehrere Verträge entfallen.

Der Versicherungsbestand als wesentlicher Leistungsindikator liegt per 31.12.2024 in der Schaden- und Unfallversicherung bei 329.987 und in der Lebensversicherung bei auf 34.106 Verträgen. Im Laufe von 2024 hat sich die Anzahl um + 2.195 respektive – 799 Verträge verändert.

Gemäß § 5 der Satzung werden die Rechte und Pflichten der Mitglieder durch Gesetz, Satzung und Versicherungsvertrag bestimmt.

Die Mitgliedervertretung ist neben der Vorarlberger Landesregierung das oberste Organ der VLV und vertritt die Gesamtheit der Mitglieder des Unternehmens. Sie besteht aus dreißig ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, bei deren Bestellung auf die Zusammensetzung der Versicherungsnehmer nach Berufsgruppen und die einzelnen Gebiete des Landes Rücksicht zu nehmen ist. Die Funktionsdauer beträgt neun Jahre, alle drei Jahre wählt die Mitgliedervertretung ein Drittel ihrer Mitglieder neu; wählbar sind nur Mitglieder, also Versicherungsnehmer der VLV. Die Mitgliedervertretung tagt mindestens einmal jährlich. Zu ihren Obliegenheiten als oberste Kontrollinstanz gehören laut Satzung die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Somit ist die Mitgliedervertretung nicht in operative Unternehmensentscheidungen eingebunden, es besteht aber eine unabhängige Kontrolle über die Vorgänge im Unternehmen. Ebenso entscheidet die Mitgliedervertretung gemeinsam mit der Landesregierung über wesentliche



Änderungen, die z.B. das Fortbestehen des Unternehmens (z.B. Auflösung des Unternehmens oder Umwandlung in Aktiengesellschaft, die sogenannte *Demutualisierung*).

Jedem Mitgliedervertreter ist auf Verlangen in der Versammlung der Mitgliedervertretung Auskunft über Angelegenheiten des Unternehmens zu geben, die mit dem Gegenstand der Verhandlung im Zusammenhang stehen.

Eine Änderung der Rechtsform als Versicherungsverein wird nicht angestrebt. Damit ist auch eine Änderung der Eigentümerstruktur nicht vorgesehen.

Die Vorarlberger Landesregierung hat gemäß der VLV-Satzung unter anderem folgende Obliegenheiten: Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrates und die Beschlussfassung über die Änderung der Satzung. Damit nimmt die Vorarlberger Landesregierung wesentlichen Einfluss auf Geschäftsentscheidungen der VLV.

Die Mitarbeitenden sind zwar nicht direkt Eigentümer, werden aber beim laufenden Strategie-Projekt VLV 2030 und beim Neubau der Direktion stark eingebunden. So können die Mitarbeitenden wesentliche Faktoren mitbestimmen, die ihre zukünftige Arbeit beeinflussen.

### B.4.1.2 Verpflichtende Indikatoren

Das Eigenkapital liegt zu 100 % im Eigentum der Kunden. Kunden können ihren Anteil am Eigenkapital aber nicht ohne weiteres aus dem Unternehmen abziehen. Allein im Falle einer Auflösung oder Demutualisierung könnte dieser Fall eintreten.

### B.4.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung					
Auditoreinschätzung					

## B.4.2 Negativaspekt: feindliche Übernahmen

### B.4.2.1 Berichtsfragen

Wir können bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind.

Die Rechtsform als Versicherungsverein schützt die VLV zudem vor feindlichen Übernahmen. Die einzige Möglichkeit, an der Rechtsform der VLV etwas zu ändern, führt über Beschlüsse der Mitgliedervertretung, für die eine Dreiviertel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich ist. Die Vorarlberger Landesregierung hat für den Fall einer solchen Beschlussfassung zudem ein Veto-Recht. Zu Beschlüssen betreffend §§ 57, 59, 61, 62 und 66 VAG 2016 ist weiters auch die Zustimmung der FMA notwendig. Wenn die Interessen der Mitglieder als nicht ausreichend berücksichtigt angesehen werden, kann diese Widerspruch einlegen.

### B.4.2.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	



## C Mitarbeitende

Referent: Hasib Toromanovic

### C.1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

In unserem Unternehmen wird grundsätzlich eine mitarbeiterorientierende Unternehmenskultur gelebt. In unserem Betriebsumfeld nennen wir diese oft „familiäre Kultur“. Diese zeigt sich vor allem durch Respekt, Offenheit und Wertschätzung. Es herrscht überwiegend eine kollegiale Hilfsbereitschaft. Die VLV legt großen Wert darauf und wird auch in Zukunft darauf achten, dass derartige Kultur im Unternehmen bleibt. Die „familiäre Unternehmenskultur“ spiegelt sich auch in der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit wider.

Durch das respektvolle und wertschätzende Miteinander auf allen Ebenen in unserem Unternehmen sorgen wir ständig für mehr Menschlichkeit – ohne Rücksicht darauf, ob jemandem ein Kollege aus demselben Team oder dessen Führungskraft gegenübersteht.

#### C.1.1 Mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur

##### C.1.1.1 Berichtsfragen

Eine gute Unternehmenskultur legt die Basis dafür, dass Unternehmen ihre gesteckten Ziele erreichen, dass sich die Mitarbeitenden auch in Krisenzeiten im Unternehmen wohlfühlen und sich engagiert einsetzen. Nach dem Einzug in den Neubau hat sich die Unternehmenskultur an sich von der prinzipiell familiären Atmosphäre nicht geändert, man kann aber sagen, dass sich Mitarbeitende häufiger sehen. In den einzelnen haben sich „Stammtische“ etabliert, die dem informellen Austausch unter den Kollegen dienen. Auch der monatliche Stammtisch „Bier um 4“ wird gelebt und von der Belegschaft unterstützt.

Um die mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur zu stärken, hat die Geschäftsführung entschieden, das Pausenstempeln abzuschaffen. Die Pausenzeit funktioniert somit zur Gänze auf Vertrauensbasis. Des Weiteren wurde von der Geschäftsführung entschieden, im neuen Hauptquartier den Kaffee und Tee den Mitarbeitenden gratis zur Verfügung zu stellen. Das Feiern von Erfolgen und die Belohnung der Mitarbeitenden gehören zur „Normalität“ dazu, da es seit Jahren so gelebt wird. Die besten Beispiele sind: Leistungsprämie im Frühling, sollte das Unternehmen die gesteckten Ziele erreichen; Regress-Bonus für die Mitarbeitenden der Schadenabteilung; Belohnung der Vertrieb-Mitarbeitenden bei Erreichen gesetzter Verkaufsziele, etc.

Die Konflikte werden auf Augenhöhe gelöst, mit Fehlern aller Art wird respektvoll und offen umgegangen – am wichtigsten ist jedoch, dass die Fehler als Verbesserungschance gesehen werden. Meistens werden diese in den unteren Hierarchieebenen teamintern ausdiskutiert und abgehandelt, bevor es überhaupt zu einem Gespräch mit der Führungskraft kommt.

Die Selbstorganisation sowie Eigenverantwortung werden durch die ständige Verteilung verschiedener Aufgaben an die Mitarbeitenden gefördert. Auch die Einbindung in die bedeutenden unternehmensinternen Projekte spielt hier eine große Rolle, vor allem, wenn es um die Gestaltung der Unternehmenszukunft in den nächsten Jahren geht. So wurde in der Vorbereitungsphase für den Umzug in das neue Hauptquartier ein neues Verhaltenskodex „Miteinander im Büro“ gemeinsam (Unternehmensführung und die Belegschaft) ausgearbeitet.

##### C.1.1.2 Verpflichtende Indikatoren

Die Fluktuation im Innendienst betrug 2024 7% (exkl. Pensionierungen sind es 5%) und im Außendienst 9% (exkl. Pensionierung sind es 6%). Die Fluktuation im gesamten Unternehmen betrug somit 7%.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit betrug im Jahr 2024 14,69 Jahre – fast unverändert im Vergleich den vorigen Jahren.



Die Anzahl der Bewerbungen konnte nicht erhoben werden, da Bewerbungseingänge nach erfolgreicher Stellenbesetzung gelöscht werden (müssen). Nur in Ausnahmefällen werden Bewerbungen in Evidenz gehalten.

### C.1.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung				<b>4</b>	
Auditoreinschätzung					

## C.1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

### C.1.2.1 Berichtsfragen

Zur betrieblichen Gesundheitsförderung wurde vor Jahren ein Projekt namens „VLVxund“ ins Leben gerufen. In diesem Projekt "VLVxund" lenkt schon mehrere Jahre eine Steuergruppe die Aktivitäten zur Gesundheitsförderung unserer Mitarbeitenden. Diese Steuergruppe besteht aus der Arbeitsmedizinerin, der Arbeitspsychologin (sporadisch), zwei Vorständen, der Personalleiterin, drei Betriebsräten und einer Mitarbeitervertreterin. Das Ziel von VLVxund ist es, körperlich und seelisch glücklichen Mitarbeitenden zu haben.

Aufgrund der täglichen Verwendung des Bildschirms können auch Sehbeschwerden auftreten, weshalb unser Unternehmen aus dem Sozialfonds eine Bildschirmarbeitsplatzschutzbrille fördert.

Es steht allen Mitarbeitenden nach einer gewissen Betriebszugehörigkeit ein Sozialfonds zur Verfügung. Der Sozialfonds wird von der VLV finanziert, wird jedoch vom Betriebsrat verwaltet. Dieser kann für die folgenden Kosten in Anspruch genommen werden:

- Zahnbehandlungen (maximale Förderung EUR 1.390,00 innerhalb zehn Jahren),
- Bildschirm-Brille (maximale Förderung EUR 300,00),
- Sonstige Fälle nach Beschluss des Betriebsrates (z.B. schwere Krankheiten in der Familie).

Folgende Leistungen wurden im vergangenen Jahr aus dem Sozialfonds erbracht:

- Neun Bildschirmschutzbrillen = EUR 2.700,00
- Zwölf Leistungen für die Zahnbehandlungen = EUR 6.415,23

Im Jahr 2024 konnte endlich der Neubau der VLV bezogen werden. Dies war mit sehr großem Aufwand verbunden. Zur Neugier, was kommt da Neues auf die Belegschaft und das Unternehmen zu? Wird das schön? Kann ich im Großraumbüro arbeiten? Fühlt es sich gut an? Und vieles mehr.

Bereits im Vorfeld wurden regelmäßig Informationen von Seiten Direktion, Personal und Betriebsrat den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Führungen wurden gemacht, Schallschutz wurde eingearbeitet. Viele vorbereitende und begleitende Maßnahmen wurden gesetzt, um den Stress und die Sorgen zu relativieren und somit ein „einfaches und niederschwelliges“ Eintauchen in die neuen Räumlichkeiten zu ermöglichen. Am Standort in der Zentrale in Bregenz wurden auch flächendeckend für alle Mitarbeitenden Steharbeitsplätze konzipiert und bereitgestellt. Es wurden Beratungen zu Ergonomie durchgeführt, die Präsenzzeiten der beiden Betriebsärztinnen am Standort Bregenz wurden beworben und kommuniziert.

Außerdem gab es 2024 den zweiten Teil der Befragung für das BGF-Gütesiegel. Betriebliche Gesundheitsförderung ist nicht nur im Zuge des Gütesiegels ein Maßnahmenbündel, sondern auch gelebte Kultur in unserem Unternehmen.



Die VLV macht jährlich einen Gesundheitstag, der für alle Mitarbeitenden offensteht. Im Jahr 2024 waren folgende Highlights dabei:

- Resilienz – die Sprungfeder in unserem Arbeitsalltag - Impulsvortrag Dr. Maria Uhl
- MBM Mitarbeitende bewegen Mitarbeitende - Mag. Elisabeth Huber-Mäser
- Ergonomie am Arbeitsplatz – Vortrag Dr. Tanja Kathrein
- Blutzuckertest + Gesundheits-Check bei Dr. Tanja Kathrein
- Hörtest (Dauer ca.15 min) – LZH Dornbirn, Hörtechnik
- Sehtest (Dauer ca. 15 min) – SEHWERK Bregenz

Außerdem haben 33 motivierte Mitarbeitende am Business Run teilgenommen.

Mit dem Einzug in den Neubau wurde die beliebte Obstaktionen mit frischen Äpfel und Birnen wieder ins Leben gerufen.

Den Mitarbeitenden stand im Jahr 2024 auch spezielles Kursangebot im Bereich Gesundheit zur Verfügung:

- Erste-Hilfe-Kurse;
- ÖGK-Seminare im Rahmen des BGF-Onlineangebots der ÖGK;
- 4 Kurse aus dem Bereich Gesundheit/Resilienz im Bildungskatalog der VLV:
  - o VÖL Gelassen und kraftvoll in turbulenten Zeiten
  - o VÖL Mit Willenskraft und Ausdauer erfolgreich sein
  - o VLV Konfliktlösung, wenn's rundum grad schwierig ist
  - o VLV Kommunikation mit Kunden in Krisensituationen (KIT)
- 4 Kurse im Bereich Lehrlingswesen und Gesundheit (speziell für Lehrlinge und Ausbilder):
  - o Lehrling Powerseminar – Wertschätzender Umgang
  - o Lehrling Powerseminar – Motiviert sein, geht das?
  - o Lehrling Powerseminar – Spaß am Lernen
  - o AusbilderIn ärgere dich nicht – Kritik und Konflikt als Chance

### C.1.2.2 Verpflichtende Indikatoren

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 1.444 Krankenstandstage von 129 Personen registriert.

Es wurden keine Betriebsunfälle registriert.

### C.1.2.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung					<b>8</b>
Auditoreinschätzung					

## C.1.3 Gleichstellung und Diversität

### C.1.3.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Hinsichtlich der Gleichstellung und Diversität werden derzeit keine besonderen Aktivitäten durchgeführt. Bei der Aufnahme der neuen Mitarbeitenden wird primär auf die erforderliche Qualifikation für die ausgeschriebene Stelle geachtet.

Die Anzahl der Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund wird in diesem Bericht bewusst nicht angegeben, da der Migrationshintergrund bei uns keinen Stellenwert hat – es wird nicht zwischen „einheimischen“ Mitarbeitenden und Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund unterschieden.

Mit Stichtag 31.12.2024 waren in unserem Unternehmen 200 Menschen beschäftigt (150 im Innendienst, 47 im Außendienst und drei Reinigungskräfte). Davon waren 102 männliche



Personen und 98 weibliche Personen. Im besagten Jahr beschäftigten wir 35 Akademiker, 56 Personen mit Matura und 109 Personen, die keine Matura haben. Das Durchschnittsalter betrug 46 Jahre.

### C.1.3.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung	<b>0</b>				
Auditoreinschätzung					

## C.1.4 Negativaspekt: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

### C.1.4.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Statement des Betriebsratsvorsitzenden Herrn Markus Weissenbach:

- menschenunwürdige Arbeitsbedingungen sind dem Betriebsrat nicht bekannt und gibt es dazu auch keine Meldungen die dem Betriebsrat vorliegen;
- Fehlverhalten kann an jeder Stelle deponiert werden, sei es die direkte Führungskraft, der Betriebsrat, die Personalleitung oder die Geschäftsleitung. Zudem gibt es eine Sicherheitsfachkraft und Sicherheitsvertrauenspersonen. Zusätzlich untersteht die VLV dem Arbeitsinspektorat und wird die VLV auch durch diese Institution behördlich kontrolliert und Fehlverhalten ggf. geahndet;
- Dem Betriebsrat sind keine rechtlichen Verfahren gegen das Unternehmen betreffend Verletzung des Arbeitsrechts bekannt;
- Es gab keine Beschwerden die als solche bezeichnet werden können - die Kommunikation läuft auf Augenhöhe in Form von Dialogen, wenn es hier zu unterschiedlichen Ansichten kommt wird ein Konsens gesucht und in der Regel auch gefunden.

### C.1.4.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	<b>0</b>
Auditoreinschätzung	

## C.1.5 Handlungsempfehlungen

- Beitrag zur Altersversorgung aller Mitarbeitenden, z.B. als Pensionskasse, Bezugsumwandlung;



## C.2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Um die solidarische Gestaltung der Arbeitsverträge zu gewährleisten, orientiert sich unser Unternehmen am geltenden Kollektivvertrag für die jeweilige Gruppe der Angestellten (Innendienst, Außendienst und Reinigungspersonal). Um die Arbeitsverträge auch an die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden anzupassen, kann das Thema natürlich im Rahmen des jährlichen Mitarbeitergesprächs, das nach der letzten Gemeinwohlbilanzierung wiedereingeführt wurde, angesprochen werden.

### C.2.1 Ausgestaltung des Verdienstes

#### C.2.1.1 Berichtsfragen

Unsere Mitarbeitenden werden nach dem Kollektivvertrag der Versicherungsangestellten entlohnt. Dabei handelt es sich um ein österreichweit gültiges Gehaltsschema. Die Einstufung erfolgt nach der Tätigkeit, Qualifikation sowie Berufserfahrung. Es ist davon auszugehen, dass sich die gültigen Kollektivverträge nach dem sog. „lebenswürdigen Verdienst“ orientieren. Somit stellt auch unser Unternehmen sicher, dass allen Mitarbeitenden ein lebenswürdiger Verdienst zusteht. Es gilt zu erwähnen, dass die Gehälter bei den Gehaltsverhandlungen auch von den Mitarbeitenden einigermaßen selbstorganisiert werden können, indem ihre Vorstellungen mit dem Vorgesetzten besprochen werden.

Erwähnenswert ist das provisionsunabhängige Fixgehalt für alle neu beginnenden Außendienstmitarbeitenden. Einige der länger beschäftigten Außendienstmitarbeitenden sind ebenfalls auf dieses Gehaltsmodell umgestiegen. Somit wird für unsere Kunden sichergestellt, dass die Beratung und nicht der Verkauf im Vordergrund steht.

Der Gesamtmedianverdienst in der Organisation betrug im Jahr 2024 brutto EUR 5.328,-. Es herrschte eine Verdienstspreizung von 1:6,6. Diese bezieht sich auf alle Mitarbeitende (Innendienst- und Außendienstmitarbeitende sowie Vorstände). Der Verdienstspreizungswert gibt das Verhältnis von höchstem zu geringstem Verdienst wieder, jeweils auf die Vollzeitbeschäftigung hochgerechnet. Die Detailergebnisse sind im Anhang angeführt.

#### C.2.1.2 Verpflichtende Indikatoren

Medianverdienst (Bruttogehalt):

Mitarbeitendengruppe	Bruttogehalt 2024
Innendienst	EUR 5.165,00
Außendienst	EUR 5.952,00
Gesamt	EUR 5.328,00
Geleistete Überstunden	882

#### C.2.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung					

## C.2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit

### C.2.2.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Die unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit im Innendienst beträgt 38,5 Stunden. Im Außendienst sind es 40 Stunden. Die Arbeitszeit im Innendienst wird mittels eines elektronischen Systems beim Eingang erfasst. Die Mitarbeitenden, die in den diversen Kundenservicestellen sowie im Home-Office tätig sind, können sich im elektronischen



Zeiterfassungssystem im Intranet anmelden. Die Einsicht in die Zeiterfassung ist jedem Angestellten online möglich.

Die Arbeitslasten werden je nach Abteilung unterschiedlich verteilt. Jeder Mitarbeitende hat seinen Aufgabenbereich und ist einem oder den mehreren Teams zugeteilt. Die Führungskräfte haben die Aufgabe, die Arbeitslasten so gerecht und ausgeglichen wie möglich zu verteilen.

In unserem Unternehmen gibt es auch sog. „All-In-Verträge“. Das betrifft alle hauptberuflichen Mitarbeitenden im Außendienst sowie alle Abteilungs- und Stabstellenleiter, den Betriebsratsobmann sowie die Vorstände. Derzeit sind es 54 Personen. Per 01.04.2024 wurde eine neue Betriebsvereinbarung über die Arbeitszeitregelung (Gleitzeitregelung) zwischen dem Vorstand und dem Betriebsrat der VLV abgeschlossen. Innerhalb des nachstehenden Gleitzeitrahmens wird die im Innendienst geleistete Dienstzeit in der Zeiterfassung angerechnet (frühestmöglicher Arbeitsbeginn bzw. spätestmögliches Arbeitsende pro Arbeitstag:

Montag bis Freitag:	6:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Samstag	6:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Statt der bisher geltenden Kernzeit wurden Mindest- und Höchstarbeitszeiten festgelegt: Montag bis Donnerstag jeweils 6,5 Stunden und freitags drei Stunden. Als Höchstarbeitszeiten gelten täglich 10 Stunden bzw. wöchentlich 50 Stunden.

Die Pausenzeit muss nicht mehr erfasst werden – diese basiert zur Gänze auf dem Vertrauen! Die geleisteten Überstunden können dem Berichtsteil C.2.1.1 entnommen werden.

### C.2.2.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>3</b>		
Auditoreinschätzung					

## C.2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und der Work-Life-Balance

### C.2.3.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

In unserem Unternehmen werden folgende Arbeitszeitmodelle angeboten: Vollzeit, Teilzeit sowie Home-Office. Das Modell „Home-Office“ hat durch die Corona-Krise einen nennenswerten „Boom“ erlebt. Dieses wurde im Neubau beibehalten – deshalb wurde der Neubau so konzipiert, dass nicht alle Innendienst-Mitarbeitende gleichzeitig einen fixen Arbeitsplatz im Hauptquartier haben. Im Hauptquartier wird das „CleanDesk“-Modell gelebt – die einzelnen Arbeitsplätze werden von mehreren Mitarbeitenden im Laufe der Woche benutzt.

Zum Stichtag 31.12.2024 waren 131 Mitarbeitenden vollzeitbeschäftigt und 69 Personen teilzeitbeschäftigt. Zwei Personen befanden sich in Elternkarenz.

Momentan benutzen 80 Mitarbeitende das Teleworking-Arbeitsmodell (Home-Office) im unterschiedlichen Tagesausmaß (1-2 Tage, teilweise auch bis zu fünf Tage pro Woche).

### C.2.3.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung				<b>6</b>	
Auditoreinschätzung					



## C.2.4 Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

### C.2.4.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Es kann mit Sicherheit gesagt werden, dass für alle Mitarbeitenden ein „lebenswürdiger Verdienst“ sichergestellt wird. Da alle Mitarbeitenden ihren Wohnsitz in Vorarlberg haben, ist für das Unternehmen einfacher, einen lebenswürdigen Verdienst zu gewähren, da die Lebensunterhaltungskosten nicht von Land zu Land anders bestimmt werden müssen.

Die Hilfskräfte sowie Mitarbeitende in Ausbildung werden nach dem Kollektivvertrag entschädigt.

Die Befristung der Arbeitsverträge findet vor allem bei den Mitarbeitenden im Außendienst/Vertrieb Anwendung. Meistens handelt es sich dabei um die Befristung von drei bis sechs Monate – so lange dauert die Grundausbildung im Verkauf. Danach wird der Arbeitsvertrag unbefristet verlängert.

Die Menge an Pauschalverträgen stellt für unser Unternehmen dennoch keinen Negativaspekt dar (z.B. die Arbeitszeit der Außendienst-Mitarbeitenden ist mit 40 Stunden pro Woche „pauschalisiert“ – die Außendienst-Mitarbeitenden arbeiten somit auf Vertrauensbasis, d.h. die tatsächliche Arbeitszeit wird seitens des Arbeitgebers nicht kontrolliert).

### C.2.4.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	

## C.2.5 Handlungsempfehlungen

- Reduzierung der Arbeitszeit (Pilotprojekt über einen bestimmten Zeitraum).



## C.3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

### C.3.1 Ernährung während der Arbeitszeit

#### C.3.1.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Durch das sogenannte „Digi-Bon-System“ nimmt das Unternehmen in einem kleinen Ausmaß Einfluss auf die Ernährung der Mitarbeitenden. Durch dieses System wird gefördert, dass die Mitarbeitenden zumindest in der Mittagspause eine warme Speise zu sich nehmen können. Pro Mittagessen erhält der Mitarbeitende einen Essenszuschuss in Höhe von EUR 5.50 (per 1.1.2025 erhöht) mit dem Gehalt ausbezahlt.

In unserem Unternehmen wird das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden nicht direkt geschult. Viele Dinge werden oft mit Hausverstand bzw. einem individuell ökologischen Bewusstsein erledigt. Es gibt beispielsweise keine eigene Kantine, in der regionale Speisen zubereitet werden. Stattdessen stehen in der Zentrale in Bregenz zwei Automaten für Getränke und Zwischenmahlzeiten bereit. Befüllt werden diese Automaten ausschließlich von regionalen Lieferanten, die in der Regel auch Kunden der VLV sind. Hierbei legt das Unternehmen einen bestimmten Wert auf die ökologisch-regionale Herkunft dieser Getränke und Mahlzeiten. Einer der Automaten wird von einer Bäckerei mit Snacks, Joghurts und Gebäck, welches aus hygienischen Gründen in Frischhaltefolie verpackt ist, beliefert. In einem anderen Automaten werden Kaltgetränke angeboten.

Zusätzlich gibt es über ca. acht Monate im Jahr (von Herbst bis spätes Frühjahr) die vom Betriebsrat durchgeführte „Obstaktion“. Dabei werden sowohl für die Mitarbeiter sowie in allen Kundenbüros Äpfel und Birnen zur freien Entnahme angeboten. Diese kommen ausschließlich aus der Bodenseeregion, aber nicht direkt aus Vorarlberg aufgrund des besseren Preis-Leistungs-Verhältnisses. Insgesamt werden pro Jahr ca. zehn bis zwölf Tonnen Äpfel gegessen.

In der Zentrale in Bregenz besteht die Möglichkeit zur kühlen Lagerung und Erhitzung von selbst mitgebrachten Speisen.

Bei VLV-Veranstaltungen werden für das Catering regionale Unternehmen oder Metzgereien beauftragt.

Der Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft beträgt zumindest 50 %.

#### C.3.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>3</b>		
Auditoreinschätzung					

### C.3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

#### C.3.2.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Die Mitarbeitenden können den Arbeitsweg natürlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen – viele Kundenservicestellen sowie die Zentrale sind gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass das Auto – vor allem im Außendienst – das Hauptverkehrsmittel zum Arbeitsplatz darstellt. Die Mitarbeitenden erhalten auch die Kosten der Öffis-Jahreskarte monatlich vergütet. Im Jahr 2024 waren es 111 Personen. In den letzten fünf Jahren wurde auch das Teleworking-Arbeitsmodell (Home-Office) stark gefordert. Auch aus diesem Grund konnten in letzter Zeit viele Arbeitswegkilometer erspart werden.



Für die kurzen „Dienstreisen“ stellt das Unternehmen den Mitarbeitenden ein E-Bike zu Verfügung. In Bregenz sind auch genügend Fahrradabstellmöglichkeiten vorhanden. Des Weiteren besitzen wir insgesamt vier Dienstwagen – inkl. zwei Vorstandsfahrzeuge.

Auf Wunsch der Mitarbeitenden aktivierte das Unternehmen wieder den Radius Fahrradwettbewerb. Der Wettbewerb findet vom 20.03. bis zum 30.09. statt. Hierbei hat man die Möglichkeit, durch die Teilnahme an bestimmten Programmen, diverse Preise zu gewinnen (beispielsweise können gefahrene Kilometer zur Arbeit mit dem Fahrrad eingetragen werden, sodass man in der Folge am Gewinnspiel teilnimmt).

Die VLV bietet in Zusammenarbeit mit Avimo die Möglichkeit ein Fahrrad, E-Bike oder Lastenrad bei einem Vorarlberger Händler zu bestellen und in Form einer Bezugsumwandlung zu übernehmen. Wichtig ist, dass das Fahrrad straßentauglich ist, also keine reinen Rennräder, Downhillräder, etc. Im Rahmen dieser Jobrad-Aktion wurden bisher (bis einschließlich 2024) insgesamt 65 Fahrräder/E-Bikes gekauft.

### C.3.2.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung				<b>5</b>	
Auditoreinschätzung					

## C.3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung

### C.3.3.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Wie wir es im Teilbereich C3.1. bereits beschrieben haben, wird das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden nicht direkt geschult. Vieles wird dem Hausverstand oder einem individuell ökologischen Bewusstsein eines jeden Mitarbeitenden zugeschrieben. Die ökologischen Themen finden in den Weiterbildungsangeboten (Weiterbildungskatalog für jeden Mitarbeitenden) sowie bei der Personalrekrutierung momentan keine Bedeutung. Die Sensibilisierung bei diesen Themen erfolgt jedenfalls durch die Gemeinwohlbilanzierung, in welche die Mitarbeitenden aus diversen Abteilungen einbezogen sind.

Bekanntheitsgrad der Unternehmenspolitik zu ökologischem Verhalten in % → 90 %  
 Akzeptanzgrad des ökologischen Betriebsangebots bei Mitarbeitenden in % → 60 %

### C.3.3.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung					

## C.3.4 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung des unökologischen Verhaltens

### C.3.4.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Es gibt keine Geschäftsfahrzeug der sogenannten Oberklasse mit einem hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

### C.3.4.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	<b>0</b>
Auditoreinschätzung	



### **C.3.5 Handlungsempfehlungen**

- Anschaffung einer ÖBB-Vorteilscard
- Einmaliger, steuerfreier Kostenersatz bei Neuanschaffung einer Öffis-Jahreskarte (Maximo für alle) mit dem Ziel der Förderung der Benutzung von Öffis
- Ausweitung der Mülltrennung auf alle Standorte



## C.4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Grundsätzlich ist ein gewisses Maß an Transparenz in unserem Unternehmen vorhanden, jedoch nur in den unternehmensinternen Bereichen, wo es auch unbedingt notwendig ist. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Mitarbeitenden lediglich in die Sachen Einsicht bekommen, die ihnen beispielweise im „inside“ (Intranet) zur Verfügung gestellt wird. Die Vorteile und Potenziale von mehr Transparenz und vor allem mehr Mitbestimmung sind unserer Ansicht nach allgemein klar – dazu gehört auch die offene Kommunikationskultur. Die Angestellten, die in Entscheidungsprozesse mit eingebunden werden, könnten ein höheres Maß an Wertschätzung wahrnehmen. Das hat auch einen positiven Effekt auf die Motivation des Mitarbeitenden und auf seine Bindung an das Unternehmen.

### C.4.1 Innerbetriebliche Transparenz

#### C.4.1.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Wie in der Einführung in dieses Thema bereits erwähnt, sind bestimmte unternehmensinternen Daten für die Mitarbeitenden im sog. inside verfügbar. Dabei handelt es sich beispielsweise über diverse Leitlinien, Prozessbeschreibungen in allen Bereichen des Unternehmens, Betriebsvereinbarungen und andere personelle Informationen, Kollektivverträge, etc. Der Zugriff auf diese Daten erfolgt ganz einfach über das Intranet.

Kritische oder wesentliche Daten wie z.B. Protokolle der Führungsgremien, Gehaltsstruktur, Entscheidungen über Einstellungen und Entlassungen, Protokolle der internen Revision sind der Allgemeinheit nicht offen zugänglich.

Damit die unternehmensinternen, finanziellen Daten von allen Mitarbeitenden leicht verstanden werden können, bietet der Leiter des Rechnungswesens und Controllings rechtzeitig zur Veröffentlichung des Geschäftsberichtes allen Mitarbeitenden einen detaillierten Einblick in die Welt der VLV-Zahlen und Finanzbegriffe.

Verpflichtender Indikator:

- Grad der Transparenz der kritischen und wesentlichen Daten: 10 %

#### C.4.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		<b>1</b>			
Auditoreinschätzung					

### C.4.2 Legitimierung der Führungskräfte

#### C.4.2.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Durch unsere Unternehmenskultur wird oft „von alleine“ im Voraus bestimmt, wer in Zukunft eine bestimmte Führungsposition in einer Abteilung übernehmen wird. Von den Mitarbeitenden selbst werden die Führungskräfte nicht gewählt. Die nächste Führungskraft wird in Absprache mit der Personalabteilung, der aktuellen Führungskraft und den jeweiligen Kandidaten besetzt. Meistens erfolgt die Besetzung der offenen Führungspositionen unternehmensintern.

Ein Feedback der Mitarbeitenden zu ihren Führungskräften kann natürlich im Rahmen des jährlich abzuhaltenden Mitarbeitergesprächs („Zit für us“) gegeben werden.

Der Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/Gespräch/Mitgestaltung/Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden, liegt bei uns bei 0 %.



### C.4.2.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		<b>1</b>			
Auditoreinschätzung					

### C.4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden

#### C.4.3.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Bei der Umsetzung der sogenannten Handlungsempfehlungen, die im Zuge der Gemeinwohlabilanzierung ausgearbeitet werden, können die Mitarbeitenden aktiv mitwirken. Neben dem bereits bestehenden Projekt „VLV2030“, bei welchem es über die Gestaltung der Unternehmenszukunft geht, wurde letztes Jahr ein neues Ideenmanagement ins Leben gerufen. Dabei kann von jedem Mitarbeitenden über das Intranet eine Idee eingebracht werden – dabei muss sowohl die Ausgangslage als auch ein konkreter Verbesserungsvorschlag beschrieben werden. Die Betriebsorganisation prüft die Idee (aussagekräftig? eventuell bereits Bestandteil eines bestehenden Projekts oder Vorhabens?). Im nächsten Schritt prüft die jeweils betroffene Fachabteilung die Umsetzungsmöglichkeit der Idee, wobei bei positiver Prüfung deren Umsetzung klar geplant wird.

Mit der Umsetzung solcher Projekte wird jedenfalls bewirkt, dass die Mitarbeitenden mehr Verantwortung und Entscheidungen übernehmen. So nehmen sie mehr Wertschätzung seitens des Unternehmens wahr und das bindet sie auch langfristig an das Unternehmen.

Der Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung getroffen werden, ist momentan noch gering. Dies sollte sich in der Zukunft jedenfalls ändern.

#### C.4.3.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung					

### C.4.4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates

#### C.4.4.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

In unserem Unternehmen ist ein Betriebsrat vorhanden. Dieser wird in keiner Weise von der Geschäftsführung in seiner Arbeit behindert. Vielmehr kommen sie gemeinsam zu den bestimmten Lösungen und arbeiten auf Augenhöhe.

#### C.4.4.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	<b>0</b>
Auditoreinschätzung	

### C.4.5 Handlungsempfehlungen

- Mitbestimmung für Mitarbeitenden bei interner Nachbesetzung.



## D Kunden und Mitunternehmen

Referenten: Dejan Botic

### D.1 Ethische Kundenbeziehung

#### D.1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund\*innen

##### D.1.1.1 Berichtsfragen

Wie in der Präambel beschrieben, ist die VLV ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Die Satzung des Vereins bildet die Grundlage für die Geschäftstätigkeit der VLV. Gegenüber der Rechtsform der Aktiengesellschaft (AG) bietet ein Versicherungsverein erhebliche Vorteile.

Direkten Einfluss auf den Geschäftsbetrieb können Kunden über die Mitgliedervertretung (mehr dazu im Themenbereich „B“) ausüben. Ein weiterer Vorteil ist, dass bei der VLV keine Geldabflüsse an externe Aktionäre stattfinden können. Alle Gewinne verbleiben entweder als Eigenkapital im Unternehmen (höhere Sicherheit) oder kommen den Kunden in Form einer hohen Gewinnbeteiligung (niedrigerer Beitrag) zugute. Ein höherer Gewinn der VLV ist also im Sinne der Kunden, jegliches Gewinnstreben der VLV fällt also mit den Interessen des Kunden gleich.

Zu allen aktuell vertriebenen Produkten stehen auf der Homepage für alle Interessenten gesetzlich vorgegebene, standardisierte und vergleichbare Informationsblätter zum Download zur Verfügung. Die darin enthaltenen Informationen liefern einen kurzen Überblick über den Leistungsumfang und die Kosten der jeweiligen Versicherungsprodukte. Im Rahmen der Beratung erhält der Kunde zudem auch die vollständigen Versicherungsbedingungen, die für bestehende Verträge auch jederzeit über das Kundenportal zum Download bereitstehen.

Nach Zustellung der Polizza kann der Versicherungsnehmer innerhalb von 14 Tagen vom Vertrag zurücktreten, bei Lebensversicherungen die Dauer der Rücktrittsfrist 30 Tage. Erfolgt keine Rücktrittsbelehrung kann der Versicherungsnehmer unbefristet zurücktreten.

Nach außen tritt die VLV vor allem über ihre Werbemaßnahmen und den Außendienst auf. Durch den Slogan „zusammen sicher. zusammen VLV“ ergibt sich in Verbindung mit „Wir lassen Sie nicht hängen“ die Botschaft, dass ein Problem des Kunden gemeinsam gelöst wird. In Werbekampagnen wird zudem die regionale Verantwortung und Verankerung der VLV kommuniziert.

Über ein vorarlbergweit breit gefächertes Netz an Kundenbüros, Generalagenturen, Mehrfachagenturen und freien Maklern schafft die VLV einen leichten Zugang zu ihren Produkten und Dienstleistungen und erreicht so eine hohe Marktdurchdringung. Vielfach ist der große Bekanntheitsgrad der VLV in Vorarlberg ein Beweggrund, sich direkt an diese zu wenden. Oftmals empfehlen Bestandskunden in ihrem Bekanntenkreis explizit ihre Betreuung als Ansprechpartner, beispielweise aufgrund einer überzeugenden Schadenregulierung. Insgesamt stellt Mund-zu-Mund-Propaganda für die VLV eine sehr wichtige Methode dar, neue Kunden zu gewinnen.

Die sehr günstige Lage am Standort in der Bahnhofstraße 35 in 6900 Bregenz, wie auch im jetzigen Übergangsbau während des Neubaus in der Gerberstraße 2 in 6900 Bregenz, wie auch an weiteren vielen VLV Standorten, lädt die Kunden auf einen schnellen Besuch ein um sich zu informieren.

Anlass für den Erstkontakt ist häufig das Interesse an einer Kfz-Versicherung. Im Zuge eines Beratungsgesprächs kann ein eventuell bestehender, über den ursprünglichen Anlass hinausgehender Versicherungsbedarf erörtert werden. Bietet die Produktpalette der VLV keine für den Kundenbedarf passende Lösung, vermittelt unser Außendienst auch Produkte von Kooperationspartnern, diese sind:



- Bausparen
- Krankenversicherungen
- Reiseversicherungen
- Hagelversicherungen
- Transportversicherungen
- Rechtsschutz für Gewerbetreibende
- Cyber-Versicherungen
- Unterstützung mit Partnern bei Wohnbau Finanzierungen

Wie in Teil C erwähnt, besteht das laufende Einkommen von Maklern, Generalagenturen und vor 2014 eingetretenen Außendienstmitarbeitenden branchenüblich zum wesentlichen Teil aus Provisionseinkünften. Für ab 2014 eingetretene Kundenberater erfolgt die Vergütung anstelle von Provisionseinkünften aus einem fixen und einem variablen Gehaltsbestandteil („GarantiePLUS-Modell“). Das Fixum stellt den wesentlichen Vergütungsteil dar. Die Außendienstmitarbeitenden, die vor 2014 eingetreten sind, können freiwillig zu diesem Vergütungssystem wechseln. Der Anteil der variablen Gehaltsbestandteile am Entgelt beträgt im neuen Modell lediglich 5 %.

Um Fehlanreize zu vermeiden, sind die variablen Gehaltsbestandteile beim alten und beim neuen Modell abhängig von sogenannten Qualitätskriterien. Eine Nichteinhaltung eines Kriteriums führt zu einem Abschlag. Die Kriterien wurden im Jahr 2021 überarbeitet und umfassen nun:

- 3 (oder mehr) Kundenbeschwerden über die Beschwerdestelle
- 3 (oder mehr) Beratungsfehler
- Weniger als 5 Jahre Restlaufzeit in der Schaden-/Unfallversicherung
- Weniger als 18 Aus- und Weiterbildungsstunden

Durch regelmäßigen Kontakt zur Stammkundschaft, soll sichergestellt werden, dass ein veränderter Versicherungsbedarf auffällt und ein entsprechend geändertes Angebot erstellt werden kann.

Weitere Ziele sind, auch bei unverändertem Bedarf den Berater als Ansprechpartner für den Kunden im Bewusstsein zu halten oder nach Regulierung eines Schadenfalls sicherzustellen, dass der Kunde zufrieden ist.

Auf die Höhe der Vergütung für freie Makler ist dabei kein von Qualitätskriterien abhängiger Einfluss möglich. Da die VLV im Branchenvergleich nicht die höchsten Provisionen zahlt und Makler den Auftrag des „Best Advice“ haben, bestehen aber keine Fehlanreize. Dass trotz der niedrigeren Vergütung Makler dennoch häufig Produkte der VLV vermitteln, hängt mit der für Makler und Kunden überzeugenden lokalen Schadenbearbeitung und der vor Ort vorhandenen direkten Ansprechpartner zusammen.

Zu den üblichen Bürozeiten gibt es neben den Kontaktmöglichkeiten per Telefon, E-Mail oder Brief auch die Option, direkt bei der Direktion in Bregenz oder in den Kundenbüros bzw. den Generalagenturen Fragen zu klären. Wurde der Zusatztarif „Notfallhilfe“ (Kfz/Haushalt/Unfall) abgeschlossen, ist auch eine darüberhinausgehende Betreuung rund um die Uhr verfügbar, die beispielsweise Notfalldienste organisiert und bis zu den vereinbarten Limits bezahlt (z.B. Schlüsseldienst, Pannenhilfe, Rückreise bei Unfall im Ausland, etc.).

Wichtiger Bestandteil unserer Bestrebungen, Kunden zufrieden zu stellen, ist die Beschwerdestelle. An diese können sich seit 2015 alle Bürger wenden. Eine Möglichkeit dazu ist über ein Formular auf der Homepage gegeben, zudem ist eine Beschwerde auch postalisch, persönlich, telefonisch oder per Mail möglich. Im Jahr 2018 gab es 18 formelle Beschwerden, von denen 15 geklärt aber drei nicht zur Zufriedenheit des Beschwerdestellers geklärt werden



konnten. Beschwerden hängen zumeist mit Schadenfällen zusammen. Die Bearbeitung dauert üblicherweise nicht länger als 4 Tage. In jedem Fall wird zu diesem Zeitpunkt zumindest ein Zwischenbericht an den Beschwerdeführer gesandt.

Die relativ geringe Beschwerdequote ist vor allen mit den gut geschulten Mitarbeitenden und dem Umstand zu erklären, dass z.B. für Schadenfälle immer derselbe Ansprechpartner zur Verfügung steht. Auch die direkte Kontaktmöglichkeit des Kunden zu den Außendienstmitarbeitenden stellt einen wichtigen Grund dar, warum formelle Beschwerden gar nicht erst aufkommen. Bei einer begründeten Beschwerde wird den Kunden nach Erledigung oftmals ein Gutschein-Code für ein Entschuldigungs-Geschenk zugesendet. Eine Auswertung über die Art und Anzahl der angefallenen Beschwerden ergeht jährlich an den Vorstand und die Abteilungsleiter.

Im Jahr 2017 wurde vom Dr. Auer Institut für Management & Marketing eine Kundenbefragung durchgeführt.

- 79,2 % der Befragten gaben an, sehr zufrieden (1) mit der Beratung und Betreuung ihrer Versicherungsverträge zu sein, weitere 16,9 % waren zufrieden (2). Nur 1,7 % erklärten, weniger (4) oder nicht zufrieden (5) zu sein. Die durchschnittlich vergebene Note lag bei 1,27.
- Von den befragten Kunden hatten 86,3 % bereits einen Schadenfall, der durch die VLV abgewickelt wurde. Davon zeigten sich 71,1 % als sehr zufrieden und 23 % als zufrieden mit dem gesamten Ablauf der Schadenabwicklung. Weniger oder nicht zufrieden mit der Abwicklung waren lediglich 2,6 %. Durchschnittsnote hier: 1,39.

Daneben gab es noch weitere Fragen, bei denen Kunden detaillierter auf Teilbereiche antworten bzw. Gründe für eine Unzufriedenheit nennen konnten.

### **D.1.1.2 Verpflichtende Indikatoren**

#### **Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen 2023:**

<b>Ausgabenart</b>	<b>Betrag in EUR</b>
Werbung	€ 273.875,53
Sponsoring	€ 91.980,39
Werbegeschenke	€121.346,86
Verkaufsförderung	€ 20.227,22
Kundenveranstaltungen	€ 18.302,08
<b>Gesamt</b>	<b>€ 525.732,08</b>

#### **Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen 2024:**

<b>Ausgabenart</b>	<b>Betrag in EUR</b>
Werbung	€ 202.361,94
Sponsoring	€ 106.352,54
Werbegeschenke	€ 157.001,31
Verkaufsförderung	€ 60.490,06
Kundenveranstaltungen	€ 38.166,89
<b>Gesamt</b>	<b>€ 564.372,74</b>



Mitarbeitende im Verkauf 2023:	Fix	Provision	Fix + Provision	Anteil Provision
Alt	288.555,98	760.874,22	1.049.430,20	72,50%
Neu	1.954.972,25	220.758,91	2.175.731,16	10,15%
<b>Gesamt</b>	<b>2.243.528,23</b>	<b>981.633,13</b>	<b>3.225.161,36</b>	<b>30,44%</b>

Mitarbeitende im Verkauf 2024:	Fix	Provision	Fix + Provision	Anteil Provision
Alt	238.463,34	733.797,46	972.260,80	75,47%
Neu	2.110.264,85	257.891,61	2.368.156,46	10,89%
<b>Gesamt</b>	<b>2.348.728,19</b>	<b>991.689,07</b>	<b>3.340.417,26</b>	<b>20,69%</b>

Bewertungen	Ja/Nein
Es gibt interne Umsatzvorgaben für die Verkäufer von Seiten des Unternehmens.	Ja

### D.1.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung					
Auditoreinschätzung					

## D.1.2 Barrierefreiheit

### D.1.2.1 Berichtsfragen

Die in den Beiträgen eingerechneten Kosten für Vertrieb und Betreuung der Verträge sind proportional zur Höhe der Versicherungssumme. Da einkommensschwache Haushalte üblicherweise auch niedrigere Werte versichern, werden diese somit direkt entlastet, da sie für den Vertrieb und die Betreuung ihrer Verträge einen absolut niedrigeren Betrag zahlen.

Für Personen mit Vorerkrankungen kann es bei Abschluss einer Ablebensversicherung zu Risikozuschlägen, Leistungsausschlüssen oder gar einer Ablehnung des Antrags kommen. Risikozuschläge existieren für rund 5 % der Lebensversicherungsverträge, die Höhe beträgt durchschnittlich 10 % des Tarifbeitrags. Teilweise sind die Beiträge auch abhängig vom ausgeübten Beruf. Diese Segmentierung von Versichertenbeständen durch Risikozuschläge und Berufsgruppen ist notwendig, da ohne sie ein Versicherungsunternehmen Gefahr laufen würde, die Schäden nicht mehr ausgleichen zu können. Hintergrund ist, dass eine Risikoversicherung gegen Durchschnittsprämie nur von Personen mit hohem Risiko abgeschlossen würde, für die die Durchschnittsprämie nicht mehr ausreichen würde.

Der Neubau für das Direktionsgebäude in Bregenz befindet sich derzeit in der Umsetzung. Es wird eine vollständige Barrierefreiheit gegeben sein. Im aktuell genutzten Übergangsquartier, in dem der Innendienst für die Zeit des Neubaus untergebracht ist, ist dies nicht der Fall. Der



Außendienst sucht Kunden mit körperlichen Einschränkungen aber auch nachdem der Neubau fertiggestellt ist, auf Wunsch direkt zu Hause auf.

### D.1.2.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung					
Auditoreinschätzung					

## D.1.3 Negativaspekt: unethische Werbemaßnahmen

### D.1.3.1 Berichtsfragen

Die VLV hat keine kritischen oder unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt.

Die VLV führt Werbemaßnahmen über Plakatwerbung, Bannerwerbung auf Homepages sowie TV- und Radio-Spots durch.

### D.1.3.2 Verpflichtende Indikatoren

Auf unethische oder kritische Werbemaßnahmen entfallen 0 % der Werbeausgaben.

### D.1.3.3 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	
Auditoreinschätzung	

## D.1.4 Handlungsempfehlungen

- Einführung eines Gemeinwohl-Rabattes für Unternehmen, die gemeinwohlabilanzieren sind.



## D.2 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

### D.2.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)

#### D.2.1.1 Berichtsfragen

Da die VLV keine materiellen Produkte herstellt, sondern ausschließlich Dienstleistungen bietet, entstehen direkte ökologische Auswirkungen durch den Abschluss, die regelmäßige Kommunikation, die Schadenregulierung und die Beendigung des Vertrags. Indirekte Auswirkungen entstehen durch die Kapitalveranlagung, vor allem im Leben-Bereich.

Unter den direkten ökologischen Auswirkungen ist insbesondere der hohe Papierverbrauch zu nennen. Dieser wird über verschiedene Maßnahmen reduziert. Anstelle von einer Unterschrift auf einem ausgedruckten Antragsformular ist beispielsweise auch die digitale Unterschrift auf einem Tablet möglich. Für laufende Verträge ist ein Kundenportal (<https://meinevlv.at>) vorhanden, über das auf Wunsch der Großteil der Kommunikation laufen kann. Zudem wird durch die Anlage digitaler Schadenakte der Ausdruck langer Dokumente (z.B. Gutachten, Polizeiberichte oder Gerichtsurteile) verhindert. Dies sind Methoden, die zwar noch „in Kinderschuhen“ stecken, aber einen wesentlichen Einfluss auf den Papierverbrauch haben dürften.

Ebenfalls zu den direkten ökologischen Auswirkungen zählen die Fahrtwege, die beim Versicherungsvertrieb oder bei der Schadenregulierung anfallen. Die Reduktion der Länge dieser Fahrtwege ist das wichtigste Mittel, mit dem die ökologischen Auswirkungen reduziert werden. Dies wird über das vorarlbergweit breit gefächerte Netz an Kundenbüros, Generalagenturen und freien Maklern bzw. dem ebenfalls vorarlbergweit verteilten Netz an Partner-Handwerksunternehmen und Gutachtern erreicht. Für kurze Fahrten von Innendienstmitarbeitenden steht in der Direktion Bregenz außerdem ein E-Bike zur Verfügung. Fahrten, für die ein Auto benötigt wird, können von Bregenz aus auch mit einem der buchbaren Dienstwägen durchgeführt werden. So können Mitarbeiter am Arbeitsweg aufs eigene Auto verzichten und trotzdem flexibel sein.

Durch das Einführen der Fernsignatur konnten die Fahrtwege ebenfalls stark reduziert werden.

Für die Postzustellung fallen keine weiteren ökologischen Auswirkungen an, da die österreichische Post Zustellungen im Inland CO<sub>2</sub>-Neutral durchführt. Die Kommunikation mit Unternehmen und Behörden läuft größtenteils bereits rein digital oder telefonisch.

Zuletzt sind bei den direkten Auswirkungen noch Werbegeschenke zu nennen. Diese sind zwar keine Dienstleistung, aber dem Abschluss zuzurechnen. Mögliche Geschenke sind z.B. günstige „Streuartikel“ wie Kugelschreiber, Feuerzeuge und Jasskarten aber auch hochwertige wie Regenschirme und Schweizer Taschenmesser. Zu Kfz-Versicherungen werden häufig Warnwesten oder Kfz-Taschen mit Infos zum richtigen Verhalten beim Autounfall verschenkt.

Bei den Kapitalanlagen gibt es zwei Kategorien. Die für Kunden wählbaren Fonds der fondsgebundenen Lebensversicherung (kein Neugeschäft mehr) werden derzeit nicht auf ESG-Kriterien untersucht. Für die Kapitalanlagen zur Bedeckung der Rückstellungen der Schadenversicherung und der klassischen Lebensversicherung, bei der der Kunde keine Möglichkeit zur Wahl der Anlage hat, wurden erste Untersuchungen auf ESG-Kriterien durchgeführt, zudem wurden in der Kapitalveranlagungsstrategie Ausschlusskriterien für Neuveranlagungen festgelegt. Die Vorgehensweise wird in einem auf der VLV-Webseite abrufbaren Dokument erläutert. Hierzu wird auch auf Abschnitt B.3 verwiesen.



Für Fahrzeuge mit reinem Elektroantrieb bietet die VLV bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht- oder Kasko-Versicherung einen Klimaschutzrabatt zwischen 10 und 25 %. Somit wird der Erwerb von Kraftfahrzeugen mit alternativen Antriebstechnologien, die weniger CO<sub>2</sub> ausstoßen, gefördert.

Für Kunden, die nach einer Rohbauversicherung auch das fertige Haus bei der VLV versichern, wird im Garten des Hauses ein Apfelbaum gepflanzt. Dies hat zwar keine besonderen direkten Auswirkungen auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz, regt aber zum Nachdenken über lokale und saisonale Versorgung an.

Konsistent und Effizienz sind im Geschäftsmodell der VLV stark verankert. Allerdings ist der direkte Einfluss der VLV beschränkt, vielmehr werden sie nur mittelbar über die Gestaltung der Versicherungsprodukte erreicht.

- **Effizienz** (...richtet sich auf eine ergiebigere Nutzung von Materie und Energie, also auf Produktivität von Ressourcen.)

Eine starke Erhöhung der Effizienz ist für die VLV nur mehr schwer möglich. Eine Reduktion des Papierverbrauchs kann dabei aber eine wesentliche Rolle einnehmen. Zusätzliche Möglichkeiten hätte die VLV, indem sie alternative Antriebstechnologien für den Außendienst forcierte. Selbst dann könnte man aber nicht auf Fahrten zu Kunden bzw. Fahrten der Kunden in die Kundenbüros verzichten, schließlich ist die individuelle, persönliche Beratung wesentlich für die VLV.

- **Konsistenz** (...richtet sich auf naturverträgliche Technologien, welche die Stoffe und die Leistungen der Ökosysteme nutzen, ohne sie zu zerstören.)

Konsistenz erreicht die VLV, indem sie möglichst nah bei den Kunden ist. So werden insbesondere lange Fahrtwege vermieden. Zudem ist geplant, den Papierverbrauch über das Kundenportal und die Möglichkeit des Versicherungsabschlusses per Tablet und die Anlage digitaler Schadenakte zu reduzieren. Das Papier, das noch benötigt wird, trägt das FSC-Mix-Siegel (mind. 70 % des Rohmaterials aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung oder Recycling).

### D.2.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung					
Auditoreneinschätzung					

## D.2.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)

### D.2.2.1 Berichtsfragen

Suffizienz richtet sich auf einen geringeren Ressourcenverbrauch durch eine Verringerung der Nachfrage nach Gütern.

Suffizienz ist im Geschäftsmodell der VLV stark verankert. Sie kann allerdings insbesondere indirekt erreicht werden. Statt die beschädigten Dinge zu ersetzen, wird auch aus Kostengründen zunächst die Reparatur der Sache geprüft. Zudem wird versucht, Versicherungsbetrug (beispielsweise durch die mutwillige Beschädigung einer versicherten Sache mit der Absicht Neuware zu erhalten) zu erkennen und zu verhindern. Überversicherung (mit der Absicht, sich an Schäden zu bereichern) wird ebenfalls nicht toleriert.

In der Kundenkommunikation wird auch das Kundenportal beworben. Durch Nutzung von Korrespondenz per E-Mail/Portal entfallen Aufwände für Postversand und Druck.



### D.2.2.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung					
Auditoreinschätzung					

### D.2.3 Negativaspekt: bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

#### D.2.3.1 Berichtsfragen

Überversicherung wird nicht geduldet, auch wird genau geprüft, ob versicherte Sachen mutwillig selbst zerstört wurden, um Ersatz zu erhalten. Die VLV bietet keine Produkte, deren Nutzung andere Menschen an der Nutzung vergleichbarer Produkte hindert.

#### D.2.3.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	
Auditoreinschätzung	

### D.2.4 Handlungsempfehlungen

- Untersuchung der Fonds für die fondsgebundene Lebensversicherung auf ESG-Kriterien, eventuell Anbieten einer Alternative (Switch/Shift der Anlagestrategie bei bereits aktiven Verträgen möglich)
- Genauere Untersuchung des Deckungsstocks auf ESG-Kriterien, ggf. Auswahl einer Kapitalanlagestrategie mit geringeren negativen ökologischen Auswirkungen unter Einbeziehung ethischer Überlegungen um Produkte anzubieten, mit deren Investitionen ökologische oder soziale Ziele verfolgt werden



## D.3 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

### D.3.1 Kooperation mit Mitunternehmen

Kooperationen stellen ein zentrales Instrument für die VLV und dessen Unternehmung dar. Folglich wird mit branchengleichartigen Unternehmen (verschiedene Versicherungsunternehmen, Maklerbüros, Agenturen und Banken) wie auch mit branchenfremden Unternehmen (Handwerksbetriebe, Sachverständigenbüros, Ärzte, usw.) meist aus dem Land Vorarlberg und aufgrund unterschiedlicher Ziele zusammengearbeitet.

Es ist wichtig hier zwischen Mitunternehmen und Lieferanten (Berührungsgruppe A) zu unterscheiden. Lieferanten liefern der VLV im engeren Sinne etwas, von A wie Abfalltüten bis Z wie zentrale Infrastruktursysteme z.B. Software. Mitunternehmen "liefern" der VLV im engeren Sinne nichts, was wir für unsere alltäglichen und operativen Geschäfte benötigen. Auch umgekehrt "liefern" wir den Maklern, Banken, usw. keine materielle oder geistige Ware, welche diese für das Alltagsgeschäft benötigen (z.B. Strom, Software, Papier, usw.). Bei unseren Lieferanten sind wir (die VLV) die Kunden. Bei der VLV wie auch bei unseren Mitunternehmen ist der Kunde unser Versicherungsnehmer (und nicht die VLV). Das Auftrags- wie auch das Vertragsverhältnis ist folglich in den Berührungsgruppen A und D zu der VLV ein anderer.

#### D.3.1.1 Berichtsfragen

**Mit welchen Unternehmen wird bereits/aktuell kooperiert, und welche Ziele werden dabei verfolgt?**

Branchengleiche Unternehmen:

- Wüstenrot AG (Bausparen) (seit Jänner 2025 kein aktiver Partner)
- D.A.S (Rechtsschutzversicherung) bzw. ERGO Versicherung AG (Firmen-Rechtsschutzversicherung)
- Merkur Versicherung AG (Krankenversicherung, Unfallversicherung, Grenzgängerversicherung, u.v.m.)
- Mondial Assistance (Reiseversicherung, Notfallversicherung, u.v.m., seit Dezember 2023 kein aktiver Partner mehr)
- Europäische Reiseversicherung (seit Dezember 2023 aktiver Partner)
- Österreichische Hagelversicherung VaG (Hagelversicherung)
- Hypo Vorarlberg Bank AG (diverse Sparverträge)
- Helvetia und Helvetia Transporte (Betriebsversicherung, Betriebsunterbrechungsversicherung, Transportversicherung, u.v.m.)
- VBV Vorsorgekasse (Pensionskassenverträge für verschiedene Branchen und Berufe)
- Markel Insurance SE (Cyberversicherung, seit Juli 2020 aktiver Partner)
- INFINA (Wohnbau-Finanz-Experte, seit Juli 2020 aktiver Partner)
- Weitere Partner finden sich im Anhang

Da die VLV aufgrund der Spezifizierung gewisser Risiken nicht alle Versicherungsleistungen in seinem Produktkatalog abdecken kann, nutzt die VLV diese elf Partnerschaften, um dem Kunden bedarfsgerechte Produkte bzw. Dienstleistungen anbieten zu können. So vermittelt zum Beispiel die VLV die Krankenversicherungsprodukte der Merkur Versicherung AG, weil die VLV diese nicht selbst anbieten könnte. Hierbei achtet die VLV auf Zuverlässigkeit, Qualität und Kompetenzstärke seiner Partner. Mit dieser kooperativen Ergänzung schafft die VLV mit seinen Partnern optimale Ergebnisse und die besten Lösungen für seine Kunden.



In der Vereinigung österreichischer Länderversicherer (VÖL), welche sechs Mitgliedsunternehmen umfasst (Grazer Wechselseitige Versicherung, Kärntner Landesversicherung, Niederösterreichische Versicherung, Oberösterreichische Versicherung, Tiroler Versicherung, Vorarlberger Landes-Versicherung), geht die Kooperation weiter: Die verschiedenen Abteilungen halten zumindest jährliche Treffen ab, um sich über verschiedene Entwicklungen/Trends (sowohl rechtlich als auch in den jeweiligen Häusern) auszutauschen. Diese Treffen umfassen sogar ein Treffen aller Vorstände. Auf diese Weise können Synergien genutzt werden, wie sie sonst nur bei großen Versicherungsunternehmen bestehen. Im Jahr 2024 fand das Treffen vom 24. bis 26. Juli in Vorarlberg, in der neuen Zentrale in Bregenz, statt. Vor allem ging es hierbei um die "Herausforderungen durch die Zunahme von Naturereignissen und deren Folgen für die Versicherung aus". ([Vorständetagung Vereinigung Österreichischer Länderversicherer | Vorarlberger Landes- Versicherung V.a.G. \(VLV\)](#))

#### Weitere Kooperationspartner:

- Hypo Immobilien & Leasing GmbH (Leasing)

#### Vertriebspartner:

Maklerbüros und Immobiliengesellschaften (Die wichtigsten Partner sollen hier aufgezählt werden.)

- comit Versicherungsmakler GmbH, Dornbirn
- Mag. Kofler Vermögenstreuhand GmbH, Götzis
- Fidesda Versicherungsmakler GmbH
- WOGES Treuhand- u VerwaltungsgesmbH & Co KG, Feldkirch
- EFM Versicherungsmakler Bregenz
- GrECo International AG, Dornbirn
- Kollmann-Versicherungsmakler GmbH, Feldkirch
- Wälder Versicherungsmakler VaG, Andelsbuch
- AON Austria GmbH
- RBVV GmbH
- Weitere Partner finden sich im Anhang

Seitens der Maklerwelt kam es per 01.01.2024 zu diversen Änderungen:

Vor allem beim Makler Fidesda kam es zu einem großen Wandel. Per 01.01.2024 heißen nun alle Standorte Fidesda. Die Namen der Vor-Makler scheinen offiziell nicht mehr auf. Die Geschäftsführer sind Andreas Grabher-Meier und Michael Selb:

- Fidesda Bregenz (ehemals Ganner und Partner; Ivo Ganner ist noch dabei)
- Fidesda Dornbirn (ehemals Büro Dr. Winsauer; Kurt Winsauer ist in Pension)
- Fidesda Lustenau (ehemals Büro M. Schobel; Manfred Schobel ist noch dabei, Sigrid Schobel ist in Pension)
- Fidesda Feldkirch (ehemals Veits u. Wolf Feldkirch; Michael Wolf ist teilweise noch da)
- Fidesda Bludenz (ehemals Veits u. Wolf Bludenz, Gerhard Veits ist noch da)

Auch bei Makler Bernhard Ulmer, Makler Valenz, B+H Versicherungsmakler sowie Rotheneder und Türri kam es per 01.01.24 zu Veränderungen, Neuausrichtungen und Wechsel. Auch das große Maklerbüro, Bruno Fleisch, hat im Jahr 2023 seinen gesamten



Bestand an das Maklerbüro Comit verkauft. Eine wichtige Information ist auch, dass die Makler in Vorarlberg sich verstärkt bestimmten Maklergruppierungen anschließen. Die größte Gruppe, die uns auch in der täglichen Zusammenarbeit immer wieder begegnet ist die IGV West, die WEFOX-Gruppe wie auch die EFM-Gruppe. Zu der IGV West gehören z.B. das Maklerbüro Fidesda, Eugen Rauch. Zu der WEFOX-Gruppe zählen beispielweise das Maklerunternehmen Union Select und zu der EFM Gruppe gehört Burtscher, Hackspiel und Partner. IGV (Wien), Wefox (Amstetten) und EFM (Bregenz) sind Serviceportale für Makler, eine Wissensbörse, Plattformen für Austausch und Best-Practice-Lösungen und Interessensgemeinschaften für Maklerunternehmen.

#### VLV Agenturen (Ausschließlichkeitsagenturen):

- Versicherungsbüro Bereuter GmbH, Alberschwende
- Sonnenberg – Wallis Versicherungsagentur KG, Nüziders
- Versicherungsagentur Mandl KG, Bludenz
- Agentur Metzler Michael, Bludenz (Dieser Standort wurde im Jahr 2022 aufgelöst)
- imwest Versicherungsbüro GmbH, Hard
- leiblachtal – Scutaro Pino, Mangeng Marcel, Hörbranz
- hoVsteig, Lauterach
- Generalagentur montaVon OG, Schruns
- Versicherungsagentur Schnetzer GmbH und Co KG, Sulz (Reorganisation am 31.07.2023, Änderung der Geschäftsführung)

Nebenbei gibt es noch weitere nebenberufliche Versicherungsvermittler.

Die Maklerbüros, Immobilienverwalter und die VLV Agenturen haben ihren Sitz in Vorarlberg. Diese Unternehmen bzw. Gesellschaften vermitteln VLV Verträge wie auch andere Versicherungsprodukte von anderen Unternehmen (Ausnahme: VLV Agenturen). Ziel ist es eine Kundenreichweite bzw. Vertragsvermittlungsbreite zu erreichen. Im Gegenzug erhalten diese Kooperationspartner Provisionen, Wissen/Daten und die Garantie für eine zuverlässige und starke Partnerschaft. Heruntergebrochen handelt es sich hierbei jedoch um geschäftliche Beziehungen, die einen finanziellen/wirtschaftlichen Win-Win-Win Erfolg seitens Kooperationspartner, VLV und Kunden schaffen möchte bzw. anstrebt.

Abseits der Versicherungen, Maklerbüros und Agenturen arbeitet die VLV seit über 30 Jahren mit der Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV) zusammen. Über die BÖV können die VLV Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst eine Aus- und Weiterbildung zum Lehrberuf Versicherungskaufmann/frau wie auch ein Aufbau zum geprüften Versicherungsfachmann/-frau absolvieren. Mit der Bildungsakademie ist die VLV ebenso stehts im Austausch, um neue Angebote für Berufsinteressierte, Lehrlinge und Mitarbeitende zu schaffen.

#### Branchenfremde Unternehmen:

Die VLV arbeitet mit verschiedenen lokalen Handwerksbetrieben und Werkstätten zusammen. Dabei werden viele Gewerke abgedeckt, wie Dachdecker, Spengler, Bodenleger, Leckortung, Trocknungsfirmen, Fliesenleger, Tischler, Maler, Rohrreiner, Glaser und Kfz-Werkstätten. Beispiele sind im Anhang zu finden.

Die VLV kooperiert seit mehreren Jahren mit (fast) den gleichen branchenfremden Firmen wie Handwerksbetrieben aus den verschiedensten Gewerken und Werkstätten (siehe Liste oben).

Die Vermittlung von Partnerbetrieben in Schadensangelegenheiten stellt ein Service für den Kunden dar. Die Organisation/Beauftragung übernimmt die VLV im Auftrag bzw. nach Zustimmung des Kunden. Die Reparaturarbeiten erledigen in weiterer Folge die Partnerfirmen. Die Rechnung ergeht dann an den Kunden, wird aber dann je nach Versicherungsdeckung



anteilig oder gänzlich übernommen oder abgelehnt. Über den Versicherungsschutz und die gedeckten Leistungen wird der Kunde vorab informiert. Neben diesen Arbeiten stehen diese Betriebe der VLV mit Ihrem Wissen beratend beiseite. Mittels besonderer Konditionen werden Leistungen kostengünstiger und rabattiert verrechnet (VLV Preislisten), was zu gewissen Einsparungen für die VLV im Rahmen der Schadensabwicklung führt. Zudem kann die VLV darauf vertrauen, dass die Schadensregulierung schnell und effizient von den Partnerfirmen durchgeführt wird. Im Gegenzug können die Partnerbetriebe auf Aufträge und mit sicheren Zahlungen rechnen. Derartige Partnerschaften verfolgen auch ein wirtschaftliches/finanzielles Ziel und dies auf beiden Seiten, nämlich Einsparungen zu generieren, Kosten zu minimieren, Aufträge und Zahlungen zu sichern. Jedoch werden dabei auch Regionalität, langjährige, vertrauensvolle Beziehungen und lokale Wertschöpfungsketten gepflegt sowie lange An-/Abfahrtswege und unnötige Arbeiten/Kosten (soweit möglich) vermieden.

Ein weiterer branchenfremder Kooperationspartner ist die Gruppe der Sachverständigen. Zu den Sachverständigen gehören Gutachter aus dem Bereich der Elementar-/Sachschäden wie auch KFZ-Sachverständige, medizinische Sachverständige und Rechtsanwälte. Das Ziel, welches die VLV im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Sachverständigen verfolgt, liegt z.B. in der Aufklärung der Kausalität des Schadens bzw. der Ursache für Schadensfälle, der Nachvollziehbarkeit und der Ermittlung der schadenkausalen Sanierungskosten und stellt im weitesten Sinne ein Service der VLV für den Kunden dar. Gewisse Sachverständige bieten der VLV bzw. seinen Mitarbeitenden auch themenspezifische Schulungen und Seminare an. Die meisten Sachverständigen kommen aus der Region, jedoch gibt es auch Kooperationspartner im Ausland oder aus anderen Ländern Österreichs. Die Liste der Sachverständigen im Bereich Elementar-/Sachschäden umfasst über 100 Experten/Expertinnen. Im Bereich KFZ gibt es über 25 Sachverständige bzw. Sachverständigenbüros, auf welche die VLV zurückgreifen kann. Des Weiteren kooperieren wir auch mit über 60 medizinischen Sachverständigen (Ärzten, Chirurgen, Fachspezialisten, Gerichtsmedizinern, usw.) aus Österreich und dem Ausland wie auch mit zwei Fachkräften aus dem Gesundheits- und Krankenpflegebereich. Für Rechts- und Beratungstätigkeiten stehen der VLV zudem auch 26 Anwälte aus Vorarlberg, anderen Bundesländern und angrenzenden Nachbarländern zu Verfügung.

### **Mit welchen Unternehmen werden in Zukunft in welchen Bereichen Kooperationen angestrebt?**

Es ist angedacht, in Zukunft mit den gemeinwohlorientierten Unternehmen, Sparkasse Dornbirn und der Raiba Lech, Informations-/Austauschtreffen aufzubauen. Gespräche in dieser Hinsicht haben bereits mit den Verantwortlichen stattgefunden. Dieser Austausch soll dann wie in Workshops in drei Teilen aufgebaut werden: Zuerst soll es überwiegend um das Thema „Gemeinwohl“ gehen. Im zweiten Schritt soll die Entwicklung von gemeinsamen Projekten und deren Umsetzung stehen. Hierbei soll versucht werden, weitere gemeinwohlorientierte Firmen mit in ins Boot zu holen. Erst später im dritten Teil soll überlegt werden, ob weitere Firmen in diese Treffen eingeladen werden sollen, da diese noch nicht mit dem Thema so richtig in Berührung kamen/gekommen sind. (z.B. VLV Partnerbetriebe). Diese Kooperationsidee mit der Sparkasse Dornbirn und der Raiba Lech beruht jedoch lediglich auf Vorstellungen und Gesprächen.

Im Bereich Schadenabwicklung gibt es immer wieder Gespräche mit neuen Firmen, Werkstätten und Sachverständigen.

Da Naturkatastrophen wie Hochwasser und Starkregen auch in Vorarlberg immer mehr zunehmen, wird auch eine Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg angestrebt. Dabei soll ein Austausch über mögliche Präventionsmaßnahmen wie auch eine Sensibilisierung der Bürger für das Thema stattfinden.

Für die VLV ist es jedoch wichtig, die bestehenden Beziehungen und Partnerschaften zu verstärken und auszubauen.

### **In welchen Bereichen werden Wissen und Informationen mit Mitunternehmen geteilt?**



Prinzipiell tauscht man sich fachlich und inhaltlich mit den genannten Mitunternehmern aus (z.B. bei Schadensfällen mit Werkstätten und Sachverständigen, bei der Vertragsgestaltung mit Maklern, usw.). Ein partnerschaftlicher Umgang mit Wissens- und Informationsaustausch besteht besonders im Rahmen der VÖL. Dieser ist auf den jährlichen Treffen besonders ausgeprägt, erfolgt aber regelmäßig auch unterjährig bspw. per Mail/Remote. Es geht dabei beispielsweise um den Austausch rechtlicher Einschätzungen, um Erfahrungen mit Schadenverläufen, Produktneuerungen, Markttrends wie auch um die Zunahme von Naturkatastrophen bei den einzelnen Häusern.

### **Welche Maßnahmen zur Erhöhung der Branchenstandards wurden/werden umgesetzt bzw. sind in Planung?**

Die VLV reagiert überwiegend auf Vorgaben, Maßnahmen oder gesetzliche Bestimmungen (siehe z. B. die EU-Richtlinien bezüglich grüner Kapitalanlagen oder generell was die Anlagen-Seite betrifft), welche das GWÖ Thema betreffen und geht nicht proaktiv oder agierend auf das Thema ein. Allerdings wurden das Thema Gemeinwohl und grüne Veranlagung in die Finanzstrategie-Besprechung bzw. ins jährliche Strategie-Treffen aufgenommen und besprochen.

Bezüglich der Erhöhung der Branchenstandards geht die VLV auch größtenteils zurückhaltend vor und reagiert eher auf übergeordnete Maßnahmen als proaktiv vorzugehen. Eine wesentliche Ausnahme bildet hier jedoch die Änderung des Gehaltsschemas der VLV Versicherungsvertreter dar. Bis 2014 gab es noch eine provisionsabhängige Entlohnung für den Außendienst, aber seit 2014 können sich diese auf provisionsunabhängige Fixgehälter (siehe Teil C: „GarantiePLUS-Modell“) verlassen. Dies macht die VLV in diesem Sinne einzigartig und kann für andere Versicherer als Vorbild dienen, sodass auch diese ihre Gehaltssysteme bzw. die Branchenstandards überdenken.

Neben der Tätigkeit als Versicherer, besitzt die VLV auch einige Immobilien im Land Vorarlberg. Das Thema „Standards“ und deren Anpassung bzw. Erhöhung ist in diese Hinsicht für die VLV ein großes Anliegen. Hierbei geht es vor allem um eine nachhaltige und ökologische Bauweise oder Sanierung. Derartige Bauweisen und Umbauten gestalten sich allerdings schwierig, da zum einen andere Interessensgruppen betroffen sind und zum anderen die Kosten ebenso eine Rolle spielen. Das Thema wird jährlich neu besprochen, aber zu konkreten Umsetzungen kam es bis dato nicht.

In diesem Zusammenhang ist noch darauf hinzuweisen, dass die VLV kein „selbstbestimmendes“/„alleintragendes“ System darstellt. Denn die VLV ist von seinen Mitgliedern und von diversen Reglementierungen abhängig und kann nicht ohne vorherige Abklärung mit seinen Mitgliedern und den betroffenen Stellen Standards festlegen oder Änderungen anstreben. Und diese Entscheidungs- oder Änderungsprozesse können über einen längeren Zeitraum gehen.

### **D.3.1.2 Verpflichtenden Indikatoren**

#### **Wie hoch ist der investierte Zeit- und/oder Ressourcenaufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens (in Stunden pro Jahr bzw. als %-Anteil)?**

Durch Kooperationen mit branchengleichen und branchenfremden Unternehmen konnte die VLV erfolgreich werden und sich positiv in der Region etablieren und weiterentwickeln. Folglich ist der investierte Zeit- und/oder Ressourcenaufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Vergleich zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens relativ hoch. Schätzungsweise ist davon auszugehen, dass im Berichtsjahr 2024 ca. die Hälfte (ca. 50 %) des Erfolgs der VLV auf Kooperationen basiert. Genaue Daten hierzu gibt es jedoch nicht und diese werden auch nicht erfasst.



### Wie viel Prozent von Zeit/Umsatz werden durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet/erzielt:

- **Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional):** Es wird relativ viel Zeit mit Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen, kooperiert. Es wird angenommen, dass die VLV im Jahr 2024 ca. 50 % des Umsatzes über andere Unternehmen (z.B. über Maklerbüro und Produktpartnerschaften) generiert hat.
- **Unternehmen der gleichen Branche, die regional eine andere Zielgruppe ansprechen:** Unter diese Kategorie fallen andere Versicherer aus anderen Regionen wie z.B. die Länderversicherer und Rückversicherer. Mit diesen Firmen wird ebenso kooperiert. Der Zeitaufwand mit diesen Unternehmen zusammenzuarbeiten hält sich jedoch in dieser Gruppe in Grenzen. Vermutlich ist von einer prozentuellen Größe von 10 % im Verhältnis der Gesamtzeit, welche in Kooperation mit anderen Unternehmen aufgewendet wird, auszugehen. Inwieweit der Umsatz von diesen Kooperationen abhängt, kann nicht gesagt werden. Konkrete Zahlen können nicht angeführt werden, da es hierzu keine Aufzeichnungen gibt.
- **Unternehmen der gleichen Branche in der gleichen Region, aber mit anderer Zielgruppe:** Die Kooperation mit Unternehmen der gleichen Branche in der gleichen Region, aber mit anderen Zielgruppen, spielt eine wichtige Rolle für die VLV dar. Hierzu zählen vor allem die Partnerschaften mit VLV Werkstätten. Für diese Kooperation wird relativ viel Zeit aufgewendet, vor allem in der Schadensregulierung. Aus Sicht des gesamten Unternehmens liegt vermutlich hier der Zeitaufwand auch bei ca. 10 bis 20%. Auch für diesen Bereich liegen uns keine fixen Zahlen vor.

### In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen (Anzahl: x/3)?

**Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/sozialen/qualitativen Branchenstandards:** Aus Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen Unternehmen bzw. Initiativen wie der VKW, Vereinen und Pflegevereinen entstanden innovative Produkte bzw. Dienstleistungen wie z.B. die E-Batterieversicherung, Versicherung für Ehrenamtliche, welche soziale wie auch ökologische Aspekte berühren. Diese Kooperationsbemühungen fanden jedoch vor dem Berichtsjahr 2024 statt und werden teilweise immer noch verfolgt. Zudem kooperiert die VLV mit Schulen, Kindergärten und ähnlichen Institutionen. Mit diesen setzt die VLV diverse Projekte wie Videoberatung, FIRI (Finanz- und Risikomanagement: aktive Wissensvermittlung bzw. Aufklärung von Versicherungsthemen an Schulen), Florianitag, usw. um.

Im Jahr 2024 fanden im neuen VLV Haus Ausstellungen, Ehrungen, Podiumsdiskussionen und dergleichen statt.

### Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying) und Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/sozialen/qualitativen Branchenstandards

Es wurde seitens der VLV versucht, gesetzliche Standards innerhalb der Branche über den VVO aktiv zu erhöhen. Doch dies blieb aufgrund der hohen bürokratischen Hürden und kostenversenkenden Bemühungen lediglich beim Versuch (Ausnahme siehe Entlohnungssystem des Außendienstes und Gemeinwohl-Zertifizierung). Auch bereits vor den Erfordernissen des ESGs (Environment (Umwelt), Social (Soziales), Governance [verantwortungsvolle Unternehmensführung]) im Jahr 2019 hat die VLV das Thema „Gemeinwohl“ und „Ökologie“ und „Soziale Verantwortung“ aufgegriffen und im Unternehmen versucht zu verankern. Es ist jedoch zu relativieren, dass die VLV auf gesetzliche Veränderungen in der Branche mehr oder weniger reagiert und sich nicht aktiv einbringt. Des Weiteren versucht die VLV seine Mitarbeitende immer wieder auf das Thema Nachhaltigkeit und ökologische Verantwortung aufmerksam zu machen, in dem sie diese z.B. auf Veranstaltungen und Ehrungen (Klimaaktiv Silber - [Klimaaktiv Gebäudedatenbank - Detailseite Neubau VLV-Verwaltungsgebäude](#)) hinweist. Im Jahr 2024 wurde auch das Projekt über die neue Unternehmens-Berichterstattung [Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)],



welche seit 2023 von der EU vorgeschrieben wird, angegangen, um gesetzliche Branchenstandards einzuhalten, aber auch hoch zu halten.

### D.3.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung					

## D.3.2 Solidarität mit Mitunternehmen

### D.3.2.1 Berichtsfragen

**In welchen Bereichen verhält sich das Unternehmen solidarisch gegenüber anderen Unternehmen und hilft uneigennützig?**

Die VLV verhält sich gegenüber anderen Unternehmen solidarisch. Jedoch beruhen die Beziehungen zu anderen (Mit-)Unternehmen nicht auf Uneigennützigkeit bzw. gibt es keine Informationen darüber, dass die VLV anderen Firmen im Berichtszeitraum 2024 uneigennützig geholfen hat. Vielmehr liegt den Beziehungen immer ein vertragliches/wirtschaftliches/finanzielles Ziel zu Grunde. Man arbeitet zusammen, um sich gegenseitig und miteinander "Vorteile" zu erschaffen.

### D.3.2.2 Verpflichtenden Indikatoren

**Wie viele Arbeitskräfte bzw. Mitarbeitendenstunden wurden an Unternehmen ...**

- **anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?**

Es wurden keine Arbeitsstunden an Unternehmen anderer Branchen weitergegeben, um diese kurzfristig zu unterstützen.

- **der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?**

Es wurden keine Arbeitsstunden an Unternehmen der gleichen Branche weitergegeben, um diese kurzfristig zu unterstützen.

Die ersten beiden Punkte bzw. Fragen stellen auch kein leichtes Unterfangen dar, da die Mitarbeitenden der VLV an einen Arbeitsvertrag gebunden sind und diesen im Sinne Ihres Arbeitgebers (VLV) zu erfüllen haben. Auch arbeits-/arbeitsschutz-/versicherungs- und datenschutzrechtlich ist die Weitergabe von Arbeitskräften an andere Firmen nicht einfach bzw. mit einigen (bürokratischen) Aufwendungen/Kosten verbunden.

Hier zwei Auszüge aus dem Kollektivvertrag für Angestellte des Innendienstes der Versicherungsunternehmen (abgeschlossen am 8. Oktober 1998 zwischen dem Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund Gewerkschaft GPA):

**"§ 6: Allgemeine Pflichten und Rechte der Angestellten (1):** Die Angestellten haben die ihnen vom Arbeitgeber oder durch den von ihm bestellten Abteilungsleiter bzw. durch sonst hiermit betrauten für den Geschäftsgang verantwortlichen Angestellten zugewiesenen Arbeiten nach Maßgabe der dafür innerbetrieblich festgesetzten Bestimmungen auszuführen.

**"§ 9: Nebenbeschäftigung:** Jede selbständige oder unselbständige Nebenbeschäftigung ist vor Beginn schriftlich zu melden. Nebenbeschäftigungen, die an der gewissenhaften Erfüllung der Dienstpflichten hindern oder die Vermutung einer Befangenheit oder



Interessenkollision hervorrufen könnten, sind untersagt." (gilt auch für die Außendienstmitarbeitende)

### Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen...

- **anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu "unterstützen"?**

Im Jahr 2023 ergingen zum Beispiel 5.236 Besichtigungsaufträge an diverse KFZ-Sachverständige. 665 Aufträge erhielten die Elementar-Sachverständige, um Schäden infolge Feuer, Sturm, Leitungswasser oder anderer versicherter Risiken zu besichtigen. Im Jahr 2024 erfolgten 795 Aufträge an Elementar-Sachverständige und 5241 Aufträge an KFZ-Sachverständige. Der leichte Anstieg bei den Elementar-Sachverständigen ist womöglich dem Starkregenereignis im Sommer 2024 zu verschulden. Nach Rücksprache mit der entsprechenden KFZ-Fachabteilung kann dieser Abstieg bei den KFZ-Sachverständigen nicht erklärt werden. Es kam zu keinen außergewöhnlichen Kündigungen oder/und Stornierungen bei den KFZ-Verträgen (KFZ-Haftpflichtversicherung und KFZ-Kaskoversicherung).

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 3.473 Aufträge an Mitunternehmen anderer Branchen vergeben. Die Top 10 im Jahr 2023 waren wie folgt:

Top 10	
Eisbär	737
Privis	236
Lakaze	222
Walser Fahrzeugbau	205
Bildstein	202
Nachbaur	185
MS Maler	182
Herzog	147
Kröss	116
Spiegel Parkett	109

Im Jahr 2024 wurden gesamt 4.071 Aufträge an Mitunternehmer anderer Branchen weitergereicht. Die Top 10 in diesem Jahr waren:

Top 10	
Eisbär	1012
Lakaze	498
Privis	323
Nachbaur	241
MS Maler	218
Bildstein	212
Walser Fahrzeugbau	192
Kröss	188
Herzog	133
Spiegel Parkett	129

Im Vergleich ist zu erkennen, dass es von 2023 zu 2024 zu einer Steigerung von absolut 598 Aufträgen an branchenfremde Unternehmen kam. Vor allem im Jahr 2024 erhielt die Fa. Eisbär 275 mehr Aufträge von der VLV als im Jahr 2023. Auch Fa. Nachbaur und Fa. Privis haben an Aufträgen zugelegt. Diese Steigerung ist wahrscheinlich auf das Großstarkregenereignis im Sommer 2024 zurückzuführen. Bei diesem Ereignis benötigte es besonders den Einsatz von Leckorter und den Aufbau von Trocknungsgeräten. Die Zunahme an Aufträgen von absolut 262 an die Fa. Lakaze kann im Nachhinein nicht wirklich nachvollzogen werden. Eventuell spielt hier auch das Hagelereignis im Sommer 2024 eine Rolle, was zu mehreren Aufträgen führte.



- **der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? (%-Anteil im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge)**

Bei dieser Frage wird von den eingereichten und freigegebenen Versicherungsanträgen von branchengleichen Unternehmen ausgegangen.

	2023	2024
Makler (AC)	9.349	10.857
Hypo (HL)	220	176
	<b>11.592</b>	<b>13.057</b>

Im Jahr 2023 haben Makler 9.349 Anträge bei der VLV eingebracht. Im Jahr 2024 waren es 10.857 Anträge. Die Hypo brachten über die zwei Jahre gesamt 396 Anträge ein.

Bei der Absicherung von Risiken bestehen langjährige Kooperationen mit anderen Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen.

Bei der sogenannten „Mitversicherung“ beteiligen sich mehrere Versicherungsunternehmen gemeinschaftlich an der Deckung eines größeren Risikos. Dies dient dem Risikotransfer und verbessert die Fähigkeit eines Versicherungsunternehmens, Risiken zu zeichnen. Dabei übernimmt jedes Unternehmen einen vertraglich festgelegten Anteil, Prämien wie Haftung werden entsprechend aufgeteilt. Die VLV übernimmt auf diesem Wege Risiken, gibt aber auch Risiken ab.

Bei der „Rückversicherung“ handelt es sich um ein weiteres Werkzeug zum Risikotransfer. Dabei werden typischerweise ganze Portfolios von Verträgen auf einmal abgedeckt. Vertragspartner hier sind der Rückversicherer („Zessionar“) und das Versicherungsunternehmen („Zedent“), typischerweise teilen sich hier ebenfalls mehrere Rückversicherer das Risiko eines Rückversicherungsvertrags. Auch hier tritt die VLV sowohl als Zessionar (aktive RV) als auch als Zedent (passive Rückversicherung) auf. Die Bedeutung als Zedent überwiegt jedoch deutlich.

Ende des Jahres 2023 gab es Schwierigkeiten bei der Erneuerung der Rückversicherungsverträge einiger österreichischer Länderversicherer. Zur Unterstützung hat die VLV daher ab dem Jahr 2024 für diese Versicherungsunternehmen Teile von deren Rückversicherungsverträgen als Zessionar übernommen.

Im Bereich der Rückversicherung ergaben sich im Jahr 2023 wie auch im Jahr 2024 ebenso folgende finanzielle Mitversicherungsübernahmen/-abgaben bzw. finanzielle Unterstützungen zwischen der VLV und anderen Mitversicherern. Es folgt eine Aufstellung des Prämienvolumina der oben beschriebenen Punkte:

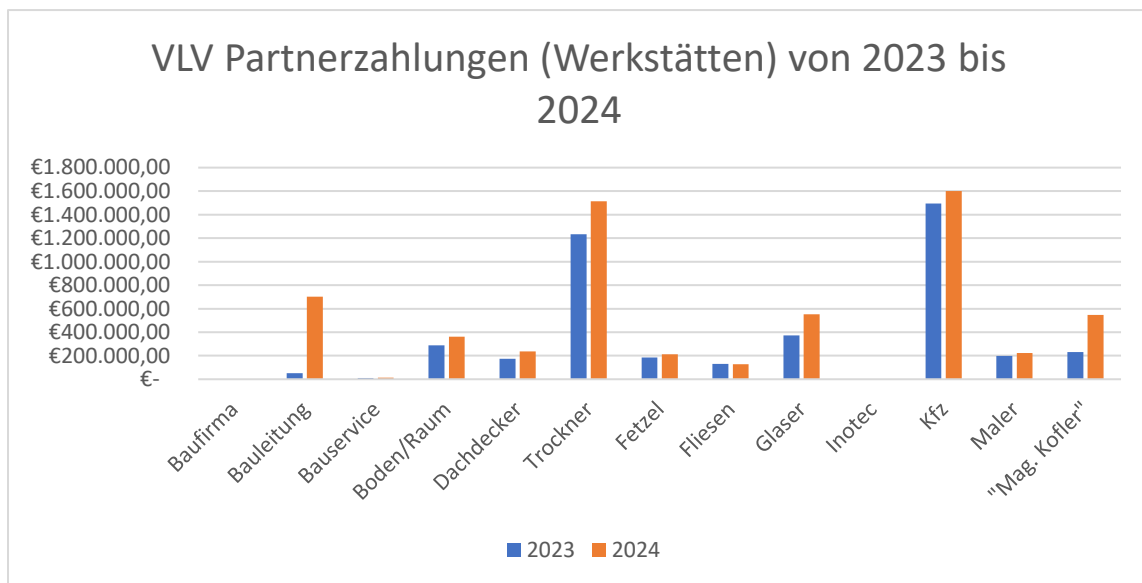
	2023		
selbst abgeschlossen	112.409.042		
Mitversicherungsübernahme	4.508.043	4,0%	= Übernahme von Mitunternehmen
Mitversicherungsabgabe	-2.316.412	-2,1%	= Abgabe an Mitunternehmen
Aktive Rückversicherung	7.471.784	6,6%	= Übernahme von Mitunternehmen
Passive Rückversicherung	-34.125.833	-30,4%	= Abgabe an Mitunternehmen



	2024		
selbst abgeschlossen	116.011.195		
Mitversicherungsübernahme	5.065.857	4,4%	= Übernahme von Mitunternehmen
Mitversicherungsabgabe	-2.243.881	-1,9%	= Abgabe an Mitunternehmen
Aktive Rückversicherung	9.148.702	7,9%	= Übernahme von Mitunternehmen
Passive Rückversicherung	-34.623.098	-29,8%	= Abgabe an Mitunternehmen

**Wie hoch ist die Summe an Finanzmitteln, die an Unternehmen ...**

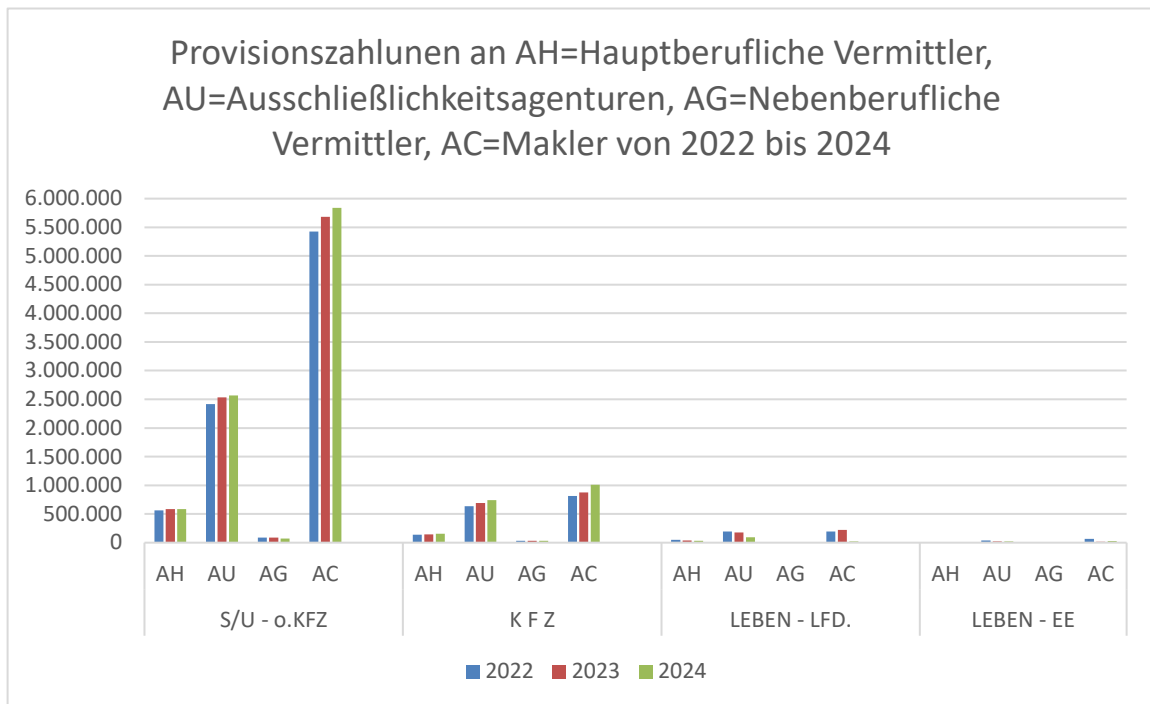
- **anderer Branchen weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?**



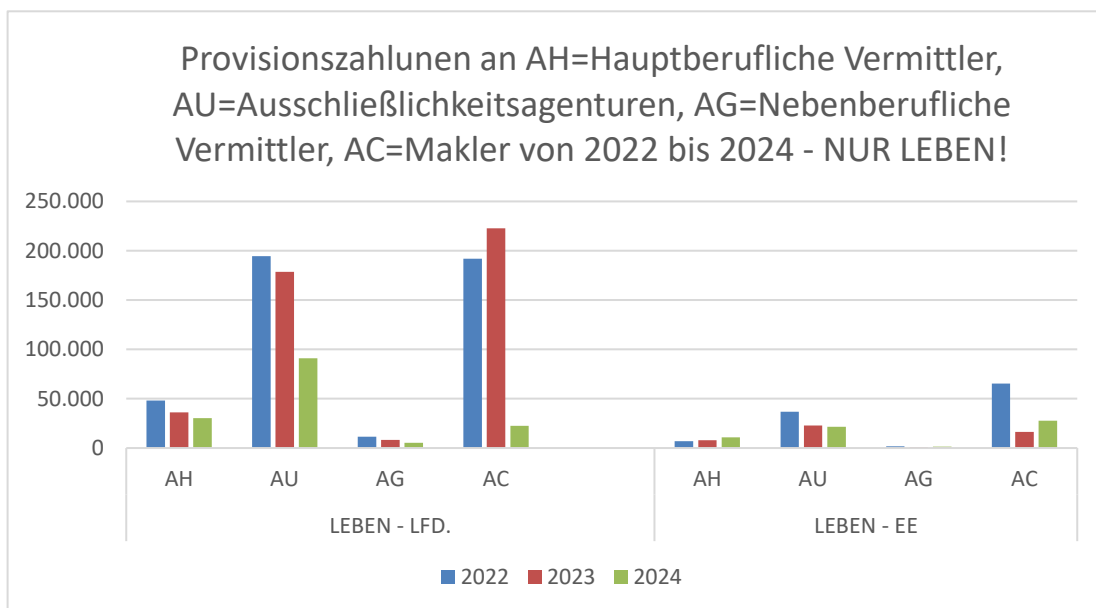
Anhand der Graphik ist zu erkennen, dass die meisten Zahlungen im Jahr 2023 und 2024 an das Gewerk Trocknung/Leckortung wie auch Kfz-Werkstätten gingen und dies sogar mit Zuwachs (Trocknung: Zuwachs von EUR 282.496,06 und Kfz-Werkstätten: Zuwachs von EUR 105.868,26 im Vergleich von 2023 auf 2024). An die Baufirmen, an den Bauservice wie auch an die Fa. Inotec wurden im Berichtszeitraum keine Zahlungen erfasst. Auffallend ist die Position Bauleitung. Besonders im Jahr 2024 herrschte hier ein großer Bedarf von Sachverständigen, welche Großschäden oder komplizierte Schäden begleitet/mitbetreut haben. Das Gewerk Fliesenleger hat in den Jahren 2023 und 2024 die geringsten Zahlungen von der VLV erhalten.



- der gleichen Branche weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? (Summe, %-Anteil vom Umsatz/Gewinn)



Nähere Darstellung der Vertriebsschiene Leben:



Bei Nicht-Lebensversicherungen ohne Kfz erfolgten die meisten Provisionszahlungen an die Ausschließlichkeitsagenturen (im Jahr 2024 gesamt EUR 2.566.094, -) und an die Makler (im Jahr 2024 gesamt EUR 5.836.801,46). Besonders bei diesen beiden Vertriebsschienen kam es jährlich zu mehr verrechneten Prämien und somit auch zu mehr Provisionszahlungen. Diese Beobachtung bzw. dieser Trend ist auch im Sektor Kfz zu finden. Hier hat sich im Vergleich zum Vorbericht die Entwicklung durchgesetzt.

Bei den hauptberuflichen wie auch bei den nebenberuflichen Vermittlern gingen die Provisionszahlungen von 2023 bis 2024 teils in manchen Vertriebsschienen (siehe z.B. bei Nichts-Lebensversicherungen und nicht KFZ wie auch bei den laufenden



Lebensversicherungen) zurück und in anderen Bereichen (z.B. Lebensversicherung mit Einmalzahlung) kam es zu Zuwächsen.

Die Leben-Produkte mit laufenden Prämien sowie mit Einmaleinzahlungen werden am meisten über die Makler und die Ausschließlichkeitsagenturen vertrieben. Für die Makler kam es von 2022 bis 2024 bei beiden Kostenstellen zu Provisionszahlungen von gesamt EUR 546.273, -, während die Ausschließlichkeitsagenturen Provisionen von insgesamt EUR 545.071, -, von der VLV erhielten. Im Gegenzug dazu sehen die Geschäfte der hauptberuflichen wie auch der nebenberuflichen Vermittler in diesem Sektor bescheiden aus.

### D.3.2.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung					

## D.3.3 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

### D.3.3.1 Berichtsfragen:

**In welchen Bereichen könnte das Unternehmen andere Unternehmen stören, blockieren oder schädigen?**

Die VLV könnte in vielen Bereichen andere Unternehmen stören, blockieren oder schädigen (z.B.: Preis-/Leistungsdruck bei den Konditionsverhandlungen mit Werkstätten, das Ausgrenzen gewisser Werkstätten, welche Interesse an einer VLV Partnermitgliedschaft haben ohne berechtigte Gründe, usw.). Fakt ist jedoch, dass die VLV derartige Ziele nicht verfolgt und auch in Zukunft nicht vorhat, zu verfolgen.

**Welche Rolle spielt es, Marktanteile zu erobern, und wie wird mit dem Ziel der Marktführerschaft umgegangen?**

Marktanteile zu erobern, um damit die Marktführerschaft zu erlangen, ist wahrscheinlich das Ziel jeder privatwirtschaftlich geführten Firma, wie auch der VLV. Die VLV geht jedoch mit diesem Ziel achtsam, bewusst und respektvoll um.

### D.3.3.2 Verpflichtende Indikatoren

**Findet ein wertender Vergleich (besser/schlechter bzw. im USP) mit der Leistung und den Angeboten von Mitunternehmen in der Kommunikation statt?**

Nein, es findet kein wertender Vergleich mit der Leistung und den Angeboten von Mitunternehmen in der Kommunikation statt. Es findet eher das Gegenteil statt. Zum Beispiel in Schadensfällen, in welchen mehrere "konkurrierenden" Versicherungen oder Mitunternehmen zusammentreffen, versucht man gemeinsame Lösungen und Einigungen zu finden.

**Wird zumindest bei einem Produkt bzw. einer Dienstleistung eine Dumpingpreisstrategie verfolgt?**

Es wird bei keinem Produkt bzw. einer Dienstleistung eine Dumpingpreisstrategie verfolgt.

**Werden geheime/verdeckte Preisabsprachen mit anderen Unternehmen getroffen?**

Es werden auch keine geheimen/verdeckten Preisabsprachen mit anderen Unternehmen getroffen. Die "Preisabsprachen" mit Partnerfirmen werden offen kommuniziert und sind auch transparent.



### **Ist die Maximierung der Marktanteile auf Kosten von Mitunternehmen, Kund\*innen oder Produzent\*innen in der Unternehmensstrategie verankert?**

Die Maximierung der Marktanteile auf Kosten von Mitunternehmen, Kunden oder Produzenten ist in der Unternehmensstrategie nicht verankert.

### **Werden für eigene Produktideen zahlreiche Patente erwirkt, die selbst nicht weiterverfolgt oder genutzt werden und die anderen Unternehmen bei der Weiterentwicklung/Forschung/Innovation blockieren könnten bzw. sollen?**

Nein, es werden keine Patente erwirkt, welche die Weiterentwicklung/Forschung/Innovation anderer Unternehmen blockieren könnten bzw. sollten.

#### **D.3.3.3 Bewertung**

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	

#### **D.3.4 Im Berichtszeitraum wurden umgesetzt**

In diesem Handlungsfeld wurden noch wenig bis kaum Punkte umgesetzt.

#### **D.3.5 Handlungsempfehlungen**

- Qualitative/Quantitative Erfassung weiterer Daten bzgl. Kooperationsverläufe zwischen Mitunternehmen
- Miteinbindung der Partnerbetriebe in ökologische bzw. soziale Überlegungen hinsichtlich der Schadenbearbeitung/-sanierung bzw. entsprechende quantitative/qualitative Erfassung über die Einbindung der Partnerbetriebe in den genannten Bereichen
- Überprüfung bzw. Befragung von Mitunternehmen zu ihrer ökologischen bzw. sozialen Haltung (eventuell eigene Zertifikate, Initiativen)
- Eventuell eine Einbindung der Mitunternehmen in den Prozess der Produkt- und Dienstleistungsgestaltung der VLV



## D.4 Kundenmitwirkung und Produkttransparenz

### D.4.1 Kund\*innenmitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung

#### D.4.1.1 Berichtsfragen

**Welche konkreten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte werden Kund\*innen eingeräumt, und wie wird darüber kommuniziert?**

Derzeit gibt es keine konkreten bzw. offen kommunizierten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte für Kunden. Die Mitgliederversammlung gemäß Satzung entscheidet im Prinzip nichts, was den Zweck der VLV, dessen Unternehmensführung und Zukunftsplanung verändern könnte. Die VLV möchte jedoch versuchen, einen jährlichen Mitglieder-Beirat ins Leben zu rufen, um dem Kunden so eine Mitsprachemöglichkeit und Mitentscheidungsrecht einzuräumen. Prinzipiell besteht jedoch für die Kunden die Möglichkeit, dem Versicherungsvermittler seine Wünsche kund zu tun, Kritik zu üben oder/und Vorschläge zu machen. Vor allem die Anregungen von Maklern an deren Maklerbetreuer werden in der Produktentwicklung berücksichtigt, da diese Anregungen teils von Kunden kommen. Im Grunde kann sich der Kunde bei der VLV stets einbringen. Die Beschwerdeabteilung der VLV bietet dem Kunden jedoch auch eine Art Plattform, Mitsprache auszuüben. Anliegen können via Mail, Brief oder mittels eines persönlichen Telefonats dem Beschwerdebearbeiter eingebracht werden.

**Werden Produkte und Dienstleistungen mit einer höheren Nachhaltigkeitswirkung gemeinsam mit Kund\*innen entwickelt?**

In den Jahren 2023 und 2024 wurden keine Produkte oder/und Dienstleistungen mit einer höheren Nachhaltigkeitswirkung gemeinsam mit Kunden entwickelt. Es gibt rechtliche Regularien, welche die VLV zukünftig befolgen muss und diese Regularien führen zu einem gewissen Grad zu einer Nachhaltigkeitswirkung von Produkten und Dienstleistungen. Abgesehen von den rechtlichen Vorgaben ist dann zu prüfen, was wirtschaftlich und nachhaltig für die VLV Sinn machen könnte.

**Mit welchem Ziel wird Marktforschung eingesetzt?**

Die bisherigen Umfragen im Rahmen der Marktforschung dienen der Abfrage der Markenbekanntheit und Zufriedenheitsanalyse, sowie aktueller Kampagnen.

#### D.4.1.2 Verpflichtende Indikatoren

**Anteil der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen, die mit der Beteiligung von Kund\*innen entstanden sind.**

Es gibt keine Produkte- oder Dienstleistungen, die mit der Beteiligung von Kunden entstanden sind.

**Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund\*innen entstanden sind**

Durch die Mitwirkung von Kunden entstanden auch keine Produkte und Dienstleistungen, welche zu einer sozial-ökologischen Verbesserung geführt hätten.

#### D.4.1.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		<b>2</b>			
Auditoreinschätzung					



## D.4.2 Produkttransparenz

### D.4.2.1 Berichtsfragen

#### **Wie öffentlich und transparent sind Produktinformationen?**

Die Produktinformationen sind öffentlich und transparent. Seit der Einführung der Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD (Insurance Distribution Directive) im Jahr 2018 sind Versicherungsvermittler verpflichtet, Beratungsgespräche mit Kunden zu protokollieren, die Kundenberatung bedarfsgerecht zu gestalten und Produktinformationsbroschüren dem Kunden mitzugeben. Diese Informationsblätter sind verständlich/transparenz formuliert und auf der VLV-Homepage (Downloadcenter) zu finden. Ansonsten bekommt man diese Produktinformationsblätter bei den VLV Kundenbüros, Maklerbüros und/oder auf Anfrage postalisch zugesendet.

Auch in den Jahren 2023/2024 werden die folgenden Kernaussagen der VLV-Strategie-2020 weiterverfolgt:

- *"Wir stellen den Kunden in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten."*
- *"Wir sind DER Qualitätsversicherer in Vorarlberg."*

Persönliche, offene, direkte und transparente Beratung ist ein wichtiges Vertriebsziel der VLV. Beratungsfreier Vertrieb muss unverzüglich bei der zuständigen Vertriebsstelle angezeigt werden.

#### **Inwieweit werden alle Inhaltsstoffe und ökologisch relevanten Informationen ausgewiesen?**

Inhaltsstoffe und ökologisch relevanten Informationen werden nicht ausgewiesen. Für die VLV als Dienstleistungsunternehmen ist diese Frage nicht relevant.

#### **Welche Informationen zur Preisfindung entlang der Wertschöpfungskette werden ausgewiesen?**

Das Risikomanagement wird zur Preisfindung eingesetzt. Bei Versicherungen ist die Rechnung sehr einfach: Beitrag minus Kosten minus Schäden sollte positiv sein. Es werden jedoch keine konkreten Informationen zur Preisfindung entlang der Wertschöpfungskette ausgewiesen.

Aus dem der "Produkt- und Vertriebsinformation" aus dem Jahr 2019 zitieren wir folgenden Abschnitt - Produktkosten ([3938-IDD-Produktinformation-Vertreiberleitlinie.pdf](#)):

*"Die tarifmäßigen Kosten beinhalten Kosten im Zusammenhang mit dem Vertrieb bzw. der Beratung (Abschluss- und Betreuungskosten) sowie Kosten des Produktes (Verwaltungskosten). Diese sind in die Beiträge eingerechnet und werden nicht gesondert ausgewiesen. Die angebotenen Produkte sind grundsätzlich versicherungssteuerpflichtig. Der Steuersatz und der Steuerbetrag werden im Antrag und im Versicherungsschein ausgewiesen. Bei Versicherungsanlageprodukten sind detailliertere Kosteninformationen auf den Basisinformationsblättern zu finden. Gebühren (Ausfertigungsgebühren, Zessionsgebühren, Polizzenzweitschriften) werden nur verlangt, wenn dies gesetzlich möglich oder vertraglich vereinbart wurde."*

#### **Was ist über den Umfang der sozioökologischen Belastungen, die durch die Produkte und Dienstleistungen entstehen und die nicht in den Preisen enthalten sind, bekannt (sog. Externalisierung)?**

Der Umfang der sozioökologischen Belastungen, die durch die Produkte und Dienstleistungen entstehen und die nicht in den Preisen enthalten sind, ist unbekannt. Vor allem im Bereich der Lebensversicherungen entstehend Belastungen über die Wahl der Kapitalanlage. Bei Produkten, bei denen die Wahl nicht durch Kunden möglich ist (klassische Lebensversicherung) wird an der Verbesserung der Datenerfassung gearbeitet. Derzeit wird



aber auch ein Divestment hin zu Anlagen, die gewisse Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, durchgeführt. Weitere Informationen hierzu sind im Kapitel zur Berührungsgruppe B zu finden.

### D.4.2.2 Verpflichtende Indikatoren

#### Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes)

Dieser Anteil ist unbekannt, da diese Daten nicht erfasst sind bzw. nicht erhoben werden können.

#### Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes)

In der Lebensversicherung werden die Preisbestandteile veröffentlicht. Dies gründet auf Verbraucherschutzrechtlichen Regelungen. Die Lebensversicherungsverträge machen ca. 20 % der Umsätze von 2023 bis 2024 der VLV aus.

#### Ausmaß der externalisierten Kosten von Produkten und Dienstleistungen

Das Ausmaß der externalisierten Kosten von Produkten und Dienstleistungen ist nicht bekannt, da uns hierzu keine Daten und Zahlen zur Verfügung stehen.

### D.4.2.3 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		<b>2</b>			
Auditoreinschätzung					

### D.4.3 Negativaspekt: kein Ausweis von Gefahrenstoffen

#### D.4.3.1 Berichtsfragen

##### Enthalten die Produkte Schadstoffe für Kund\*innen oder die Umwelt?

Die Produkte enthalten (im engsten Sinne) keine Schadstoffe für Kunden oder die Umwelt.

##### Gibt es schädliche Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte?

Nein, es gibt keine schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckmäßigen Verwendung der Produkte.

#### D.4.3.2 Verpflichtende Indikatoren

##### Anteil der Produkte mit Gefahrenstoffen oder Gebrauchsrisiken, die nicht transparent öffentlich deklariert werden (in % des Umsatzes)

Es gibt keine öffentlichen Aufzeichnungen von Produkten mit Gefahrenstoffen oder Gebrauchsrisiken, da es keine Produkte mit Gefahrenstoffen oder Gebrauchsrisiken gibt.

### D.4.3.3 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	<b>0</b>
Auditoreinschätzung	<b>0</b>

### D.4.4 Im Berichtszeitraum wurden umgesetzt

Es hat sich im Berichtszeitraum noch nichts oder wenig in diesem Sektor gemacht.



## D.4.5 Handlungsempfehlungen

- Wie könnte man den Kunden näher zur VLV bringen? (Events, „Foren“, „Projektinitiativen“, Ausstellungen, Vermietungen von Räumen, ...), um eine direkte Einbindung bzw. um die direkte Mitsprachemöglichkeit zu erfüllen/erbringen --> Die "Öffnung" der VLV hat mit dem neuen Gebäude begonnen. Seit Bestehen des neuen Hauptsitzes in Bregenz finden regelmäßig Betriebsführungen und Veranstaltungen statt.)
- Eventuell die Versicherungsbedingungen online stellen, nicht nur im Kundenportal
- Mitglieder-Beirat – einmal pro Jahr?



## E Gesellschaftliches Umfeld

**Referenten:** Manuela Fessler (Teil E1-E2) und Patrizia Fritz (Teil E3-E4)

Die Zielsetzung der VLV ist die Stärkung und Entwicklung der heimischen Wirtschaft.

Das Kerngeschäft einer Versicherung ist letztlich eine Art Gemeinschaft, ein sogenanntes Kollektiv, in dem viele (die Versicherten) einen Beitrag einzahlen (Versicherungsbeitrag) und im Schadensfall der Betroffene eine definierte Versicherungsleistung im Sinne des Solidaritätsprinzips erhält. Es gilt also das Prinzip „Alle für einen“.

Seit 1920 steht unser Name für Kompetenz im Versicherungsbereich. Ursprünglich vor allem in der Feuer- und Haushaltversicherung tätig, verkörpert die VLV heute den Versicherungspartner in vielen Versicherungsfragen. Die Orientierung an den Bedürfnissen unserer Kunden ist oberstes Gebot. Mit einem dichten Netz von qualifizierten Beratern beweisen wir unsere Kundennähe. Tag für Tag, Jahr für Jahr. Immer dann, wenn uns unsere Kunden brauchen.

### E.1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Das Unternehmen soll der Allgemeinheit einen zweckmäßigen und verlässlichen Versicherungsschutz bieten und die damit zusammenhängenden Aufgaben zum Wohle aller erfüllen.

#### E.1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben

##### E.1.1.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Die Grundbedürfnisse nach Max Neef und Rosenberg, werden nach nachstehenden Bedürfnissen unterteilt:

- Lebenserhaltung / Gesundheit / Wohlbefinden
- Schutz / Sicherheit
- Zuneigung / Liebe
- Verstehen / Einfühlung
- Teilnehmen / Geborgenheit
- Muße / Erholung
- Kreatives Schaffen
- Identität / Sinn
- Freiheit / Autonomie

Durch die Produkte und Dienstleistungen der VLV werden folgende Grundbedürfnisse erfüllt:

- **Lebenserhaltung**  
Unfallversicherung, Lebensversicherung
- **Schutz/Sicherheit**  
Schutz von Eigentum, Schutz gegen unbeabsichtigte Folgen von eigenem Handeln. Das Unternehmen bietet der Allgemeinheit einen zweckmäßigen und verlässlichen Versicherungsschutz.



## - **Teilnehmen/Geborgenheit durch Sicherheit**

Das Grundbedürfnis „Teilnehmen“ wird durch unsere Gesellschaftsform „Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit“ erfüllt. Mitglieder des Vereins sind die Versicherungsnehmer. Beginn und Ende der Mitgliedschaft fallen mit Beginn und Ende des Versicherungsverhältnisses. Die Mitgliedschaft wird durch den Abschluss des Versicherungsvertrages erworben.

Die Mitglieder sind berechtigt, Anträge zur Beschlussfassung durch die Mitgliedervertretung in Angelegenheiten zu stellen, die in die Kompetenz dieses Organes fallen. Weiters haben die Mitglieder das Recht, Vorschläge für die Wahl zur Mitgliedervertretung vorzubringen. Die Anträge und Wahlvorschläge müssen schriftlich an den Vorstand gestellt werden und bedürfen der Unterschrift von mindestens 200 Mitgliedern.

Die Mitgliedervertretung vertritt die Gesamtheit der Mitglieder des Unternehmens. Sie besteht aus 30 ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, bei deren Bestellung tunlichst auf die Zusammensetzung der Versicherungsnehmer nach Berufsgruppen und die einzelnen Gebiete des Landes Rücksicht zu nehmen ist.

## - **Identität**

Durch die Vereinszugehörigkeit der Versicherungsnehmer (Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit) wird das Bedürfnis „Identität“ gedeckt.

## **SDGs (=Sustainable Development Goals)**



## UN-Aktionsplan „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“

Bei einem hochrangigen Gipfeltreffen der Vereinten Nationen (United Nations, UN) vom 25. bis 27. September 2015 wurde die "Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung" unter dem Titel "Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung" beschlossen. Alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verpflichteten sich, auf die Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene bis zum Jahr 2030 hinzuwirken.

Die Agenda 2030 ist der vorläufige Höhepunkt einer schon längeren Zeit währenden internationalen Debatte über nachhaltige wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung. Durch ihre universelle Gültigkeit und aufgrund des ganzheitlichen Entwicklungsansatzes, der die drei Dimensionen Wirtschaft, Soziales und Ökologie gleichrangig berücksichtigt, und dabei



auch die Wahrung der Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Good Governance, Frieden und Sicherheit einfordert, stellt die Agenda 2030 ein Novum dar.

Die VLV löst bzw. mindert durch ihre Produkte/Dienstleistungen folgende UN-Entwicklungsziele:

**Ziel Nr. 1 Reduktion Armut:**

Durch das Versicherungswesen kann Armut (auch Altersarmut) reduziert werden, beispielsweise durch finanzielle Absicherung im Schadensfall. Dadurch wird auch die Gefahr des sozialen Abstiegs gemindert.

**Ziel Nr. 3 Gute Gesundheitsversorgung:**

Eine bessere Gesundheitsversorgung können wir durch unsere Kooperation mit der Merkur Krankenversicherung garantieren. Die Merkur denkt gemäß ihrer Philosophie an das Vorher und möchte ihre (somit auch unsere Kunden) zu einem gesunden und aktiven Lebensstil inspirieren.

**Ziel Nr. 5 Gleichberechtigung der Geschlechter**

Die Gleichberechtigung der Geschlechter, beispielsweise in der Unfall- und Lebensversicherung wird in der Form gefördert, dass keine Beitragsunterschiede aufgrund des Geschlechts gemacht werden. Das bedeutet Unisex-Beiträge in der Unfall- sowie Lebensversicherung.

**Ziel Nr. 8 Gute Arbeitsplätze und Wirtschaftliches Wachstum**

In der VLV wird versucht darauf zu achten, dass die Arbeitsplätze menschenwürdig und geschlechtsfrei ausgestaltet werden. Arbeitsrechte werden eingehalten und durch einen engagierten Betriebsrat geschützt.

**Ziel Nr. 13 Maßnahmen Klimaschutz**

Wir bieten Sonderkonditionen für Elektro und Hybrid-Fahrzeuge an, um den Umstieg attraktiver zu gestalten. So auch im Rahmen der vom Land Vorarlberg gestarteten Initiative zum Klimaschutz. Als Partner von Anbeginn dabei, bietet die VLV für die VLOTTE eine eigene auf Elektroautos abgestimmte Versicherungslösung.

**Ziel Nr. 17 Partnerschaft um gemeinsame Ziele zu erreichen**

Mit diversen lokalen Mitunternehmern wie Handwerkern, anderen Versicherungsbetrieben, usw. wird partnerschaftlich zusammengearbeitet, um diverse Zielvorgaben zu erfüllen (z.B. rasche und kundenfreundliche Schadenssanierung, Sicherstellung von Versicherungssummen bei Auszahlungsbedarf, etc.).

Jedes unserer Produkte erfüllt eines der von uns aufgelisteten Grundbedürfnisse.

Wir können bestätigen, dass in unserem Unternehmen keine menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden. Den Kundenanteil, welche derartige Produkte herstellen oder vertreiben haben wir nicht erfasst.

Die VLV bietet keine Produkte und Dienstleistungen an, die in die Kategorie Luxusprodukte (die meistens „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertigere, weniger ressourcenschädliche Produkte des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können) fallen.

Unsere Produkte und Dienstleistungen schaden in keiner Form dem Wachstum und der Gesundheit der Menschen.

Durch unsere Produkte und Dienstleistungen werden keine gesellschaftlichen oder ökologischen Probleme gelöst. Jedoch gemindert – durch die UN-Entwicklungsziele wie oben beschrieben.

Der Anteil der Nutzenart in % des Gesamtumsatzes haben wir nicht erfasst.



### E.1.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung					

## E.1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

### E.1.2.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Mit unserem Produkt der „Vereinshaftpflicht“ stärken wir die Gemeinschaft der Menschen.

Mit unseren Sicherheitstipps, welche wir z. B. auf der Homepage, auf Instagram oder Facebook veröffentlichen, können wir bei unseren Kunden eine Veränderung der Einstellung, des Verhaltens oder des Lebensstils erreichen.

Die VLV erhebt bis dato die Anzahl der erreichten Personen (z.B. Leserinnen der Homepage, etc.) nicht. Die Besucher der VLV-Homepage werden seit einigen Jahren aus Datenschutzgründen nicht mehr aufgezeichnet.

### E.1.2.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		<b>1</b>			
Auditoreinschätzung					

## E.1.3 Negativaspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

### E.1.3.1 Berichtsfragen

Unsere Produkte und Dienstleistungen haben keine direkte oder indirekte negative Auswirkung auf das Leben und die Gesundheit von Lebewesen.

Es gibt auch keine Auswirkungen auf die Freiheit von Menschen oder auf die Biosphäre unseres Planeten.

Wir können bestätigen, dass wir keine unethischen Produkte verkaufen. Kunden welche allenfalls derartige Produkte herstellen oder vertreiben haben wir nicht erfasst.

### E.1.3.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	<b>0</b>
Auditoreinschätzung	



## E.2 Beitrag zum Gemeinwesen

### E.2.1 Steuern und Sozialabgaben

#### E.2.1.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Sozialversicherungsbeitr. und Lohnnebenkosten (EUR)	2024
Sozialversicherungs-Dienstgeberbeitrag NZ	1.905.120,73
Sozialversicherungs-Dienstgeberbeitrag SZ (Sonderzahlung)	323.592,60
Kommunalsteuer	465.291,05
DB für Familienausgleichfond	502.799,90
Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag	89.751,28
Mitarbeitervorsorgekasse-Beitrag	149.162,77
Lohnsteuer	3.361.670,79

Weitere Kennzahlen (EUR)	2024
Versicherungssteuer Leben	887.885,41
Versicherungssteuer Schaden / Unfall	9.293.226,23
Mieteinnahmen	3.783.483,82
Körperschaftssteuer *	4.216.532,00
EGT	3.821.414,27
Umsatz abgegrenzte Prämien	93.600.758,59
Umsatz verrechnete Prämien	127.981.873,92
Veranlagungsvolumen Leben	332.519.757,00
Veranlagungsvolumen Schaden / Unfall	261.702.647,00
Buttolohnsumme	17.666.386,20
Nettolohnsumme	12.073.727,89
Umlagen WKÖ*	38.844,46
Tourismusbeitrag	18.157,75

\*Körperschaftssteuer: vorgeschriebene Vorauszahlungen, der Bescheid folgt in ca. 2 Jahren.

\* Umlagen WKÖ: Grundumlage + Kammerumlage I (exkl. Kammerumlage II = Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag)

Fremdkapitalzinsen: EUR 1.647,46

Es werden keine Förderungen oder Subventionen der öffentlichen Hand angenommen.

Die VLV erhält keine Förderungen, die der Entwicklung des Unternehmens dienen oder mittelfristig die Wertschöpfung in der Region erhöhen.

#### **Feuerschutzsteuer:**

In Österreich ist die Feuerschutzsteuer ein integrierter Bestandteil des Beitrags bei der Feuerversicherung.

Sie ist zweckgebunden für das Feuerwehrewesen. Sie ist zwar eine Bundessteuer, wird aber an die Bundesländer weitergegeben.

Die Bundesländer finanzieren damit einerseits die Landeseinrichtungen wie Feuerweherschulen und Landesverbände, andererseits wird ein großer Teil als Subvention an



die örtlichen Feuerwehren weitergegeben, um die Mindestausrüstungsordnung zu erfüllen. Ein Teil der Feuerschutzsteuer wird auch für die Brandverhütungsstellen verwendet.

Im Jahr 2024 wurden EUR 1.200.405,26 Feuerschutzsteuer an das Finanzamt Wien bezahlt.

Zusätzliche finanzielle Leistungen für die Schadenverhütung (EUR)	2024
Beiträge an Brandverhütungsstellen (exkl. Beiträge an die anderen Bundesländer: EUR 682,46)	63.676,00
Beiträge an das Kuratorium für Schutz und Sicherheit	11.829,63

### E.2.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung			<b>2</b>		
Auditoreinschätzung					

## E.2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

### E.2.2.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Für das freiwillige und gesellschaftliche Engagement haben wir im Jahr 2024 EUR 93.364,43 aufgewendet.

In diese Kategorien wurde für das gesellschaftliche Engagement aufgewendet:

- € 2.499,52 (3 %) Brauchtum (Funken- und Faschingszünfte)
- € 6.386,04 (7 %) Ehrenamt (hauptsächlich Blaulichtorganisationen)
- € 12.312,18 (13 %) Kunst und Kultur (Musik, Ausstellungen...)
- € 10.827,00 (12 %) Schulen/Kindergärten (Inserate, Schulpartnerschaften, div. Aktionen)
- € 9.170,00 (10 %) Soziales (Charity, Sozialeinrichtungen...)
- € 33.712,73 (36 %) Sport (div. Sportveranstaltungen, Sportvereine...)
- € 2.637,30 (3 %) allgemeines Vereinswesen (außer Sport und Kunst/Kultur)
- € 15.837,66 (17 %) Sonstiges (Kooperationen, keiner Kategorie zuordenbar...)

Die VLV will eine möglichst breite Bevölkerung in Vorarlberg erreichen, welche Bedarf an Versicherungsschutz bzw. unseren Produkten haben bzw. haben könnten. Die Kommunikation erfolgt über verschiedenste Medienkanäle (Print, Radio, Plakate und Online) und durch Sponsoring/Förderung von Vereinen, Schulen und Projekten in Vorarlberg, welche der Vorarlberger Bevölkerung zugutekommen.

Der Eigennutzen der VLV bei den Aktivitäten (Werbeposter bei gesponserten Veranstaltungen, Inserate im Zusammenhang mit gesponserten Veranstaltungen, Unterstützungen) besteht in der Werbung bzw. den Bekanntheitsgrad des Unternehmens zu vergrößern und zu verstärken. Eine konkrete Bewertung ist nicht möglich. Wir als regionales Unternehmen sehen uns verpflichtet, soweit es unsere Möglichkeiten zulassen, das gesellschaftliche Engagement im Sinne unseres genossenschaftlichen Denkens zu unterstützen/fördern. Wir unterstützen im Sinne unseres Vereinsgedanken, möglichst viele Vorhaben in Vorarlberg, welche dem Gemeinwohl zugutekommen und der Vorarlberger Bevölkerung einen Nutzen stiften.



Welche nachhaltigen Veränderungen diese Aktivitäten bewirken, wird im Unternehmen nicht erfasst. Unterstützungen, welche langfristig oder wiederkehrend sind, sind in der Regel jedoch eher nachhaltig, als einmalige Zuwendungen.

Die Wirkung von Sponsoring wird zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erfasst bzw. dokumentiert. Die Geldwerte der freiwilligen Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen (in % der Gesamtjahresarbeitszeit) haben wir nicht erfasst.

Sponsoring bedeutet gelebte Partnerschaft und soll ein Zeichen für das „Miteinander“ mit unseren Kunden setzen. Daher versuchen wir unsere Kunden in ihren Tätigkeiten bestmöglich zu fördern.

- Als VLV beziehen sich unsere Sponsoring-Aktivitäten primär auf Personen bzw. Projekte im Bereich Sport und Kultur, Vereine und Schulklassen mit konkretem Vorarlberg-Bezug. Ausgeschlossen sind nationale sowie internationale Anfragen und professionelle Institutionen.
- Einzelsponsorings im Rahmen einer professionellen Tätigkeit (Sport, Kultur,...) sind nicht vorrangig Ziel unserer Sponsoring-Aktivitäten.
- Die Sponsoring-Aktivitäten müssen im Einklang mit der Unternehmensphilosophie sein und dürfen keinen politischen oder ähnlichen Charakter aufweisen. Wir legen großen Wert darauf, dass die Projekte positiv besetzt sind.
- Unsere Struktur verpflichtet uns, den partnerschaftlichen Gedanken zu pflegen, und daher unterstützen wir primär unsere Kunden.

Auf der VLV-Homepage ist ein Sponsoring Formular zu finden, mit welchem eine Anfrage gestellt werden kann.

Die VLV entscheidet sich bewusst für die Unterstützung von vielen kleinen Vereinen mit einem geringeren Betrag, anstatt einen großen Verein (in der Vergangenheit „Vorarlberger Blasmusikverband“) zu unterstützen. Durch dies möchte die VLV so vielen Vereinen wie möglich eine Wertschätzung entgegenbringen.

Mit dem alljährlichen Kundenkonzert möchte die VLV die oft langjährige Kundenbeziehung stärken und pflegen und unseren Kunden Wertschätzung entgegenbringen. Das Kundenkonzert 2024 fand im Cubus in Wolfurt statt. Eingeladen waren ca. 450 Kunden. Das Konzert fand aufgrund einer Kooperation mit dem Vorarlberger Blasmusikverband, anlässlich dessen 100-jährigen Bestehens statt. Gespielt hat das "Windwerk Vorarlberg" und im Anschluss wurden die Gäste zu einem kulinarischen Ausklang eingeladen.

Im Rahmen des Tags der offenen Tür im neuen VLV-Gebäude wurde unter allen Besuchern ein Gewinnspiel durchgeführt.

### **Aktion – Sicher unterwegs**

Erstklässler wurden mit einem Sicherheitspaket ausgestattet.

Die Aktion geht vom ORF aus. Partner sind die VLV, das Land Vorarlberg, die Illwerke VKW und die Wirtschaftskammer Vorarlberg. Den beteiligten Unternehmen ist es ein großes Anliegen, mit dieser Aktion einen aktiven Beitrag zur Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr zu leisten. Die Sicherheitspakete wurden von Experten zusammengestellt und bestehen aus reflektierenden Sicherheitsgegenständen, mit den die Schülerinnen und Schüler bei Dunkelheit oder schlechter Sicht im Straßenverkehr besser zu sehen sind. Jedes



Sicherheitspaket beinhaltet zudem einen praktischen Turnbeutel in neongelber Farbe, eine ebenfalls neongelbe Kindersicherheitsweste und zwei breite neongelbe Klettverschlussbänder, die an den Armen oder Beinen getragen werden können.

Das Kernziel dieser Aktionen ist, dass das Bewusstsein für die Gefahren im täglichen Leben geschaffen bzw. gestärkt werden.

### E.2.2.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		<b>1</b>			
Auditoreinschätzung					

## E.2.3 Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung

### E.2.3.1 Berichtsfragen

Bei uns werden keine Gewinne zwischen Ländern verschoben. Wir haben keine Geschäftspartner in Steueroasen. Bei uns besteht auch kein Risiko, dass im Zuge der Finanztransaktionen Gelder nicht dokumentiert in Private Kanäle fließen oder Schwarzgeld gewaschen wird.

Da die VLV nicht Teil eines internationalen Konzerns ist, müssen wir kein Länderspezifisches Reporting machen.

### E.2.3.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	<b>0</b>
Auditoreinschätzung	

## E.2.4 Negativaspekt: mangelnde Korruptionsprävention

### E.2.4.1 Berichtsfragen

- Das Thema „Korruption“ wird im VLV-Verhaltenskodex für Mitarbeiter angesprochen: „6. Korruption / Bestechung: Die VLV toleriert keinerlei Formen von Korruption oder Bestechung. Es ist allen Mitarbeitern untersagt, sich an Korruptions- oder Bestechungshandlungen für oder im Namen des Unternehmens zu beteiligen.“ Dieser Verhaltenskodex stellt einen „verbindlichen Verhaltensrahmen“ dar.
- „Illegitime Steuervermeidung“: Auch hier kann grundsätzlich auf den Verhaltenskodex verwiesen werden: „3. Allgemeine Grundsätze: Die professionelle Aufgabenerfüllung ist unter Beachtung der jeweils relevanten Rechtslage und der sonstigen externen, insbesondere auch (Aufsichts-)behördlichen Vorschriften durchzuführen.“
- „Negativer Lobbyismus“ wird bisher intern nicht direkt angesprochen, es gibt aber zum Beispiel Regelungen zur „Vorteils - bzw. Geschenkannahme bzw. – vergabe, Spenden & Sponsoring, Vergabe von Aufträgen/Ankäufen, Interessenkonflikten, Wettbewerb/Kartellverbot („Die VLV beteiligt sich am Wettbewerb mit rechtmäßigen und fairen Mitteln.“) Rechtsquelle ist auch hier der interne Verhaltenskodex
- Die Nicht-Begünstigung/Verhinderung solcher nicht zulässigen Praktiken wird dadurch unterstützt, dass Mitarbeiter angehalten sind, Verstöße gegen Regelungen oder gegen gesetzliche Vorschriften umgehend zu melden (Verhaltenskodex Pkt. 20. Meldungen von Verstößen/Offenheit, „werden dazu ermutigt“).

Dazu auch ein Auszug aus Leitlinie Compliance-Funktion: Die Compliance-Kultur der VLV mit dem Grundprinzip der Rechts- und Regelkonformität für alle Aktivitäten der VLV ist in



einem für alle Mitarbeiter verbindlichen Verhaltenskodex festgehalten. Diese Compliance-Kultur orientiert sich insbesondere an folgenden Prinzipien (dient der Sicherstellung im Sinne der gegenständlichen Frage):

- Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Kollektivzeichnung (Vier-Augen-Prinzip)
- Wichtige und risikobehaftete Arbeitsabläufe sind zu dokumentieren, ebenso – wenn rechtlich erforderlich – Beratungsabläufe und Zusagen / Bestätigungen an Kunden (Transparenz)
- Schulungen und Intranet-Einschaltungen zur Compliance sind wichtiger Bestandteil der Mitarbeiter-Aus- und Weiterbildung.
- In den wesentlichen Compliance-Bereichen erfolgen regelmäßige Prüfungen (Risiken / Maßnahmen / Dokumentation)

**Kann die VLV bestätigen, dass sie keinerlei Praktiken betreibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entzieht?**

- Auch hier gilt (s.o.), „dass die Aufgabenerfüllung unter Beachtung der jeweils relevanten Rechtslage ...durchzuführen ist.“ (=Compliance-konformes Verhalten).

Verstöße werden mit arbeitsrechtlichen/steuerrechtlichen/unternehmensrechtlichen Maßnahmen sanktioniert werden (präventive Wirkung der Leitlinie Verhaltenskodex). Die Rechtmäßigkeit der Steuerabfuhr wird regelmäßig auch (allerdings erst im Nachhinein) von Wirtschaftsprüfer, Finanzamt-Betriebsprüfungen sowie bei gemeinsamen Prüfungen aller lohnabhängigen Abgaben (GPLA) geprüft.

Die VLV kann bestätigen, dass sie keine korruptionsfördernden Praktiken betreibt.

**Umgang mit Kontakten zu Amts- und politischen Entscheidungsträgern:**

Solche Kontakte ergeben sich besonders über den Vorstand zu Aufsichtsangelegenheiten, aber auch baurechtliche Angelegenheiten. Weitere Kontakte ergeben sich auch über die Vermittlung von Versicherungsgeschäften. In der VLV-Leitlinie „Verhaltenskodex...“ wird zu Amtsträger insbesondere auf die Bedenklichkeit von Schenkungen und deren Erhalt hingewiesen.

**Wie werden in den Entscheidungsprozessen Vorkehrungen gegen Korruption getroffen?**

Hier gibt es den Verhaltenskodex.

**Erfolgt eine Offenlegung von Parteispenden?**

Wir unterstützen keine Parteifinanzierung.

**Erfolgt eine Offenlegung aller Lobbying-Aktivitäten (Lobbying-Register) und Lobbying-Aufwendungen?**

Nein

**Werden Mitarbeitende aufgefordert, Korruption anzuzeigen, und wird Ihnen entsprechender Schutz (Anonymität) zuteil?**

Ja, dies ist im „Verhaltenskodex“ hinterlegt. Vertraulichkeit wird zugesichert. Die Umsetzung der Whistleblower-RL (Anonymität der Hinweisgeber) im Zusammenhang mit Geldwäsche, Insiderinformationen, etc. fehlt noch.

**Gibt es eine Zweckbindung und Kontrolle des Budgets für soziale und gesellschaftliche Zwecke?**

Es werden Vereine und Veranstaltungen unterstützt. Einzig unsere Nachwuchsförderung ist ausschließlich für den jeweiligen Nachwuchs eines Vereines zu nutzen. Hier werden Anschaffungen, usw. unterstützt. Was schlussendlich der Verein im Detail mit dem Geld



macht, kontrollieren wir ansonsten nicht bzw. ist es aufgrund der Anfragen so gesehen im Prinzip „zweckgebunden“.

### E.2.4.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	<b>0</b>
Auditoreinschätzung	



## E.3 Handlungsempfehlungen für E.1 bis E.4:

- Sicherheitstipps auf der VLV-Homepage veröffentlichen + Werbespots für Schadenverhütung weiter forcieren
- Rabatte für Rauchmelder gewähren oder Rauchmelder im Rahmen einer Aktion an die Kunden ausgeben
- Mitunternehmer zur GWÖ-Bilanzierung motivieren
- Rabatte bei Rohbauversicherungen, wenn öko-effizient gebaut wird
- Zertifizierung zum familienfreundlichen Betrieb anstreben
- Vermietung von den Räumlichkeiten für Veranstaltungen (Non-Profit)
- Mitmachkultur für Projekte fördern (z. B. Flurreinigungen)
- Aufklärungsarbeit zu Versicherungsthemen an Schulen
- E-Fahrtenbuch für VLV-Autos
- Strom- und Wasserverbrauch je Geschäftsstelle erfassen
- Alle VLV-Gebäude auf ÖKO-Strom umstellen
- Ökoprot-Zertifikat
- Ökologischer Fußabdruck für VLV und auch die Mitarbeiter erstellen
- Umstellung der VLV-Autos auf E-Autos
- Möglichkeit, dass Kunden mit der VLV via WhatsApp in Kontakt treten können
- Alte Polizzen der Kunden bei der VLV entsorgen um somit den Kreislauf wieder zu „schließen“ – Gedanke (Boxen in der Kundenbüros aufstellen oder der Berater nimmt die alten Polizzen beim Kundentermin mit)



## E.4 Reduktion ökologischer Auswirkungen

### E.4.1 Absolute Auswirkungen / Management und Strategie

#### E.4.1.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Für das lagernde Büromaterial wird jährlich eine Inventur durch Mitarbeiter durchgeführt.

Papierverbrauch (Blatt / Stück)	2024
Logopapier	0
Schadenmappen	0
Kopierpapier A4	600.000 Blatt
Kopierpapier A3	70.000 Blatt
ON Business SRA3/80g	0
ON Business SRA3/100g	0
ON Business SRA3/160g	10.000 Blatt
Polizzenpapier	216.000 Stück
Zahlscheine	126.000 Stück
Notfall-Karte	0
Leerformulare	0

Verschiedenes	2024
Kuverts (Stück)	327.900 Stück
Toner (Stück)	15 Stück
Reinigungsmittel (Liter)	197,2 Liter
Desinfektion flüssig (Liter)	0
Desinfektionstücher (Packungen)	0

Abfälle in kg	2024
Kennzeichen	907,00
Elektrokabel	0,00
Elektroschrott	0,00
Bleiakkumulatoren	0,00
Nickel-Cadmium-Akku	0,00
Knopfzellen	0,00
Zink-Kohle-Batterien	0,00
Alkali-Mangan-Batterien	0,00
Lithiumbatterien	0,00
Batterien unsortiert	0,00
Sperrmüll	0,00
Glas Bunt	258,0



Glas Weiss	68,20
Aluminium	17,80
Altmetall	130,60
Grün Müll / Pflanzen	0,00
Holz	0,00
Leuchtstoffröhren	0,00
Sparlampen	0,00
Restmüll	460,30
Biomüll	463,60
Kunststoff/Styropor	520,90
Papier	14.329,20
Spritzen / Kanülen	0,00
Alt Toner	70,40
EDV Computer	0,00
EDV Datenträger	0,00
EDV - USV AKKU	0,00

Der Papiermüll wird in den Geschäftsstellen „geschreddert“ und alle 2 Wochen vom Hausmeister eingesammelt und in der Hauptzentrale in Bregenz in die Papierpresse gegeben. Die Kennzeichen, Toner, Akkus werden auch in den Geschäftsstellen eingesammelt und in Bregenz entsorgt. Der andere Müll, welchen die Geschäftsstellen produzieren, wird dort in der jeweiligen Gemeinde / Stadt entsorgt.

**Trinkwasserverbrauch 2024 (VLV Zentrale Bregenz):** 556 m<sup>3</sup>

Die Hauptzentrale der VLV wird mit Erdwärme und Gas geheizt. Bis zu knapp + 2°C Außentemperatur kann das gesamte Gebäude mit Erdsonden geheizt werden (Übergangszeit). Die Gasheizung läuft als Unterstützung dazu. Die Erdsonden werden im Sommer auch für die Kühlung (Klimaanlage EDV-Serverraum + Schadenabteilung) benutzt.

Die ehemalige Zentrale im Marienheim wird mit Öl geheizt. Der Ölverbrauch (Marienheim) lag bei 8.746 Liter. Der Beitrag hierfür beträgt EUR 10.443,83.

**Gasverbrauch VLV Zentrale Bregenz Bahnhofstrasse:**

01.01.2020 – 31.12.2020: 389.509,53 kWh

01.01.2021 – 10.05.2021: 243.680,10 kWh

**Stromverbrauch**

Stromverbrauch in kWh	2020	2021
Hauptzentrale Bregenz:	84.580	72.548
Geschäftsstelle Bludenz:	15.029	12.784



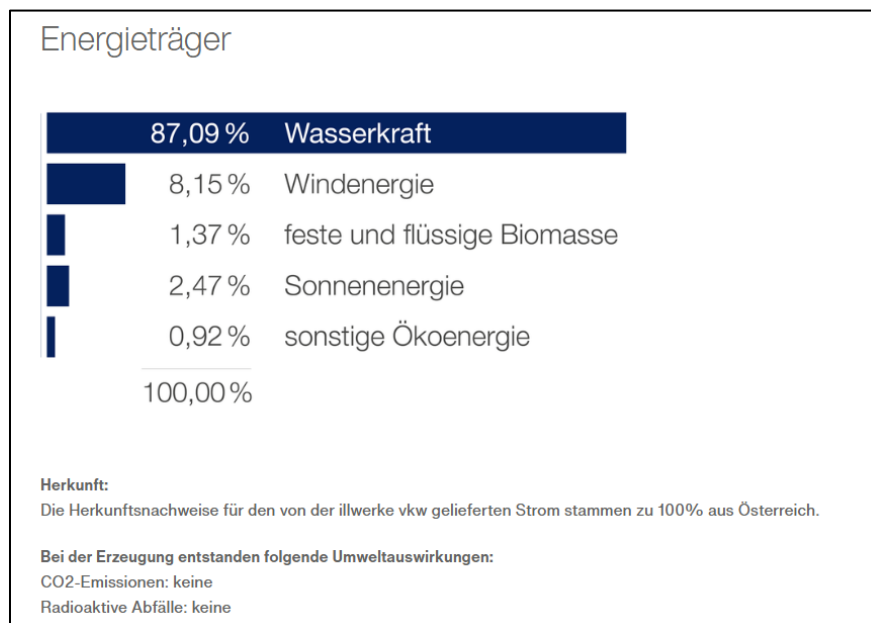
Geschäftsstelle Dornbirn:	8.505	7.918
Geschäftsstelle Feldkirch:	12.720	13.969
Geschäftsstelle Götzis:	6.637	6.446
Geschäftsstelle Lochau:	4.376	4.753
Geschäftsstelle Lustenau:	4.753	4.973
Geschäftsstelle Schruns:	7.480	4.215
Geschäftsstelle Hirschegg:	2.242	1.961
Geschäftsstelle Göfis:	1.739	2.150
Geschäftsstelle Langen:	2.321	1.696
Geschäftsstelle Sonntag*:	2.771	2.624
Geschäftsstelle Andelsbuch:	-	1.994
Marienheim Bregenz:	-	17.469

\*(Sonntag geteilt mit Walser Versicherung)

### Erklärung:

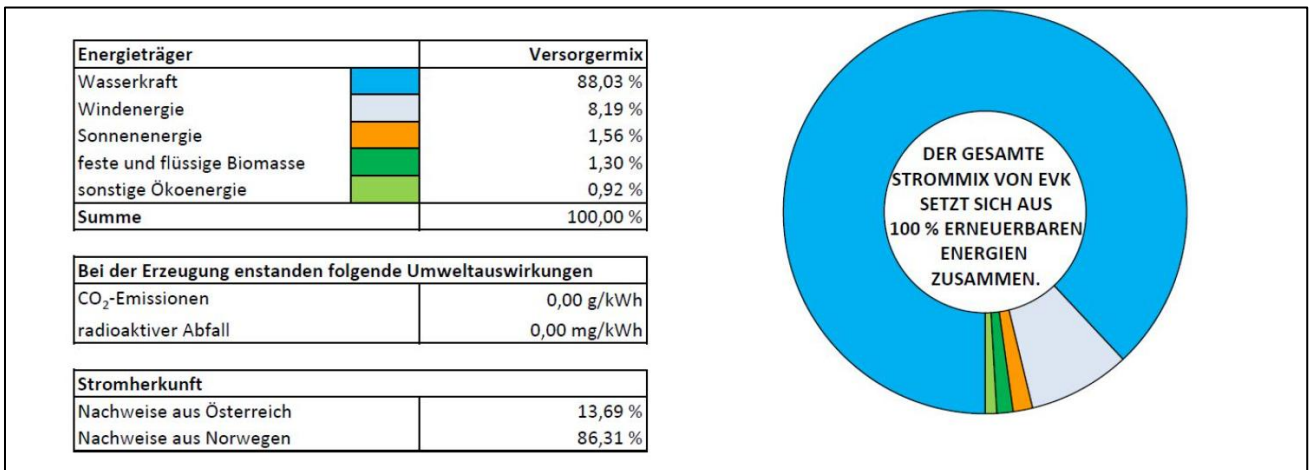
In der Zentrale Bregenz und Marienheim haben wir 3 Stromtarife der VKW (Strom Geschäft, Strom Business Garant, Strom Business Plus).

Die Kundenbüros Bludenz, Dornbirn, Götzis, Lochau, Andelsbuch, Lustenau, Göfis, Langen und Lochau haben den Stromtarif VKW Geschäft 24 bzw. VKW Geschäft.

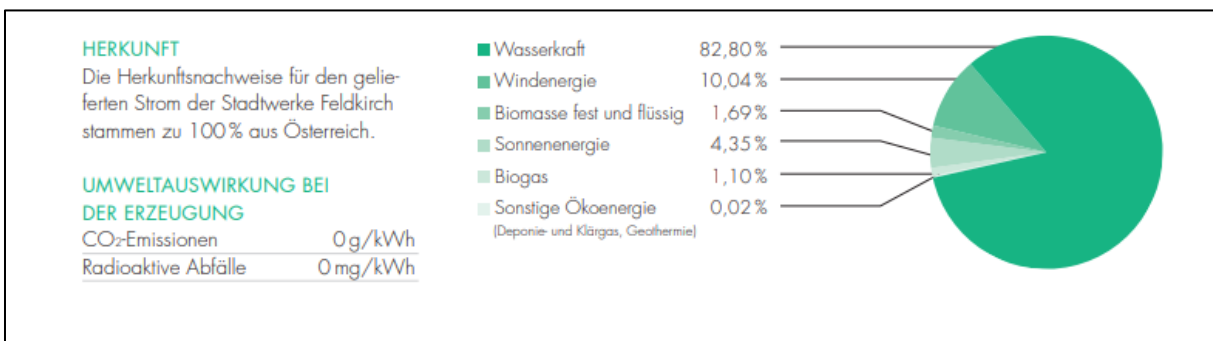




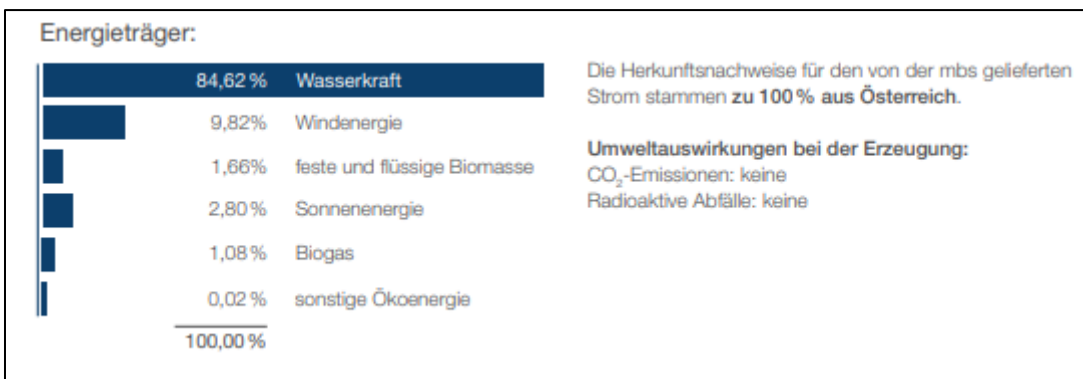
Der Strom für die Geschäftsstelle im Kleinwalsertal in Hirschegg wird von der EVK (Energieversorgung Kleinwalsertal) bezogen.



Die Geschäftsstelle in Feldkirch bezieht den Strom von den Stadtwerken Feldkirch.



Das Kundenbüro Schruns bezieht den Strom von der MBS Montafonerbahn – Produkt MBS Geschäft 24.



## Flüge

Wenn VLV-Mitarbeiter auf Schulungen gehen wird hauptsächlich ein VLV-Auto, der Zug oder ein Flugzeug als Verkehrsmittel benutzt. Für Schulungen im Raum Salzburg wird meist der Zug benutzt. Wenn Mitarbeiter nach Wien müssen wird das Flugzeug verwendet. Wir haben mit der Fluglinie Vienna People eine Rahmenvereinbarung. Die Mitarbeiter fliegen immer von Altenrhein nach Wien zu einem Fixpreis. Der Flugpreis beträgt pro Strecke EUR 249,00.

Im Jahr 2020 wurden 12 Flüge von Altenrhein nach Wien und zurück gebucht. Die kürzeste Entfernung zwischen Altenrhein und Wien beträgt 515,26 km Luftlinie. Somit wurden von den VLV-Mitarbeitern im Jahr 2020 im Gesamten 6.183,12 Flugkilometer zurückgelegt.



Im Jahr 2021 wurden 4 Flüge von Altenrhein nach Wien und zurück gebucht. Die kürzeste Entfernung zwischen Altenrhein und Wien beträgt 515,26 km Luftlinie. Somit wurden von den VLV-Mitarbeitern im Jahr 2020 im Gesamten 2.061,04 Flugkilometer zurückgelegt.

Der Grund warum weniger Flüge als im Berichtsjahr 2018 zu verzeichnen sind, ist eindeutig die Corona-Pandemie. Dadurch wurden viele Seminare und Tagungen online abgehalten.

### Treibstoffverbrauch / Treibstoffkosten / CO<sub>2</sub>-Ausstoß:

Fuhrpark VLV	Verbrauch (l/100km)	Treibstoff	Gefahrenere km 2020	Gefahrenere km 2021
VLV7 – VW Golf Variant	6,3	Benzin	8.492	7.724
VLV2 – Opel	3,5 <sup>*)</sup>	Diesel	4.889	4.135
VLV8 – Peugeot Partner	5,5 <sup>*)</sup>	Diesel	13.529	10.556
VLV1 – BMW (Vorstand)	5,7 <sup>*)</sup>	Diesel	n.v.	n.v.
VLV100 – Mercedes (Vorstand)	10	Benzin	n.v.	n.v.

\*NEFZ laut Zulassung

### Tankaufstellung 2020:

	VLV8	Liter	VLV 1	Liter	VLV 100	Liter	VLV2	Liter	VLV7	Liter	CO2-Emmission laut Tankrechnung	Einheit
Jänner	63,00 €	49,84	127,42 €	103,29	187,00 €	128	84,87 €	66,42	53,00 €	43,48	CO2 - Emission in Tonnen	1,18
Februar	57,96 €	49,8	61,28 €	49,86	181,13 €	129,24	65,28 €	52,91	59,55 €	49,67	CO2 - Emission in Tonnen	
März	122,56 €	113,15	54,93 €	47,81	86,23 €	65,12	51,00 €	41,33	35,41 €	32,07	CO2 - Emission in Tonnen	0,92
April	134,31 €	125,62							37,01 €	37,05	CO2 - Emission in Tonnen	
Mai	33,50 €	35,68			153,94 €	123,92	26,50 €	27,92			CO2 - Emission in Tonnen	0,55
Juni	69,72 €	65,82	67,85 €	63,47	151,70 €	127,04					CO2 - Emission in Tonnen	0,77
Juli	126,45 €	117,86	66,02 €	60,62	236,43 €	183,71			49,90 €	43,23	CO2 - Emission in Tonnen	1,21
August			88,42 €	83,04	82,50 €	64	27,00 €	25,74	50,00 €	45,91	CO2 - Emission in Tonnen	0,65
September	173,81 €	167,22	66,25 €	62,56	175,16 €	125,72	28,00 €	27,48	27,04 €	25,17	CO2 - Emission in Tonnen	1,24
Oktober	65,12 €	60,07	92,78 €	90,47	352,17 €	266,02			40,00 €	36,4	CO2 - Emission in Tonnen	1,33
November	55,26 €	57,92	49,51 €	49,07	76,30 €	63,11	35,50 €	35,75	42,46 €	40,21	CO2 - Emission in Tonnen	0,74
Dezember	123,51 €	111,88	40,76 €	37,78	163,51 €	128,83			43,02 €	41	CO2 - Emission in Tonnen	0,95
Summe	1.025,20 €	954,86	715,22 €	647,97	1.846,07 €	1404,71	318,15 €	277,55	437,39 €	394,19		9,54

### Tankaufstellung 2021

	VLV8	Liter	VLV1	Liter	VLV 100	Liter	VLV2	Liter	VLV7	Liter	CO2-Emmission laut Tankrechnung	Einheit
Jänner	34,00 €	31,05	45,07 €	41,16	86,14 €	64,09					CO2-Emmissionen in Tonnen	0,41
Februar	103,37 €	87,4	53,60 €	47,06	177,58 €	127,59					CO2-Emmissionen in Tonnen	0,79
März	67,69 €	53,98	54,60 €	44,07	90,61 €	65			46,63 €	37,91	CO2-Emmissionen in Tonnen	0,6
April	62,84 €	50,52	71,52 €	56,81	192,59 €	127,86					CO2-Emmissionen in Tonnen	0,7
Mai	112,23 €	89,34	43,02 €	36,18	193,29 €	127,3	46,00 €	36,25	36,01 €	29,06	CO2-Emmissionen in Tonnen	0,95
Juni	61,67 €	47,29			349,81 €	206	17,00 €	13,19			CO2-Emmissionen in Tonnen	0,77
Juli	124,76 €	97,21	79,13 €	59,54	178,48 €	116,82					CO2-Emmissionen in Tonnen	0,83
August			74,74 €	57,54	349,18 €	213,87					CO2-Emmissionen in Tonnen	0,78
September	124,69 €	97,47	75,68 €	60,59	206,12 €	126,12			50,45 €	38,4	CO2-Emmissionen in Tonnen	0,96
Oktober	65,00 €	44,86	145,36 €	104,18	201,91 €	126,24	39,00 €	28,08	90,62 €	62,62	CO2-Emmissionen in Tonnen	1,09
November	96,00 €	64,04	183,57 €	120,44	225,79 €	126,2	96,48 €	66,57	62,87 €	44,94	CO2-Emmissionen in Tonnen	1,28
Dezember	79,27 €	54,15	160,85 €	112,88	192,71 €	125,63	43,26 €	31,69	115,84 €	81,12	CO2-Emmissionen in Tonnen	1,21
Summe	931,52 €	717,31	987,14 €	740,45	2.444,21 €	1552,72	241,74 €	175,78	402,42 €	294,05		10,37

**Gesamtsumme Tanken: CO2-Emmissionen 2020 + 2021: 19,91Tonnen**

## E.4.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung		1			

## E.4.2 Relative Auswirkungen

### E.4.2.1 Berichtsfragen

Wir haben keine relevanten Vergleichswerte bezüglich Umweltkonten oder Wirkungskenngrößen in der Branche bzw. in der Region erfasst.



Das Unternehmen veröffentlicht keine Umweltdaten.

Die VLV kann bestätigen, dass sie nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet.

Bei der VLV gibt es keine Herstellprozesse, daher kann kein Vergleich erstellt werden.

**Zusammenarbeit mit Partnern:**

Die VLV arbeitet eng mit Partnern wie der Kaplan Bonetti Stiftung oder der Integra zusammen. Die Kaplan Bonetti wird hauptsächlich für Möbeltransporte und Gartenarbeiten gebucht. Die Firma „Integra“ wird für Grundreinigungsarbeiten (z. B. im Marienheim) benutzt.

**Negative Umweltwirkung:**

Innendienst: Strom, Papier, Wasser, Abwasser, Gasheizung, Treibhausgase  
Außendienst: Strom, Papier, Wasser, CO<sub>2</sub>-Auto, Treibhausgase

**E.4.2.2 Bewertung**

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung		1			

**E.4.3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen**

**E.4.3.1 Berichtsfragen**

Bis dato gibt es keine Beschwerden bzw. Kontroverse mit Anrainern bezüglich ökologischer Belastungen.

Wir haben auch keine Verstöße gegen Umweltauflagen.

**E.4.3.2 Bewertung**

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0



## E.5 Transparenz und gesellschaftliche Mitbestimmung

### E.5.1 Transparenz

#### E.5.1.1 Berichtsfragen und verpflichtende Indikatoren

Die Veröffentlichungen des Unternehmens (Geschäftsbericht und SFCR Bericht) erfolgen im „Amtsblatt für das Land Vorarlberg“ und in der „Wiener Zeitung“. Des Weiteren wird der jährliche Geschäftsbericht sowie der Bericht über Solvabilität und Finanzlage (SFCR Bericht) auf der VLV-Homepage zum Download zur Verfügung gestellt.

Die VLV verzichtet bewusst auf Werbemassensendungen und informiert die Kunden nur gezielt über Produktverbesserungen/Erneuerungen (z.B. Mailingaktion 2011- Einschluss grobe Fahrlässigkeit in der Gebäude- und Haushaltsparte).

Falls im Tagesgeschäft für das Unternehmen wichtige Dialoge geführt werden, werden diese von dem jeweiligen Mitarbeitenden als Aktenvermerk in unserem System abgespeichert.

Der Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitbestimmungsgrad) wird nicht erfasst.

Eine institutionalisierte Infrastruktur des Dialogs (z. B. Ethikforum, Ethikkomitee) ist nicht vorhanden.

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet

Mit der Veröffentlichung unserer 1. GWÖ-Bilanz haben wir den verpflichtenden Indikator erfüllt. Dieser Bericht ist auf der VLV-Homepage veröffentlicht.

#### E.5.1.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung				<b>4</b>	
Auditoreinschätzung				<b>4</b>	

### E.5.2 Gesellschaftliche Mitbestimmung

#### E.5.2.1 Berichtsfragen

Für die Mitarbeitenden werden im „VLV-Inside“ alle aktuellen und relevanten Themen / Informationen zeitnah veröffentlicht.

Unsere Kooperationspartner (Makler, Außendienstmitarbeitende) werden über die Internetplattform „EVI“, das Berechnungsprogramm „Elvis“ sowie „eGo“ oder durch unsere Fachreferenten bzw. Maklerbetreuer über die neusten Informationen, Produkte und Änderungen in Kenntnis gesetzt.

Auf der Internetseite der VLV finden Interessierte Kontaktdaten (Name, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) der zuständigen Ansprechpersonen in den jeweiligen Abteilungen.

Zudem haben sie die Möglichkeit über das Kontaktformular ihr Anliegen kundzutun. Über dieses Formular wird ein Mail erzeugt, welches direkt an die Telefonvermittlung und von dort in die jeweilige Fachabteilung gesendet wird.

Da der Sitz in Vorarlberg liegt, haben unsere Mitbürger auch die Chance, persönlich in den Kundenbüros der jeweiligen Talschaften vorzusprechen.



Seit 2018 ist die VLV auch in den sozialen Medien vertreten, damit auch die jungen Vorarlberger auf das Unternehmen aufmerksam werden und den Kontakt herstellen können. Auf der „VLV-Youngster“ Facebook-Seite werden beispielsweise Sicherheitstipps für den Alltag sowie diverse Gewinnspiele und andere Aktionen veröffentlicht. Um sich mit dem Zielpublikum identifizieren zu können, wird die Facebook-Seite von engagierten jungen Mitarbeitenden betreut. Bis dato haben wir aber nur Anfragen zu Veranstaltungen oder Gewinnspielen bekommen. Anfragen bezüglich einer Betreuung oder Fragen zum Versicherungsgeschäft wurden bis dato nur 2 verzeichnet.

Seit dem Jahr 2021 ist die VLV auch über „Instagram“ erreichbar. Auf diesem Account werden hauptsächlich auch Sicherheitstipps und Gewinnspiele veröffentlicht.

Ebenfalls ist die VLV auch schon einige Jahre auf dem Account „LinkedIn“. Dieser Account wird von der Marketingabteilung betreut. LinkedIn ist ein soziales Netzwerk, was sich auf den Beruf und die Karriere spezialisiert. Auch über diesen Account können Personen mit der VLV in Kontakt treten. Über diesen Account werden auch Stellenanzeigen, Versicherungstipps und Sicherheitstipps veröffentlicht.

Bisher werden nur die Rückmeldungen von Kunden oder Mitbürgern im Zusammenhang mit der Beschwerdemanagementstelle erfasst sowie analysiert. Diese werden anhand eines Formulars erfasst. Diese Informationen werden jährlich den Vorstandsmitgliedern, der Revision sowie den jeweiligen Abteilungsleitern präsentiert. Die FMA erhält außerdem eine jährliche Berichterstattung. Bei dieser werden die vertraulichen Informationen jedoch geschwärzt.

Der Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitbestimmungsgrad) wird bei uns nicht erfasst.

Es ist bei uns auch keine institutionalisierte Infrastruktur des Dialogs (z. B. Ethikforum, Ethikkomitee) vorhanden.

### E.5.2.2 Bewertung

	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Selbsteinschätzung		1			
Auditoreinschätzung		1			

### E.5.3 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

#### E.5.3.1 Berichtsfragen

Bei uns gibt es keine Informationen über das Unternehmen, welche nicht der unternehmensinternen Realität entsprechen.

Durch uns wird die öffentliche Meinung weder direkt noch indirekt durch Fehlinformationen beeinflusst.

Bei uns widersprechen keine Veröffentlichungen des Unternehmens dem wissenschaftlich gesicherten Forschungsstand oder der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

#### E.5.3.2 Bewertung

	Negativaspekt
Selbsteinschätzung	0
Auditoreinschätzung	0